ne.

rage bon

Zpezials

nfendung

imo, mit

Machener

jüglichem

nal ober

ier Auss

Boutstin,

auerhaft, Cheviot. rn=Stoff.

tegenften

gt, feib.

art 21.

tgehenbfte

(4684)

us.

eizten

00.

einiger

land

verden!

(4611

ler billig

Laben.

cht. genitgt, Grandenzer Beitung.

Grideint täglich mit Ausnahme ber Tage nach Sonn- und Keftagen, soffet für Eranbenz in ber Expedition, und bei allen Boftanftalten vierteljährlich 1.80 Mt. einzelne Rummern 16 Bf Infersionspreis: 15 Pf. die Zeile für Privatanzetgen aus dem Reg.-Bez. Marienwerder sowie für all Stellengefuche und -Angebote, 20 Pf. für alle anderen Angeigen, im Reflamentheil 50 Bf. Berantwortlich für ben rebattionellen Theil: Paul Fifder, für ben Anaeigentheil: Albert Brofdel beibe in Graubeng. Drud und Berlag von Guftan Rothe's Buchbruderet in Granbeng.

Brief - Abreffe: "Un den Gefelligen, Graubeng." Telegr. = Abr.: "Gefellige, Grandeng."



General-Anzeiger

für West- und Oftprenfen, Bosen und bas öftliche Bommern.

Auseigen nehmen an: Briefen: B. Confdorowski. Dromberg: Ernenaner'iche Buchte. Apriftburg B. W. Nawropti. Dirichau: Conrad hopp. Dt. Eplau: O. Barthold. Collub: O. Luften. Krone a. Be Eugen Philipp. Aulmiee: B. Haberer. Lautenburg: M. Jung. Liebemühl Opr.: Fri. A. Leampnan. Mariemwerder: R. Aanter. Neibendurg: B. Miller, G. Red, Neumart: J. Köpte, Okerobe: S. Minning. B. Mibrecht's Buchte. Rofenberg: G. Bolerau u. Areisbi. Exped. Coldau: "Glode" Strasburg: E. Hubrid.

Die Expedition des Geselligen beforgt Anzeigen an alle anderen Beitungen gu Griginalpreisen ohne Porto- oder Spesenberechnung.

Für den Monat Dezember

werben Bestellungen auf ben "Geselligen" von allen kaiferl-Boftanftalten und von ben Landbriefträgern entgegen= genommen. Der Gefellige toftet für einen Monat 60 Bf., wenn er vom Postamt abgeholt wird, 75 Pf., wenn man ihn burch ben Briefträger ins Saus bringen läßt.

Renhingutretenden Abonnenten wird der Anfang der Robelle "Ungarifch Blut" von R. E. Alopfer unentgeltlich nachgestiefert, wenn fie une, am einfachsten durch Postfarte, hierum ersuchen.

Expedition bes Befelligen.

Wohin ftenern wir?

Im Reichstage ift am Sonnabend die lox Beinge be-fprochen worben. Es ift ein heifles Thema, das eigentlich nur in der Rommiffion verhandelt merden follte, foweit die Brofitution" jur Berathung fieht. Bir wollen die Gache bier nicht beruhren, fondern nur Broteft erheben gegen tine Befengebung, welche die Runft in einer bisher un-erhorten Beife burch Strafgesepparagraphen fnechten will. Unguchtige Bilber, Schriftwerte, plaftifche Runftwerte bilrfen icon heutzutage nicht ftrafios verbreitet werben, dafür haben das Reichstrafgesethuch und das Prefigeset in anerkennenswerth re Beise gesorgt. Die Sitten der Menschen werden aber klumtermehr durch Gesethe geandert und die Kunst, die "der Renich nur allein hat", darf nicht in einer Beise polizeitich bevormundet und unterdrickt werden, wie der Gesennwurf 18 will, der einer Gelegenheit seine Entstehung verdankt, die ja allerdings die Augen auf eine sittliche Fäulniß gestent, nicht aber erst die Augen darüber geöffnet hat.

Es werden im deutschen Reiche überhaupt gu viele Befete gemacht, fo daß es dem Rormalmenfchen nicht mehr möglich ift, fich deren Renntniß, wie es ja jeber Staats. biltger milite, ju erwerben. Bon besonderem Uebel ift aber eine Besetgebung, die dem Beiste einseitiger Pruderie dienen Bunte. Dan vergegenwärtige fich die Wefahr, welcher die Rinftlertiche und literarische Broduftion unter der Gerischaft iner bier borgefchlagenen Borfdrift ansgefest mare, welche Abbildungen und Darftellungen verbietet, die "ohne unguchtig ju fein, das Schamgefühl verleten." Bas verfteht man unter einer Abbildung, die zwar nicht unglichtig ift, aber boch bas benamgefühl verlett? Es giebt Leute, die an der Darftellung bes unbekleibeten menschlichen Rorpers überhaupt und unter allen Umftanden Anftog nehmen, felbst wenn die Darftellung nuf die Bezeichnung "künstlerisch" unbedingten Anspruch hat. To giebt Menschen, wie der Centrumsabgeordnete Reichen-perger, die sich sittlich darüber aufregen, wenn auf einem Raffenichein nadte Rnabengeftalten ju feben find und dabei nicht wiffen, daß ber Batitan in Rom nackte Gottergeftalten birgt, die das tunftfinnige Ange des Papftes mit Entzücken

Der gemeine Menfch fieht auch in ber Göttin nur das Beib! Gine elende Beuchelei, eine unerträgliche Boliget. wirthschaft und Unterdruckung der Runft murde ein-reißen, wenn die lex Seinze, sowie sie ift, Geset wurde. Möge die Kommission bes Reichstages, welcher der Gefetzentwurf überwiesen ift, ihn recht gründlich prifen und ihn in der vorliegenden Form able hnen! Die liberale bffentliche Deinung fieht übrigens gegen bie lex Beinge nicht allein; gegen einen Theil berselben, gegen die von ihr vorgeschlagene Rasernirung der Unzucht macht sich auch in brthodoxen Kreisen eine lebhafte Agitation gestend. Es wird in Berlin eine Betition gegen diefe Bestimmung bors bereitet, die bereits jahlreiche Unterschriften gefunden hat.

Sittlich aufgeregt ift ein großer Theil des beutichen Boltes barüber, daß ein Mann wie Ahlmarbt Reichstags. abgeordneter werden foll. Es ift "Gefchmadfache", hat bie "Nord. Allg. Btg." gefagt. Nun gut, dem möge fo fein, aber es ift nicht mehr Gefchmadsfache daß unter dem öffentlichen Bahlaufruf zur Stidmahl für Ahlwardt auch neben anderen Beamten der Bahlfommiffar, ber tonig. liche Landrath Geh. Regierungsrath herr von Bornftedt fieht. Es ist das ein alter herr, der sein 50jahriges Dienstellbilanm bereits gesetert hat, und es fragt sich, ob dieser herr in voller Reuntnig des Charafters und der Thätigkeit bes gur Beit bor den Richtern in Moabit flebenden unfauberen Mannes gehandelt hat.

Der nationalliberale Bahlberein in Driefen beröffentlicht einer Aufruf für den Wegentandidaten, den bochachtbaren, freifinnigen Gutsbefiger Drame, in welchem Bezug genommen wird auf das Beugnig des Miniftere bon Sobrecht, welcherdemdortigennationalliberalen Bahlberein gefdrieben hat: "Berr Drawe ift bon lauterem Charafter, politifch frei bon einseitigem Fraktionsfanatismus und ein treuer Batriot." Der nationalliberale Bahlverein bemerkt: "Bir haben nur hingufligen, daß Ablwardt in ber jett gegen ihn in Berlin ichmebenben Gerichtsverhandlung in einem Lichte fich zeigt, welches jeden redlich benfenden Menschen gegen ihn einnehmen und ihm das Bertrauen feiner Babler entziehen muß."

Tropbem wird mahrscheinlich in ber heutigen Stichwahl Ahlwardt gewählt werden.

Gürft Bismard in Berlin.

Auf der Durchreife von Bargin nach Friedricheruh hat Fürft Bismard nebft Familie Sonnabend Berlin paffirt. Um 5 Uhr 51 Minuten Rachmittags traf ber Altreichsfanger in Begleitung feiner Gemahlin, feiner Tochter, ber Grafin Rangan, und bes Doftors Chrofander mit dem fahrptanmäßigen Buge in feinem Calonwagen auf bem Stettiner Bahnhof em. Der Burft, der einen duntlen Uebergieher trug und ein weißes Duch um ben Sals geschlungen hatte, lag ichlafend in einem Geffel. Gein haupt war mit einer Jagd. mube bebedt. Alls der Bug bielt, brangte fich Alles an den Salonwagen und ein fraftiges hurrah wedte ben folummernden Fürften. Schnell öffnete er em Genfter, entblogte fein haupt und rief mit lauter Stimme: "Dank, Dank für den Empfang." Dann lehnte er sich weit aus dem Fenster heraus und fragte: "Ja, wo sind wir denn eigentlich?" — "In Berlin, Durch-laucht", war die Antwort. — "Ja, das merke ich," meinte der Fürst, "aber auf welchem Bahnhose halte ich denn?" Sunderte von Stimmen ertheilten die Untwort. Dann wurden von Damen Blumeuftrange gereicht, für die der Garft lebhaft banfte. Aus ber Menge rief nun Jemand: "Durchlaucht follten doch wegen ber Branfteuer in den Reichstag fommen." Der Fürst ich'en anfangs diesen Zuruf überhören zu wollen, aber: "Ja, in den Reichstag kommen.", bemerkte ein anderer ans der Berfammtung. Der Fürst lächelte und sagte dann: "Ja, das ist sehr angreisend sitt einen alten Mann, eine körperliche — und auch eine geistige Anstrengung." "Für Ste eine geistige?" riesen mehrere und man setze hinzu: "Aber der Aerger im Reichstag!" Der Fürst: "Ach! Aerger? Aergern? das sollte mir leid thun." — "Aber Andere?" bemerkte ein älterer Mann. "Das sollte mir noch mehr leid bemerkte ein älterer Mann. "Das sollte mir noch mehr leid thun" war die Antwort des Fürsten. Einzelnen Befannten gab nun der Fürst die Hand. "Wie ist das Besinden Durch-lancht?" so fragte Jemand mit lauter Stimme: "Ich danke, mir geht es ganz leidlich; aber man merkt, daß man alt wird, fteif; die Biige wollen auch nicht mehr recht fort." Dann wurde eine Lot notive bor den Salonwagen gefpannt und unter ben boche ber Menge und unter bem Rufe: "Auf Brederichen im neuen Jahre!" fuhr ber Burft, aus dem Fenfter für die Gruge unablaffig dankend, über bie Berbindungebahn

nach dem Lehrter Bahnho Much der Lehrter Bahnhof war nicht abgesperrt, boch wurden in fiblicher Beije die Thuren gum Bahnfteig erft eine halbe Stunde bor Abgang des Samburger Gilginges, welcher um 7 Uhr 13 Minuten fahrplanmäßig erfolgt, geöffnet, fo daß Fürft Bismard, als er in feinem Salonwagen wenige Minuten vor dem Deffnen der Thuren in die Bahns hofshalle einfuhr, gu feiner Begrugung eigentlich nur gablreiche Schuplente in gemeffenen Abständen und unter dem Rommando einiger höherer Offigiere vorfand. 216 die Thuren geöffnet worden waren, eilten etwa 300 Berfonen auf ben Salonmagen gu. Die erften, welche ihn erreichten, waren zwei junge Damen mit Blumenftraugen. Gie reichten faum bis gum Genfter hinauf und mußten bon den Umftehenden ermuthigt werben, fich bemertbar gu machen. Balb hatten fie Courage genug, um "Durchlaucht, Durchlaucht!" ju rufen und als ber Fürft, dem Rufe folgend, Die Strange entgegen. nahm, sagte er anscheinend sehr erfreut: "Rosen? wahrhaftig Mosen! das ift doch etwas Schöneres als das langweitige Chrbsanthemum." Die unansbleiblichen Hochrufe wurden durch die Frage eines Bahnhossbeamten unterbrochen, ob Fürft Bismard nicht eine Erfrifdung wünsche. "Gin wenig Grog fonnte Richts ichaden nach der langen Fahrt", meinte er und darn: "Bir bleiben ja wohl noch etwas bier, da tann ich ja ingwischen ein wenig aussteigen" Unter Boran-tritt eines Boligeihauptmanns, geleitet von gahlreichen Damen, gefolgt von der jubeinten Menge, begab fich Fürft Bismard ftrammen Schrittes dann in die hellerleuchteten Raifergimmer, in welchem ihm die Abgeordneten Enneccerus, Beber und Schoof Gejellichaft leifteten. Wenige Minuten bor Abgang bes Buges wurde Fürst Bismard bom Stationsvorsteher aufmerkiam gemacht, daß es Beit fei, aufzubrechen. Im Salonwagen rief er nun gunachft ritterlich feine Gemablin an das Genfter, die ihm in der Entgegennahme inzwischen nen angefommener Blumenipenden behilflich mar. Der Ruf "Auf Biederfehen, wederfommen" u. f. w. erhielt nur, wie auf dem Stettiner Bahnhof, eine Unterbrechung durch den lauten Zuruf: "Reichstag!" "Deine Herren, ich bin nicht vergnügungssüchtig" antwortete Bismarck schnell und suhr fort: "Ich will jett lieber meinem Alter leben. Wenn man 55 Jahre dem Staate gedient hat und wie ich glaube sagen zu dürsen, nicht ohne einige Anstrengung und ohne einige Erfolge, dann hat man wohl das Recht, seine Tage ohne neue Arbeit beschließen zu dürsen. Ich meine, Schen der Jones und werde" — die Fortsetzung ging der gönnen der Borne Belagen Dann Albeitich Freischte die Lafen. laufdenden Dienge verloren. Denn ploglich freischte die Lotomotive einen höchft unparlamentartichen langgezogenen Bfiff mitten hinein und gleichzeitig fette fich ber Bug unter herglichen Burufen langfam in Bewegung.

Ahlwardts "Indenflinten" bor Bericht.

Um Sonnabend nahm der Prafident, Landgerichtsdirektor Braufewetter, das Bort zu einigen allgemeinen Bemerkungen. Es fei ein trauriges Zeichen der gegenwärtigen Zeit, das von beiben, von Juden freundlichen, wie feindlichen Seiten in der Prefie, durch Brofdiren und Artikel, durch Berfammlungen u. f. w. m einer Beife gehett werde, welche entschieden einen bemoralifirenden Gindrud ausubte. Ich werde - fo führt ber Prafident aus -

mit Briefen bes ichmutigften Inhalts von Personen überschüttet, bie ich als feige Subjette bezeichnen muß, ba fie fich icheuen, ibr' Ramen gu nennen. Ich werbe gur Rennzeichnung Diefer Berjonen gwei von den vielen Briefen vorlefen, welche mir im Laufe Des geftrigen Tages zugegangen find: "Hochverehrter herr Präfibent! Wit einer Million läßt fich ein behagliches Leben führen. Diefe Summe erhalten Sie, wenn es Ihnen gelingt, thiwardt für immer unschädlich zu machen. höhne". Augenscheinlich ist dies ein fingirier Rame. Der zweite Brief ist in einer Art Berbrecherton gehalten und lautet folgendermaßen: "Geehter herr Präfibent! Wenn die Berhandlung nicht genau nach Recht und Geset geführt wird, so werden wir selbst Richter spielen. Wir machen dann einfach Perlin zu Naris nud es ware traurig für uns. wenn wir einfach Berlin ju Paris und es mare traurig für uns, wenn wir nicht die Mittel bagu hatten. Ablwardt ift zu weit gegangen, Loewe ift unichulbig, aber der Oberftlieutnant Ruhne hat unrecht gehandelt. Die Schweinereien in der Fabrit muffen aufboren. Derftleutnant Ruhne hat auch als Militar feinen Abichied erhalten. Warum werden fo viele Offigiere geladen, die ihn entlaften follen? Bir überwachen tagtich die Berfammtung und wenn nicht alles gefestlich jugeht, fprengen wir ben Juftigpalaft in die Luft." (Beiterfeit im Buborerraum.) Unterzeichnet ift bas Schriftftud ! "Das Romitee Der Berliner Unarchiften."

Rach Eintritt in die Berhandlung ertlart Ablwardt, einen neuen Beweisantrag gu ftellen. "Derfelbe wird feinen Beitaufwand er fordern, ba die betreffenden amtlichen Attenftude fich hier in meinen Banden befinden. Ich thue es nicht gern, daß ich auf diefe Sache gurudtomme, und hatte mir eigentlich vorgenommen, es nicht gu thun, und wollte lieber ins Gefangniß geben, als diefe Dinge hier beruhren. Jest bin ich aber dazu gezwungen, nachdem die Gutachten der militarifchen Sachvernandigen, wie aus der Biftole gefcoffen, bier fo fdon flappten. 3d mug im Folgenden befürchten, daß damit der Untergang meiner Partei, der einzigen patriotischen und zur Rettung des Baterlandes besähigten Partei, angestrebt werden soll. Ich habe hier aftenmäßiges Beweismaterial in Sanden, welches ich dem Gerichtshose übergebe. Er wird daraus fofort feststellen konnen, daß die militärischen Sachverständigen fich trren." hierauf wird Brof. Lagarus über das Beien ber Alliance israelite vernommen. Er befundet: 3ch war 6 Jahre Borftands-mitglied des preußischen Zweigvereins der Alliance israelite universelle. Einen absoluten Gegensat swiften politifder und Boblithatigfeits. Tendeng kann ich bei derfelben infofern nicht aufbauen, weil es auch ihre Aufgabe ift, durch Betitionen ac. dabin gu wirfen, bag in Landern niedrigerer Rulturfinfe die Berfolgungen, denen die Juden bort oft ausgesett find, aufhoren. Im Gangen ift die Tendens ausschliehlich Wohlthätigteit, Unterfitigung und int eile Tendenz ausichlieulich Wohlthatigteit, Unterfützung und inteilektuelle und moralische Sebung der zurückgebliebenen Stände in kulturlosen Ländern. Präs.: Halten Sie es sür möglich, daß die Alliancs isradlite den Auftrag gegeben haben könnte, das Deutsche Melch zu vernichten, um die südische Weltherrschaft zu etabliren? — Prof. Lazarus: Der in der Frage augeregte Gedanke könnte mir nur als die Ausgeburt einer extremen Phantasie erscheinen. Sollte ich mich sier nicht nur als Zeuge, sondern als phychologischer Sachverständiger äußern, so würde ich gagen: selbst das äußerste Maaß der Verläumdungssucht und der Bosbeit würde nicht ausreichen, einen solchen Gedauken zu fassen:

Bosheit würde nicht ausreichen, einen solchen Gedauten zu fassen; wenn nicht noch der Bahnwig hinzuträte!"
Eine ähnliche Aussage, wie Brof. Lazarus, macht der Sanitätstath Dr. Naumann. Gin Antrag des Angeklagten auf Ladung weiterer Sachverständiger wird abgelehnt.

Erfter Staatsan malt: Der Bert Bertheibiger hat mit Erster Staatsan walt: Der Herr Bertheibiger hat mit in der Zwischenzeit einen Einblick in die Papiere gestattet, welche der Angeslagte vorhin prasentirte. Ich habe die Unsicht, daß die darin enthaltenen Erörterungen von solder Bichtigkeit sind, daß sie zum Gegenstand des Beweises gemacht werden nulfen, obgleich ich keineswegs aus dem Inhalt den Schuß ziche, wie es der Angeslagte thut. Es sind zweisellos antliche Schriftsücke, nur durch einen horrenden Bertrauensbruch konnte der Angeslagte in den Besit derselben gelangen. Ich bitte den Gerichtshof, ebensalts von dem Inhalte der Schriftsücke kenntniß zu nehnen, beantrage aber gleichzeitig, die Desse nehrlichtet während der Bereleiung aus kindließen, einerseits, weil das Staatsinteresse. le fung ausgu foliegen, einerfeits, weil bas Staatsintereffe, hauptfächlich aber, weil bie öffentliche Ordnung gefährbet werben tann. Bevor ber Beidlug gefaßt wurde, ertfart ber Boilget-Brafibent v. Richt hofen, darüber Mittheilung zu machen, was er von der Broichure weiß. Eines Tages fand ich im Ordonnanggimmer einen mir fremben Beren, ber mich gu fprechen wullichte. Er ftellte fich als berr von Langen vor, nachdem ich ibn in mein Burcau hatte treten laffen. Rachdem ich gefragt, was fein Begehr, legte er mir eine Brofchitte bor in weißem Umfclag, ohne Namen bes Orucers und Berlegers. Er erkiarte, bag die Brofchitre seiner Unficht nach die Staatsintereffen gefährde. oog die Brojaute jeiner Anjat nach die Staatsinterezien gefahroe. Ob ich es nicht für geboten erachtete, die Beröffentlichung ber Broschüre zu verhindern. Ich erwiderte ihm, daß das Berhindern des Erscheinens nicht in der Macht der Polizet liege. Ich warf dabei einen Blick auf das erste Blatt und gab es ihm mit den Worten: Ah! von Ahlwardt! zurück. Ich fragte noch, was der Juhalt des Buches sei. Herr v. Langen erwiderte, er beträfe die Lieferung von Gewehren für den Staat. Ich verwies den Besucher an die Militärbehörde. Zwei Tage später erschien Herr v. Gögnis vom Kriegsministerium bei mit, um wegen der Broschüre Räckvrache zu nehmen. Ich verbrach ihm. um wegen der Brofdure Rudfprache gu nehmen. Ich verfprach ibm, dem Kriegsministerium eine Broschüre zu schieden, sobalo sie er schienen sei. Dies habe ich benn auch gethau. Der Gerichtshol zieht sich hierauf zur Berathung über die neuen Anträge des Angetlagten zurück. Nach längerer Berathung beschießt er, für die Berlesung der sech Alten Auch leicht ein bie Deffen tlichteit ausgufch ließen, ebenfo mahrend ber Berhandlung über diefen Buntt. Der Ausschluß der Deffentlichfeit dauert etwas über zwei Stunden, dann wird in der Beweisaufnahme fortgefahren.

Stunden, dann wird in der Beweisaufnahme fortgefahren.
Schlosser Raahaus, ein früherer Arbeiter bei Löwe, kommt nach langen Aussichrungen zu dem Schluß, daß zumeist sehlerhafte Gewehre abgenommen worden seien. Die ganze erregte Art, in weicher der Zeuge seinen Bortrag hält, veranlaßt den Prässdenten zu der Frage, ob der Zeuge ganz nüchtern sei, oder heute schan viel Branntwein getrunken habe. Der Zeuge verneint dies.

Dberstlieutenant Kühne: Der Zeuge ist von Reister Stangensberg entlassen worden, weil er in der gräulichsten Beise pfuschte. Er ist es gerade gewesen, der die Gewehre drückte. Nach seiner Entlassung habe er die Denunziation gegen Meister Stangenberg losgelassen Zeuge Stangenberg bestätigt dies. Als der Zeuge Raahaus entlassen wurde, habe er gedroht, daß er ihn hineinlegen

Berr Janfen aus Damburg, Inhaber ber Firma Janfen n. Tormablen, ift auf Betreiben bes Angeflagten vorgeladen worden gum Beweile folgender Behauptung: Dem Beugen feien 50 Gewehre bon ber Firma Lowe u. Co. für afrifanische Bwede geliefert worden und bon diefen feien 25 gefprungen. Der Zeuge befundet: Bon 50 Gewehren und gerplatten 25 wiffe er garnicht. Geine Firma habe eine Sanderlerpedition nach bem hinterlande bes Kamerun-Diefe Sandelsexpedition fei mit einer Angahl ebiete ausgerüftet. Gewehre ausgerüftet worden, darunterwahricheinlich auch Loweichen, lleber die Gewehre feien Rlagen eingelaufen. Gein Bertreter habe ibm gefchrieben, bag die Boweichen Gewehre leider miferabel gearbeitet feien. Er babe um 6 Gewehre anderer Sabrifation gebeten, ba es geführlich fel, die Lowefchen Bewehre loszudruden, vie ein gefpringener Gewehrlauf zeige, welcher von dem Beugen auf ben Lifch bes Saufes niedergelegt wird. - Die Sachverftandigen Oberft v. Bradel, Major Sannig und Sofbuchfenmacher Barella weifen fofort nach, bag bas Plagen biefes Gewehrlaufes auf einen feht natürlichen Grund gurudzuführen fei. naulted noch die Angel im Lauf, weil fie gweifellos durch bas Eindringen eines fremden Borpers nicht hinaustonnte. - Bon wem die Gewehre an den Zeugen gelieset worden find, ob auch die anderen Gewehre der Expedition Lowe'sche Gewehre gemefen und was aus ben Gewehren geworden, bleibt in der Buft foweben, ba ber Benge darüber Richts gu fagen weiß.

Dann tritt ber Berleger ber Ahlmarbt'ichen Brofdite, Ber: lagsbuchhändler Glöß aus Dresden, bor. Diefer foll fic darüber auslaffen, ob bei einer lebung eines fachfijden Regiments bet 132 Gewehren die Schloftheile gesprungen feien. Der Benge erffart, daß er von Landwehrmannern, die er namhaft macht, ers fabren habe, daß 150 Gewehre befett geworden feien. Diese Chalfache, bei welcher es fich um Lowe'iche Gewehre gehanbelt, fei von gang berfchiedenen Berfonen in gang gleicher Beife geschildert Er habe fpater im Intereffe des Angeflagten die And. fagen der Mannichaften zu Protofoll gebracht. Der Staatsanwalt wilnicht zu wissen, ob und welche petuniare Bortheile Ahlwardt aus der Broschüte gezogen. Rach Ansicht des Zeugen wird ichliehlich ein Berlust herandsommen. Bekuniare Bortheile habe Ahlwardt von der Broschüre nicht genossen. Erster Staatsanwalt: Darnach fceint ja herr von Langen berjenige gewesen zu fein, ber Bortheile bon ber Brofchure gog. — Angell.: herr von Langen gatte mich mit einer Summe bon 6. bis 7000 Mark aus bitterer Lage gerettet, ich war dagegen die Berpflichtung eingegangen, Beren bon Langen fo lange ben Ertrag der Brojdure gu cediren,

bis die Schuld getilgt war. Der Rriminaltommiffarius a. D. bon Schwerin erflart, baß tom für Briefe, die er von Ablwardt erhalten habe, und für Material gegen Ahlwardt von Juden, die offenbar mit Bleidroder, Ribne und Lowe in Berbindung gestanden hatten, 10,000 Mart

Slernach wurde die Gigung auf Montag vertagt.

Berlin, 4. Dezember.

- Der Raifer begab fich am Connabend Morgen mit bem Ronig bon Sachsen zu Bagen bon ber Billa Strehlen

Bur Jagd nach Morithurg. Min Dienftag gedentt bas Raiferpaar nach Sannover gu reifen, wo es Rachmittags eintrifft und im Schloffe abiteigt. Um 5 Uhr ift Mittagstafel bei den Dajeftaten, die fpater bas Theater befinden. Um folgenden Tage Dittagstafel beim Offiziertorps des Ronigs : Ulanen . Regiments Mr. 13, abends wieder Theaterbesuch. Um 9. mittags reift ber Raifer nach dem Jagdichloß Springe, mahrend die Raiferin mit Begleitung nach Potsdam gurudfehrt. Um 10. abends tehrt ber Raifer guriid.

- Bei bem Reichstangler Graf b. Caprivi findet am 7. Dezember der erfte "parlamentarifche Abend" in diefer Beffton fialt, gu welchem Ginladungen außer jan Abgeordnete auch an bie Minister, Staatssefretare, Mitglieder des Bundes-rathe u. f. w. ergangen find. Der Raifer wird, sowett bis jest bestimmt ift, nicht an der Gesellschaft Theil nehmen.

Berichiedene Meußerungen bes Rultusminifters Dr. Boffe find dahin gedeutet worden, daß er den Real. ghmnafien wenig freundlich gegenüber fiande. Go berichteten niederichlefifche Blatter furglich, daß der Minifter einer Sprottauer Deputation, die fich megen des dortigen Realghmnafiume an den Minifter gewandt hatte, mit höflichen Borten das Gefuch um einen Staateguichuf abgeschlagen hatte. Er ertheilte ber Deputation den Rath, das Real. abunafium lieber in eine Realichule ohne Latein umzuwandeln. In ber oft aus dem Minifterium unterrichteten "R. U. 3.4 werben indeffen jest ansbriidlich die Schliffe, die aus biefem und ahnlichen Borgangen gezogen werben founten, abgelebnt und berfichert, daß der Fortbestand der Realgymnafien nicht beeinträchtigt werden folle und daß der Ruftusminifter gum freien Betibewerb aller höheren Lehranftalten eine möglichft gleiche Grundlage herftellen wolle.

Bu der beabsichtigten Menderung der Organifation ber Staateeifenbahnverwaltung wird jest gemeldet, bag die 11 Gifenbahndirektionen aufgelöft und an beren Stelle brei Generalbirektionen mit ben Gigen in Berlin, Bromberg und Roin gebildet werden follen. Die Befingniffe der Betriebsamter follen, wie unfere Lefer wiffen, bedeutend erweitert und biefe felbft in Betriebs. direktionen umgewandelt werden. Die Reform foll mit bem 1. April 1894 in Rraft treten.

- Die "Münchener Reuesten Rachrichten" beröffent-lichen eine Berliner Bufdrift, wonach ein Baier in den bortigen Geschäften und bei der Boft eine Sundertmartnote der bairifchen Rotenbant, weil diefelbe "aus. ländische" Rote fet, nicht gewechfelt erhielt. Das Blatt pricht fich aus diefem Anlag icharf gegen die diesbezugliche preußische Berordnung aus, welche ja Baiern als "Reichs-Musland" binftellt.

Die Budgettommiffion bes Reichstages mirb hre Arbeiten erft nach ben Weihnachtsferien beginnen. Zum Referenten über den Marincetat ift an Stelle des Abg. v. Roszielsti, ber nicht wieder in die Rommiffion delegirt wurde, Abg. Frigen Gentrum) bejtellt.

- Die Stadt Brestan bat fitr ben 19. Dezember bie nleberichlestichen Städte mit mehr als 10 000 Einwohnern gu einem Städt etag in Breslau eingeladen, um Stellung gu den Steuergefegen gu nehmen.

Belgien. Bei bem am Freitag in Tilleur ftattgefundenen blutigen Busammenstoß zwischen Bergleuten und Gendarmen sind 9 Personen, Bergleute, Frauen und Kinder, verwundet und 4 todt geblieben. Eine Anzahl Gendarmen ift gleichsalls berwundet. Die Gendarmen erklären, daß sie eine Stunde lang mit einem Steinhagel überichüttet worden feien und in der Nothwehr gefeuert batten, nachdem die Ausständigen mit ihren Revolvern geschoffen hatten. Die Ausständigen gestehen die Steluwürse ein, leugnen jedoch die Revolverschuffe ab. Die Gendarmerie habe mehrsach Saivenseuer abgegeben, ohne vorher die gesehliche Aufforderung zum Auseinander- geben ersassen zu haben Die Ursache des Streites ist durch

werve und wenn es ein Jagr Buckthaus koften warbe. — Benge vie Unterhandlung der Ausstandigen mit der Bergiverks. Ranhaus ist bierliber so erregt, daß er dem Beugen zuruft: "Id Direktion beseitigt, indem die Forderung der Arbeiter bes willigt wurde. Die Wiederaufnahme der Arbeit am Montag ift gefichert.

> Frankreich. Auch der gemäßigte Republifaner Cafimir Berier hat es jest aufgegeben, burch Bufammenichweißung ber gemäßigten und raditalen Republifaner ein Minifterium Rummehr wird es dem Brafidenten Carnot fcmer fallen, einen geeigneten Bolitifer gu finden, der ben Ruth hat, die Erbichaft Loubets anzutreten. Genannt werden als folde nur noch die herren Tierrad, Freyeinet, Conftans und Loubet felbft.

Der Untersuchunge ausschuß ber Rammer hat einen weiteren Erfolg ju berzeichnen: er hat die vielbesprochenen 26 Cheds des Banthaufes Thierree erlangt. Der Panamaausichus beichloß über die Ramen der Empfanger Stillichweigen gu beobachten bis fich die Empfanger felbft verantwortet hatten. Indeffen durch Indistretion find die Ramen langft befannt geworden. Es haben ein boulangiftifcher Abgeordneter, zwei Genatoren, verichiedene Banfiers und Beamte der Regierung, darunter der Bruder des berftorbenen Brafidenten der Republif, Grevh, Geld empfangen. Einige bon den Angeschuldigten erffaren, daß die von Reinach empfangenen Gelder Honorare für juriftische Rathfoläge oder Bablungen auf Guthaben feien. Die bon Roffignol bor dem Musichus namhaft gemachten Zeitungen, welche fich von der Banamagesellschaft haben bestechen laffen, begnügen fich zum größten Theil mit der Erklärung, es habe fich nur um goie normalen Summen für die Beröffentlichungen" gehandelt, ohne fich wegen der Recklame zu rechtfertigen, die fie in ihren Leitartifeln für bas Ranalunternehmen gemacht haben. Das ftarffte Stild leiftet wohl Daper bon ber Beitung "Gaulois"; er erhebt nämlich Antlage gegen Roffignol, der ausgejagt bat, der "Gaulois" habe fünfzehntaufend Franken von der Panamagesellschaft befommen; Maber erklärt dies für eine Beleidigung, denn eine fo niedrige Gumme nehme er nicht, er habe fehr viel mehr bekommen, wie es fich bei feiner und des "Goulois" Stellung von selbst verstehe! Retter Herr, dieser Perr Mayer.

Batifan. Das nachfte Ronfiftorium foll in ber erften Salfte des Monate Januar fattfinden. Der Papft will den Gefretar der Bropaganda, Berfito, den Unterftaatsfefretar Mocenni, den Burfibifchof von Breslan, die Ergbifchofe von Röln, Westminfter, Sevilla, Tours und Rouen, die Runtien in Dadrid und Wien, und wahrscheinlich auch den Erzbifchof von Dublin gu Rardinalen ernennen.

Gerbien. In gang fonderbarer Beife werden in Gerbien Bahlen "gemacht". Als in Belgrad am Freitag eine Angahl Boligiften merkten, daß die Radifalen bei den Stadt. Als in Belgrad am Freitag eine berordnetenwahlen fiegen wirden, fturmten fie ohne weiteres das Bahllofal, verhafteten den Bahlvorfteber und jagten die Bahler auseinander. Bur Bahlurne wurden von da an nur liberale Bahler zugelaffen. Die Bevollerung ift begreiflicherweife darüber außerordentlich erbittert. Die Behorden mußten, um die Ordnung aufrechterhalten gu fonnen, Militar gufammenziehen.

Aluftralien. Auf Samoa ift, in London eingegangenen Radrichten zufolge, ein Aufftand ausgebrocher. Ge handelt fich diesmal nicht um Rampfe ber Gingeborenen untereinander, wie bei den jungften Mordbrennereien auf der Jufel Entuita, fondern es follen die britischen Ginwohner in Apia angegriffen worden fein. Das englische Striegsichiff "Ringamoora" ift fofort nach Upia abgegangen.

Cholera.

Bie uns heute Rachmittag telegraphirt wirb, fonnte bie Cholerafperre in Riewo heute noch nicht aufgehoben

w Rulm, 3. Dezember. Die, aufdeinend choleraverbachtig, am Sonnabend erfrantte Rutscherfrau Jos wiat hat fich jedens falls nur gründlich den Magen verdorben, denn es ift feitgestellt worden, daß sie am 1. d. Mits. Abends geräucherte talte Schinkenschwarten gegessen und danach Magenbeschwerden betommen bat.

Mus der Brobing.

Graubeng, den 5. Dezember.

- Starter Schneefall ift, wie uns aus biefen Orten berichtet wird, geftern Racht und hente im Often eingetreten. In Thorn frodt ichon der Bferdebahnverfehr. Die Schlitten aber faufen hier und anderwarts durch die Stragen - wenn nicht gerade Droichkenpferde vorgerpannt find. Muf ber Schlittidubbahn braugen am Pfeiler XII tummelten fich gestern die Baare im gesunden Schlittschublauf - es ift ein ichones Wintervergnügen, das den Denichen dem Bogel ähnlich macht an Bewegung und Lebensluft!

Sonntag früh ift bei Thorn bas Gis ber Weichfel jum Stehen getommen. Sonnabend Abend muß fich bereits unterhalb Thorns eine Staunng gebildet haben, denn das 2Baffer ftieg bei Thorn ziemlich fcmell. Sonnabend Rachmittag markirte der Begel noch 0,65 Mtr. unter Rull; Sonntag beim Feftfegen bes Gifes berrug der Bafferftand 0,10 Ditr. unter Rull.

- Aus einer größeren Bahl ber im Finang-Ministerium aur Renntniß gelangten Bescheide ift erfichtlich geworben, daß die Begrundung der von den Einkommenftener-Be-rufungs-Rommiffionen getroffenen Enticheidungen über die von Steuerpflichtigen eingelegten Berufungen vielfach infofern nicht den gu ftellenden Anforderungen ents fpricht, als die Begrundung nicht ertennen läßt, auf welche Grunde und Ginmendungen die eingelegte Berufung geftust ift, und aus welchen Grunden dieselben feine oder doch nicht die erlangte Berüchfichtigung gefunden habe. Den Genfiten tann durch den Mangel und Unvollständigfeit der Enticheidungs. grlinde die Möglichkeit entzogen werden, sich über die Um-stände, welche zu einer von der ihrigen abweichenden Auf-fassung Beranlassung gegeben haben, Marheit zu verschaffen und eine fichere Unterlage für die Unfechtung ber Entscheidung im Beschwerdewege gu gewinnen. Derartige Bescheide haben deshalb auch auf eingelegte Beschwerben beim Oberber. waltungsgericht ber Regel nach ichon wegen Unvollftandig. feit der Begründung die Aufhebung der Entscheidung be-giehungsweise die Zurudverweisung der Sache an die Be-rufsinstanz, und dadurch eine unerwünschte Berichleppung der Geschältslast der betheiligten Behörden zur Folge gehabt. Der Finanzminister hat daher, wie der Reichs-Anzeiger mittheilt, die Borsthenden der Einkommensteuer-Berufskommissionen aufgesordert, in Bukunst bei der Bearbeitung der Berusungsfälle sorgfältig darauf zu achten, das den Entscheidungen, der Borschriften im Artisel 66 Ar. 2

ver Ansfahrungsantveifung vom 5. August 1891 gemäß, Die ber Sachlage entsprechenden Grande beigegeben werden. Bugleich empfiehlt ber Minifter, gur Bermetoung von Beites rungen, ben Grunden des Bernfungsbeicheides eine Rechte. belehrung baritber anguichließen, innerhalb welcher Grift unb bei welcher Beborde bas Rechtsmittel ber Beichwerde ftatte haft ift.

Die burch Befdlug des westpreußischen Landtags vom 25. Sebruar b. 38. aufgelofte meftpreußifde Bemerber tammer verfendet jest ihren Bericht über bie Lage und Ent. widelung der wirthichaftlichen Berhältniffe in unferer Broving. Sammtliche Zweige bes Gewerbe-lebens behandelt der Bericht, erfreuliche Ergebniffe find nirgends gu berzeichnen. Ueber den Grund der Auflöfung der Rammer fagt der Bericht:

"Landwirthschaft, Sandel und Industrie hatten ihre Sonder Bertretungen, die Handwerfer waren bestrebt, in engeren Ber-bänden hervorgetretenen Uebelftänden zu begeznen, es blieb sonach nur das Kleingewerbe übrig, das allerdings ohne offizielle Bertretung ist, für welches allein indessen eine Institution wie die der Gewerbefammer nicht in Unfpruch gu nehmen fein dürfte.

- Als biel gu flein erwies fich geftern ber große Saal bes Schubenhaufes, in welchem ber bom Gewerbeberein ins Werf gefeste Bolts: Unterhaltung Sabend abgehalten wurde. Schon lange vor 1/28 Uhr waren alle Blage befest, fo daß eine große Angahl Bertonen feinen Butritt mehr erlangen fomnte. Eröffnet wurde der Abend durch den Bortrag zweier Cabe aus dem Forellen - Quartett von Schubert vierhandig auf dem Rlavier durch die Damen Frau Rechtsanwalt Rabillinsti und Fraulein Mertel; reicher Beifall wurde beiden Damen für ihr Spiel gu Theil. In diejes folog fich eine Unfprache des herrn Rechtsanwalts Rabilinsti, der die Unwefenden willtommen bieg und feiner Frende über den fo gabireichen Befuch Ausbrud gab, A. führte aus, daß die Bolksunterhaltungsabende den Zwed haben, den weniger bemittelten Ständen, denen es nicht möglich ift, Konzerte, Theater u. f. w. zu besuchen und fic dadurch geistige Rahring zu verschaffen, gegen ein geringes Eintrittsgeld gute, edle Unterhaltung zu bieten, wozu ja äußerft reich= haltiger Stoff auf vielen Gebieten zu Gebote stebe. In den Bolts - Unterhaltungsabenden sollen auch die Gegensähe amifden Urm und Reich, Soch und Riedrig gemildert werben. Den Schlug ter Unfprache bildete ein breifaches Doch auf ben Raifer, das vielhundertstimmig den Saal durchbraufte. hierauf folgte der gemeinsame Gesaug des Liedes "Stimmt an mit hellem hoben Rlang" und nach diefem eine furge Baufe. Sodann trat die Lieder tafel berbor, die die Anwefenden durch ben Wefang mehrerer Bolfelieber erfreute. herr Oberlehrer Dr. Brofig hielt einen humoriftifch gewirzten Bortrag fiber "Die menfchliche Sprache", der mit vielem Intereffe entgegengenommen wurde. Den dritten Theil des Programms leitete Frau Rrohn durch das Spiel der Bolonaife von Chopin auf dem Rlavier ein. Sodann bot fich den Bliden der Bufchauer auf der Buthue eine Byramide dar, gebilbet aus Mitgliedern bes Sodann bot fich ben Bliden ber Bufchauer Turn vereins. Dierauf folgte ein Schauturnen am Red, herr hauptlehrer Brenf, ber das plattdeutiche Gedicht von Frig Reuter "Bat ut en' Scheper marben fann" vortragen wollte, war durch Krantheit verhinder, an feine Stelle trat Berr Dbere lebrer Miehlte mit zwei heiteren Gebichten. Rachdem fodann bas zweite gemeinschaftliche Lied "Ich hab' mich ergeben" gefungen war, gingen die Anwesenden auseinander, unterwegs noch lebhaft über bas Geschene und Weborte fprechend. - Es ift gu hoffen, daß nach diefem wohlgelungenen Berfuch, in Graudeng Boltsunterhaltungsabende gu veranstalten, auch ferner fich Bereine und eina gelne Mitburger findenswerden, welche diefer fogialen Aufgabe ihr Intereffe gnwenden. - Die Blitte. Der

"Raufmannische Berein" vergnügte sich Sonnabend Mentin "Nober" bei Theaterspiel und Tanz. Aufgesührt wurde unter tebhaitem Beifall das Fulda'iche Lustspiel "Unter vier Augen" und ein Genrebild "Kaffeetlatsch". Der Berein "Merkur" erfreute sich nicht ninder in den Salen des Schübenhauses an Theater, Rongert und Tang.

- [Jagbergebnig.] Bet einer Treibjagd in Roggen haufen wurden vorgestern von 14 Schüten 118 haten und ein Fasan geschoffen. Dies gunftige Ergebnig ift ber verftandigen Schonung der Jagb gu berdanten.

- Geh. Juftigrath, Landgerichtsdireftor Rorfc in Infterburg ift gum Brafidenten bes Dber = Bandesgerichts in Marienmerdes

- Berr Sauptlehrer Ritfomann von ber Dabdenichule A bierfelbit hat bor ber Roniglichen Britfunge-Rommiffion gu Dangie bie Reftoratsprüfung bestanden.

3m Bereiche ber Inbalibitats. unb Alters. verficher ung & Anftalt ber Proving Beitpreußen find ernaint fir die Schiedsgerichte der Kreife Grauden ganter tichter Loffau jum Borfibenden, Regierungsaffeffor v. Golobenfeldt jum Stellvertreter; Rulm und Schlochau Re gierungsaffeffor Muffarth . Martenwerder gum Borfigenden bezw. fiellvertretenden Borfigenden; Strasburg Megierungs.
rath Martinius zum Borfigenden; Stadtfreis Danzig und die Kreife Danziger Höhe und Danziger Riederung Regierungs.
affesor b. Schwerin in Danzig; Flatow Amtsrichter Robom in Bempelburg.

- [Personalien aus der Bosts und Telegraphens berwaltung] Angestellt: der Postpraktisant hildebrand in Danzig als Bostsekretär. Berseht: der Postpraktisant Dilbes brand von Dirschau nach Danzig und die Postassistienten Grand von Christburg nach Dt. Cylau, Schiforra von Fraudenz nach Melno und Schröder von Dirschau nach Laustehnen. Angenommen zu Postgehisten: Gleiser in Renstadt Wpr. Rretlau in Graudeng, Rutichte in Belplin und Rowinas

W Ruim, 8. Dezember. Um 17. b. Dits. Mittags finbet ein außerordentlicher Breistag ftatt, auf welchem die Baff eines Provingial-Bandtagsabgeordneten an Stelle bes verftorbenen Gutsbefigers Sonigmann. Griebenau für den Reft ber Bablperiode 1888/93 vorgenommen werden foll. Die am 5. Rovember ab. gehaltene Wahl, bei welcher herr Bandrath Doene gewählt wurde, ift ungultig, weil durch Attlamation gewählt wurde, mahrend nach der ftritten Bestimmung des 5 3 des der Provinzialordnung vom 29. Juni 1875 beigefügten Wahlreglements die Bahl burd Stimmgettel bollgogen werden muß.

P Aus bem Areife Thorn, 8. Dezember. Ein bedauer licher Ung ind af all ereignete fich gestern in Rogowo. Des Dubtenbesithersohn Karl Ruther, ein gesunder, traftiger Menich, im Alter von 24 Jahren, gerieth beim Schmieren der Walzen in das Raderwert der Muhre. Der rechte Arin wurde ibm bom Rörper abgeriffen und der linke gebrochen, Auch wurden ihm beide Oberschentel vollständig zerquetscht. Der Bemitleidenswerthe erlag nach 3 Stunden feinen Berlepungen.

O Lantenburg, 2. Dezember. Geftern hielt in ber biefigen tatholifden Rirche herr Defan Rlatt aus Gurgno bie Rir den . bif itation ab, zu welcher auch die Lehrer ber Parochie mit den Rindern ericienen waren. Rachdem dann die Lehrer auf Einladung vendern eighenen waren. Nachdem dann die Lehrer auf Einladung des Ortspjarrers sich im Pjarrhause versammelt hatten, sprach der herr Dekan sich sehr anertennend über die Kenntnisse der Kinder in der Reinlagenslehre aus. — Herr B. aus S. in Ost preuhen ist ein eifriger Jäger. Dieser Tage begab er sich mit seiner Mente wieder auf die Has en he hjagd, wobei er sein Lieblingspferd von etwa 700 Mark Werth ritt. Plöglich stürzte das Kserd so ungläcklich, das es auf der Stelle t o b t war. Der Meiter ersitt schwere Versenwagen to der stelle t o b t war. Der Reiter erlitt fcmere Berletungen, fo baß fogleich der Arst gepoli merben mußte.

" Riefenburg, 4. Dezember. Der noch jugenbliche, abe bereits mit Buchthaus bestrafte Arbeiter Bielinefi von bier, bet

fich gier wegen Untersuchungsha Belle auszubrech bem Minge besset ben Kalt ans der profes Loch in Gefangenen Bielinsti murbe Rosenberg gebrac mabrend ber Unt bie harteften guld felt fast 8 Woche Regimente gwei nicht habhaft ger andere Berfonen an, baß die Retr Connabend hielt lung ab; es mi Bummad als [] Marient

geftern Derr Rre ber Regierung bin ben Rubestan bom Beren Dlini erfennung &fchreib führung gur Ber K Mins ber Sohn des Sofbe beim Auffteigen nchtete auf die fl ber letten Beit f fonute, fo zog ni jeftgestellt. Alle R. noch einige

tolleginms, der Schülerinnen der

fand nunmehr bi hoffnungstoß dar rt Rarthan Baterlandifd efcheerung für 21 Borträgen und f Dotel tagte am buobe befchloß Angriffe gegen Butsbefiger Dio Chema: "Wie fi Jeführt werben?"

Renftabt, 2 Tage bes Abend fel ber Urbeiter ber angetrunten uchte, wurde er borgefunden.

Provinzial Schul Mittelfchnlen Behrer erschiener Bolland, Gart aufen-Reuhalder ür Mittelfdulle! 12 erichtenen uni bie herren Groft mermann aus & y Tiegenho mundung des We

aufwande bon Barade bleibt die zwei hier ftat Fahrzeuge beauf Beftern erici walt und ber Rr ber am 29. v. M Buhnenmetfters ! Rrantenturen" Die Beerdigung ausgesett; über betannt. - Durd Bahr alte Rind ber Rüche beschäf fie anflammerte, bas plantich pore ben Berbrühunge Marienbu

Feuer hat gefter

Johann Bieb

lich der 73jähri Schrödter un 23 Pferde, 2 3 und gegen 50 g Rahren neuerbo entstanden ift, erden tonnen. Uhr bas Rindt und als fich me Umtsvorsieher & um die Urjache gegenschlug, das ift zu schließen, Stalle felbit. Stalle felbft. aus bem Gebat hatten fich bere ben Qualm der Mettung gu th Wiebe hatte fid alles in Ordun fallend ift min, ? porher verichlos Morgen im L Mann geaußert im Biebe'schen es in bemielben unter Buritdlaf Marienburg gel beffen Berfonlic lft fofort eingel ftrengungen ift Bebaude, bon ? batten. s Wormbi ordnetenverfe

Bertauf des 28 vollen Abtreibun beuten für 7800 ! ben die Stadt 31 bergegeben bat. bier verlaufen, f - Da die Ertri

sich dier wegen eines in Mahnenderg verübten Diehstagts in flustersuchungsbaft befand, versichen Rachte Kreitag Rachts aus seiner Jelle ansthulungsbaft befand, versichen Kaben dach gelungen wäre. Er zererfuchungsbaft befand, versichen Kaben dach gelungen wäre. Er zererfundere den in seiner Rachten Ledgigt kunstenlich boch find, denn 400 Krozent Zuschen beien Keiter Bestelle er sich ein Wertzeug ser, mit dem Drei aus dem Orte außernehm Kaben kaben keiner Rachten keiner keiner keiner kaben kunstenlichen kunsten der Unterschieden katen der Aben der Geschieden katen der Aben der Geschieden katen der Verlächen kaben der Verlächen katen der Verlächen kaben der Verlächen der Verlächen kaben der Verlächen kaben der Verlächen kaben der Verlächen kaben der Verlächen der Verlächen kaben der Verlächen Bummach als Raffirer.

erden. Beite. techte. t unb

g pom erbei Ent. e in verbegends rommer

onder: blieb

fizielle

on wie lirfte.# ial des

erf ge

große

& dem Rlabier

räulein

eß und Derr haben,

geiftige ttogelb

reicha genfähe Raifer,

gte der

fel here

rfreute. ofiraten ntereffe

Chopin

dauer rn des

wollte,

Dber

fobann fungen lebhaft boffen

Sunter.

nd eine

fgabe Der Albent

unter

erfreute

Cheater,

indigen

terburg

dufe A Dangie

n find

u Rei

igenden

erunge

und bie

erungs

bbene

istenten

h Raus

t Wpr.

8 finbet

e Babi

orbenen

(periode

ber ab.

murde,

nd nadi

mod gn

jedauer

Mensch,

ilgen in

m bom

m beide

the er-

hiefigen

mit den nladung iprad

isse der in Oses in Os

t geholi

lier. det

[] Marienwerber, 4. Dezember. In Gegenwart des Lehrer tolleginms, der Mitglieder des Semmare und fammtlicher Schulerinnen der ftadtifden höheren Diaddenfchulen überreichte geftern Berr Rreisfdulinfpettor Schulrath Dr. Dtto im Auftrage ber Regierung ber am 1. Ottober nach 361 gahriger Dienftzeit in den Rubestand getretenen Lebrerin Frautein Ciditt die ihr bom Herrn Minister verliebene Brachtbivel und brachte das Un-ertennungsschreiben der Regierung für langjährige treue Umts. führung gur Berlefung.

K Ans dem Areise Konit, 4. Dezember. Der 20jährige Sohn des Hosbestigers Raht in K. hatte sich vor langerer Zeit beim Aussteinen auf den Bagen das Schienbein gestoßen und achtete auf die kleine Berletzung nicht. Da nun die Bunde in der letzten Zeit schr schmerzte und R. fast nicht mehr auftreten kounte, so zog man ärzliche Hise zu und es wurde Knochenfraß seitgestellt. Alle augewenderen Mittel balsen nichts und nachdeten hatte. R. noch einige Wochen furchtbare Schmerzen ausgehalten hatte, fand minmehr die Amputation des Beines ftatt; jedoch liegt R.

hoffnungstos darnieder.
rt Karthans, 2. Dezember. In diesen Tagen hat der hiefige Baterländische Frauenverein zum Zwede der Weihnachtsbescherung für Urme eine Bertoofung, verbunden mit mufikalischen Borträgen und Liebhabertheater, veranstaltet. Das Fest brachte kinen Ertrag von mehr als 300 Mart ein. — In Bergmann's Potel tagte am Mittwoch die diesjährige Kreissynode. Die Spuode beschloß einstimmig, Stellung gegen die Harnad'ichen Angrisse gegen das Glaubens Bekenntnis zu nehmen. Herr Butsbesitzer Röhrigs Mirchan hielt einen Bortrag über das Chema: "Wie können der Diakonissenabeit zahlreiche Kräfte zusessellurt werden?" deführt werden?

Renfeatt, 2. Dezember. Leute ans Priesuan fuhren diefer Lage des Abends die Krodower Chanfiee nach Saufe. Siertei fiel der Arbeiter M. vom Bagen und wurde liegen gelaffen. D., ber angetrunten war, hat mahricheinlich gu Gust folgen wollen and ift babei verert; ols man am andern Morgen nach ihm fuchte, murde er im Balde an einer abgelegenen Stelle todt borgefunden.

Panzig, 4. Dezember. Gestern wurde bei dem biesigen Brobinzials dulfollegium die Prafung für Reftoren und Mittelschulen beendet. Im ersteren Examen, zu welchem 7 Behrer erschienen waren, bestanden die herren Böttcher-Pr. Dolland, Gärte-Flatow, Aitschmann-Grauden z. Meingusch-Neuhaldensleden und Mischen Bromberg. In dem France für Mittelschulehrer hatten sich 14 Lehrer gemelcet, davon waren 12 erschienen und nur 3 haben die Prüsung bestanden, und zwar die herren Groll aus Ruim, Delrich aus Dirschan und Zimenkermann aus Losendorf. mermann aus Lofendorf.

mermann aus Losendorf.

y Tiegenhof, 4. Dezember. Die in Platenhof an der Einemündnung des Weichselsdaff-Kanals in die Liege unt einem Kostendum der Ginemündende von 17000 Vil. für choterakranke Schiffer errichtete Barade bleibt auch für das nächste Jahr stehen; dagegen sind die zwei hier stationirten, mit der gesundheitlichen Kontrolle der Fahrzeuge beauftragten Militärärzte nunmehr abberugen worden.

— Western erschienen im Rachbardorse Fürstenau der Staatsanwalt und der Kreisphysikus zur Festiellung der Todesursache bei der am 29. d. M. verst ord einen Fran des Kentiers, früheren Buhnenmetsters B. daselost. B. ist wegen seiner absonderlichen Krankenkuren" in unserer Gegend eine bekannte Persönlichseit. Die Beerdigung der Leiche wurde aus Anordnung der Behörde ausgesetz; über das Ergedniß der Untersuchung ist noch nichts bekannt. — Durch einen nuglücklichen Zusal kan das bekunde 1½ Rahr alte Kind des Schuhmachers B. bier ums Leben. Der in der Küche beschäftigten Frau entglitt, während das Kind sich an sie anklammerre, ein Kessel nut ergoß, so daß es nach kurzer Zeit an bas plöglich voreisende Kind ergoß, so daß es nach turger Beit an ben Berbrihungen ftarb.

Marienburg, 3. Dezember. (D. B.) Gin for edliches Geuer hat gestern Abend in Barnan auf der Befigung des herrn Sohann Biebe gewüthet, bei welchem drei Denfchen, nam-Lich der 73jährige Fütterer Stübn er und die Kleinknechte Schrödter und Karan, ihr Leben eingebugt haben, ferner 23 Pferde, 2 Fohlen, 25 Stüd Rindvieh, 600 Scheffel Safer und gegen 50 Fuder Den und Klee in einem erft vor zwei Rahren neuerbauten Stalle verbrannt find. Bie das Fener Entftanden ift, hat bisher mit Gicherheit noch nicht ermittelt werden tonnen. Es ift mir foviel festgestellt, daß nach 81/2 Uhr bas Rindvieh auf einmal entfetich zu britten aufing, und als fich mehrere Berfonen, unter benen fich auch der Umtevorfieher herr Benner befand, nach dem Stalle begaben, um die Urjache zu ermitteln, ihnen ein fo dider Qualm entgegenschling, daß der Genannte betäubt jur Erde fiel. Daraus ift gu ichließen, daß zuerst Beu gebrannt hat, und zwar im Stalle felbit. Die Flammen ichlugen erft febr viel ipater aus dem Gebäude heraus. Die verbrannten drei Berfonen batten fich bereits fammtlich gur Rube begeben und find durch ben Qualm derartig betäubt worden, daß fie nichts zu ihrer Rettung zu thun vermochten. Der Inspettor des herrn Biebe hatte fich turg borber davon überzeugt, daß im Stalle alles in Ordnung und bie Thuren geschloffen waren. Huffallend ift nun, daß, als das Feuer ausgebrochen war, eine der porher berichloffenen Thuren offen ftand, und daß am heutigen Morgen im Laden des Raufmanns Rempel hierfelbft ein Mann geaugert haben foll, er fei bor Ausbruch des Geners im Biebe'ichen Stall gewesen und hatte, als er gemertt, daß to in bemielben brenne, bermagen Hingft befommen, daß er unter Buridlaffung feiner Jade und anderer Sachen nad Marienburg gelaufen fet. Die Ermittelung biefes Menichen, bessen Bersonlichkeit man festgustellen leider unterlassen hat, ift sofort eingeleitet worden. Rur unter den größten Unsftrengungen ist es gelungen, die benachbarten Gehöfte und Gebäude, bon denen ichon mehrere in Flammen franden, gu halten.

s Bormbitt, 2. Dezember. In ber heutigen Stadt ber orbneten verfammlung wurde nach langen Debatten ber Bertauf bes Baldterrains von 27 Morgen im Stadtmalbe jur bollen Abtreibung an den Bauunternehmer Sildebrand in Dlalbeuten für 7800 Mart beichloffen. Go ift dies derjenige Balbftreifen, ben die Stadt gur Erbanung der Bahn Mohrungen - Wormditt hergegeben bat. Man glaubt bier allgemein, daß diele Bahn nicht bier verlaufen, fondern nach Seitsberg weitergeführt werden wirb.
- Da die Ertrage aus ben aroften Balbungen ber Stadt gering

storbene Ortspfarrer dem Schwindel energisch entgegentrat. Das Maden gewann dessen ungeachtet "Anhanger", und zwar nicht and den intersten Bolksschichten. Eine Deputation reicher Nänner reiste sogar zum Papste nach Kom, um Audienz zu erbitten, und auf ihn einzuwirken, daß er die Echtbeit der Bistonen des Mädchends prüfen lasse, nachdem das angeblich der Bistonen des Mädchends prüfen lasse, nachdem das angeblich der Bistonen des Mädchends prüfen lasse, das Leiten underrichteter Sache heim. Das Nädchen trieb sein Unwesen weiter und wurde dasur von der Alrchengemeinschaft ausgeschlossen. Wit harten Kirchensftrasen wurden auch ihre Anhänger bedroht, alles vergeblich, der Essaglaube hat unter den Leuten heute noch nicht ausgehört. Run wurde vor einiger Beit der Kaplan Hohmann aus Röstel Ran wurde vor einiger Zeit der Kaplan Hohmann aus Rössel als Pfarrer unch Reinerswalde verseht. Derselbe hatte seinerzeit das Nädchen tirchlicher Ordnung zusolge von der Ertheilung der Kommunion ausgeschlossen. Das fich vierdurch beleidigt fühlende Ukaden strengte beim Amtsgerichte zu Könel die Beleidigungsklage wider Hohmann an und versocht ihr vermeintlich gutes Recht auch in den höheren Instanzen, indes ohne Erfolg. Jener Kap- lan ist vor wenigen Wochen schwachfinnig und in die für irrsunige Priester bestimmte Joiotenanstalt München-Gladbach gebracht Priester bestimmte Joiotenanstalt München-Gladbach gebracht worden. Damals schon wurde unter den Anhängern des Modchens gestissentlich berdreitet, der Jresinn des nunmehrigen Pfarrers Johnann sei eine göttliche Straje für seinen Unglauben. Ebenso sei der Tod des Erzpriesters Jahl dem Unglauben an die Erzschenungen des Mädchens zuzuschreiben, und es würden binnen turzem noch vier Geistliche des Dekanates Rössel plöglich sterben. Jedenfalls sind jene gemeint, welche das Mädchen aus der Kirche weisen ließen. Natürlich herricht über dieses Vorkommnis unter den unvernünstigen Leuten eine begreistliche Aufregung, und diese fragen sich im Ernste, ob das Mädchen nicht doch einen Seher-blick bobe. Die Seherin bat es übrigens aur nicht schleckt. Reiche fragen sich im Ernste, ob das Mädchen nicht doch einen Seherblick habe. Die Seherin hat es übrigens gar nicht schleckt. Reiche Leute haben ihr zu Rössel ein stattliches Daus gekauft und zur Bohnung überlassen. Reichlich fließen Gelds und Lebensmittel und da kann man sich schon eine Essas gefallen lassen. Wertswirtsig ist es nur, daß sonst ein beiehrendes Bort von Kauzel oder Beichtlicht genügt, die irre geleiteten Köpfe zur Vernunft zu bringen. Im vorliegenden Falle scheint nichts dem Schwindel wirtsam begegnen zu können.

PBehlan, 3. Dezember. Gestern Nacht erschoß sich der hiesige Rechtsanwalt K. in seiner Bohnung. Ueber die Gründe, welche Herrn R. zu dem verzweiselten Schritte bewogen haben, ist vorläusig nichts bekannt geworden.

p Seiligenbeil, 4. Dezember. In ber hiefigen altdentiden Bierhalle verungt fidte der Banunternehmer Mowert aus Bladian dadurch, daß er in dem etwas dunklen Flur die Thur bermechselte und in den Reller fturzte, wobei er sich einen Schädelbruch zuzog, welcher feinen Tod herbeiführte.

o Link. 2. Dezember. In einer zweitägigen Sitzung ver-handelte das hiesige Schwurgericht gegen vier Personen wegen Meineides bezw. Berleitung dazu. Der Käthner und Agent Ludwig Battah und dessen Ehefrau aus Rosoggen sind beschuldigt, die Loosfrau Ottilie Scharmach aus Ribben und den Altsitzer Gottlieb Labusch aus Maraden vorsätzlich dazu beredet zu haben, einen Meineid zu leisten und die beiden anderen Angeslagten, wissertlich einen Welneid geseistet au haben. Ludwig Auttah und wissenklich einen Meineid geleistet au haben. Ludwig Battay und bessen Ehefrau wurden au gehn bezw. 6 Jahren Buchthaus, Scharmach und Labusch zu 5 bezw. 5½ Jahren Buchthaus, sämmtliche auch zu den Nebenstrassen verurtheitt. — Heure wurde von demselben Gerichte der domizitlose, siber 50 Jahre alte Arbeiten Martin Raphael, welcher fast sein halbestleben im Zuchtenter Marhaels, welcher fast sein halbestleben im Buchtenter und im Gefängniß zugebracht hat, wegen Dieblichts im wiedershotten Mackalle und wegen vorsätzlicher Brandstiftung zu sieben Jahren Zuchthaus verurtheilt. R. hatte zunächst einem anderen Arbeiter einen Anzug gestohten, darauf einen dem Grundbesitzer Blaurock in Bialla gehörigen Strohschober in Brand gesteckt. Er ist geständig, beide Verbrechen verübt zu haben.

R Krone a. b. Brahe, 2. Dezember. Folgende Entscheidung bes Bromberger Bezirksansschuffes ift von Bichtigkeit. Der Getreidehandler Scz., der in Kronthal seinen Wohnsig hat, erledigt auch von dort aus einen Theil seiner Geschäfte. Seine Einkause und die sonstigen geschäftlichen Angelegenheiten besorgt er sedoch in Krone au der Brahe. Bon dem Kroner Magistrat wie von ber Rronthaler Gemeindevertretung murde Gcg. Bu ben Gemeindebeiträgen herangezogen. Als seine Rellamationen gegen die doppelte Beranlagung nun erfolglos blieben, erhob er gegen den Magistrat von Krone Klage, und der Bezirksauschuß entschied dahlu, daß das Eintommen des Klägers für Krone a. Brahe und für Rronthal in zwei gleiche Balften gu theilen fei.

Q Bromberg, 5. Dezember. Der Ghmnafial Deerlehrer Dr. Sduard Belling am hiefigen Chmnafium ist gestern gestorben. Bor drei Bochen wurde er von Professor Bergmann aus Berlin und dem hiefigen Sanitätsrath Bille an der Leber operitt. — Der Gutspächter Damsti aus Oben am See ist in der heutigen Straftammerfigung wegen verfucter Berleitung feiner Tochter jum Meineide gu einem Jahre Buchthaus verurtheilt worden.

Bofen, 3. Dezember. Der Städtetag ber Probing Bofen wird am 17. b. Dite. (nicht, wie erft beftimmt, am 10. D. Dits.) unter vorausfichtlich febr ftarfer Betheiligung ftattfinden. Un die Berathungen wird fich eine Festlichfeit anschliegen, welche Die Stadt Bofen gu Gyren ihrer Gafte im Sotel Dinlins ber-

R Oftrowo, 4. Dezember. Goeben traf beim hiefigen Landrathsamte Die erschredende Runde ein, daß der Dbermach meifter Marfchner in Rempen geftern bei einem Batrouillengange im Balde bei Jantow meuchlings er. ichoffen worden ift. Alls Thater vermuthet man Bilddiebe. Trot eifriger Rachforschungen ift es noch nicht gelungen, den Thater ju ermitteln. Der hinterrude Erschoffene erfreute fich in privaten Rreifen fowohl, wie auch bei feinen Untergebenen, einer großen Beliebtheit.

e Lauenburg, 3. Dezember. Bas vorauszusehen war, daß zu den von den Kreifen Stolp und Butow ernannten Randisdaten gur Landtagswahl noch der Rreis Lauenburg mit einer eigenen Ranbidatur tommen murbe, ift nun wirflich einge-In einer gu beute hierher einberufenen Berfammlung von Bahlmannern wurde herr holbester Bill. Schwestin dem bon Stolp aus aufgestellten herr Schulz Dorft gegenübergestellt (der Butower Randidat hat inzwischen abgelehnt), da man in dem einseitigen Borgeben von Stolp aus eine Bevormundung bes einseitigen Borgeben von Stolp aus eine Bevormundung des Lauenburger Areifes zu erbliden glaubte. Es wurde zugleich beschloffen, für herrn W. im Bütower wie Stolper Areise in Agitation zu treten. Herr B. ift zwar als tüchtiger und gebildeter Redner befannt (was herr Sch. durchaus nicht sein soll.) jedoch wird das tonservotive Bahllager durch diese Nebenfandidatur in zwei halften getheilt, und es ift nun abzuwarten, welche die kärkere sein wird

- [Ein nebergieherdieb] ift in der Berfon des friferen Studenten, späteren Bureaugehilfen Ernft Deinrich, der wegen ahnlicher Bergeben bereits im Jahre 1889 mit 2 Jahren Gefängniß bestraft wurde, in Berlin festgenommen worden. Aus den Garberobenräumen ber Universität, der Klinit, der Charitee, Unatomie und thieraratlichen Sochschule find in den legten bier Wochen viele Aeberzieher verschwunden. Heinrich hat die Borlesungen in den Anstalten ohne Arberzieher besucht und nabe am Ausgang Platz genommen. Beim Schluß ging er als einer der Ersten fort, und zwar mit Neberzieher, die er dann in Pfandleitauftalten unterbrachte.

-- (Ruffifde Brobe.) Unter ben vielen Dingen, welche Brofeffor Birco m von feiner Reife aus Rufland mit beim brachte, besinden fich auch einige Brode, wie solde in den Sungerdistritten Ruflands gebacken werden. Sie find aus dem Samen
einer Art Gänsesugemächse hergestellt und gleichen ihrem Anstehen nach dem Torfe. Eine Untersuchung hat ergeben, daß der Rährmerth dieser Brode größer als der des Berliner Roggenbrodes Nährmerth dieser Brode großer als der des Bertiner Koggenordors ist. Während dieses Brod meist nur 6,04 pCt. Eiweiß 0,48 pCt. Hett enthält, weist das russtsche "Hungerbrod" dagegen 11,79 pCt. Eiweiß und 3,79 pCt. Het auf. Kur der Stärtegehalt ist dei dem russischen Brode geringer.

Das Kriegsgericht von Saratow hat von den wegen Theils nahme an den Cholerafrawallen Angestagten 23 zum Tode durch den Strang, 38 zu Zwangsarbeit und 18 zu Gefängnis verurtheilt. Thungeslagte sind freigesprochen worden.

- Der Stationschef der Eifenbahnstation von Brugge, Leberque, welcher Freitag abgefest worden war, warf fich am Sounabend deshalb vor den Expresjug und wurde bollftandig germalut.

germalmt.

— [Ertrunkene Theaterbesucher.] Ju dem in Canton liegenden Dorfe Samtschang wurde am 30. Oktober zu Epren der Friedensgöttin eine Theatervorstellung gegeben. Die Bühne sowie der Zuschauerraum waren aus Banibus und Brettern sieher einem kleinen, etwa 5 Fuß tiefen Teiche aufgeführt. Die Galerie war mit Zuschauerra gedrängt voll, darunter namentlich eine große Anzahl von Frauen. Plöhlich erscholl der Ruf "Feuer", wahrschemlich von Dieben erhoben. Das Gerüst brach zusammen und über 100 Personen sielen in den Teich; von diesen ertranken gegen dreißig, zumeist Ainder und Frauen.

Renestes. (T. D.)

* Berlin, 5. Dezember. Im Ahlwardtprozest beifchloft ber Gerichtshof auf Autrag bes Bertheidigers, bas Herrenhausmitglied Grafen Hohenthal, die Gräfin Pohenthal, die Derren Wackerbarth und Baasch zu laden, welche zu bekunden hätten, daßt sie hinter einer binnen Wand gehört haben, wie Löwe Kühne gegenüber, bie Armee abfällig benrtheilend, geäufert hatte, die revidi-renden Offiziere tonnten leicht an der Rafe berumgeführt werden. Graf Dobenthal foll dies den Kriegeminifter mitgetheilt haben, boch wurde bie gange Angelegenheit

Berlin, 5. Dezember. Der Geheimrath Wernen Siemens ift an der Lungenentzündung erkrankt.
Paris, 5. Dezember. Develle hatte gestern Abend eine Besprechung wit Loubet, welcher sich heute zu Carnot begiebt (wahrscheinlich, um über die Reubildung des Ministeriums zu unterhandelu. D. Red.) Develle stattete Carnot einen längeren Besind ab

ftattete Carnot einen langeren Befuch ab.
Rom, 4. Dezember. In ber Echwefelgenbe von Lucio (Proving Girgenti) brach geftern eine Feneresbrunft ans, wobei funf Arbeiter erfticten und gehn ber

Berliner Centralviehhof vom 5. Dezember. Umtl. Bericht der Direktion. (Telegr. Dep.) Zum Berkauf standen: 3049 Rinder, 8902 Schweine, 1087 Kälber und 6004 Hammel. — In Mindern recht schleppendes, Geschäft, es bleibt etwas Ueberstand. Man zahlte Ia 55—58, IIa 48—53, IIIa 40—46, IVa 33—38 Mt. siv 100 Pfd. Fleischgewicht. — Schweine. Der Martt verlief ruhig und wurde nicht geräumt. Wir notiren für Ia 58—59, IIa 55—57, IIIa 52—54, Basonier 50 Att. sür 100 Pfd. lebend mit 54—60 Pfund Tara per Stück. Der Kälberhandel gestaltete sich schlegenig. Ia brachte 56—60, IIa 50—55, IIIa 35—49 Pf. pro Pfund Fleischgewicht. — Der Wartt sur Schlach tham mel zeigte langsame Tendenz, wurde nicht geräumt. Ia 38—50, IIa 32—36 Pf. per Pfund Fleischgewicht.

Danzig, 5. Dezember. Getreidebörse. (T.D.v. H. v. Morstein. Weisen (v. 745 Gramm) Mart Termin Dez.-Jan. 117

Weizen (p. 745 Gramm Mari Termin Dez. Jan. Transit Qual.: Bew.): niedr. 100,50 Regulirungepreis 3. Umias : 450 To. inl. hochbunt. u. weiß 145-148 freien Berfehr . 116 Gerfte gr. (660-700 Ør.) bellbunt Tranf. hochb. u. weiß " fl. (625-660 Gramm) Safer intandifch 130-131 114 hellbunt . . . 126-127 128-134 Terming fe. B. Deg .- Jan 147 136 Transit 95-100 Regulirungepreis g. 215 freien Berfehr . . Roggen (p. 714 Gramm 145 Rohander int. Rend. 880/6 abmartend 13,70 Spiritne (loco pr. 10000 Qual. Gew.): niedr.

untonting. Mtt. 29,50 Beld.

untonting. Mt. 29,50 Geld.
Berlin, 5. Dezember. Spiritusbericht von Auerbach und Benas, Berlin N. (Alles per 10000 Liter %, frei Berlin). Spiritus unversteuert 70 er loco ohne Fas Mt. 81,70, mit Fas per Dezdr. 31,00, per Dezdr.-Januar Mt. 31,00, per April. Mai 32,60, per Nai-Juni 32,90, per Juni-Juli 83,40, Juli. August 33,90. Feit.
Berlin, 6. Dezember. (T. D.) Aussticke Aubel 200,20.
Magdeburg, 8. Dezember. Buckerbericht. Kornzucker ercl. von 92% 14,70, Kornzucker ercl. 88% Rendement 14,15, Rachprodukte ercl. 75% Fendement 11,95. Fest.

Thorn, 8. Dezember. Getreibebericht der Handelskammer (Alles pro 1000 Kilo ab Bahn verzollt.
Beizen insolge starten Absahn, Preise niedriger, 132pfd. bunt 138 Mart, 134pfd. hell 140 Mt., 136/137pfd. hell 142/148 Mtart — Roggen sehr siau, Absah fehit, 122/128pfd. 114/115 Mart

awei halften getheilt, und es ist nun abzuwarten, welche die — Moggen sehr Abstelle febit, 122/128pfd. 114/115 Mart. 125/128pfd. 117/118 Mart. — Gerfte, Brauwaare 185/143 Mt. 358lin, 6. Dezember. Ein schrecklicher Ungladsfall, ber awei gesunde, träftige Manner im besten Alter viöhlich dahinraffte.

geftern anfer lieber Bruber, Schwager u Ontel, ber Canglift

Reinhold Klemp im 35. Lebensjahre, mas wir

hiermit tiefbetrübt anzeigen.

Blymaczetvo, ben 3. Dezember 1892.

Die Hinterbliebenen.

Rach turgem, schweren Rran-tenlager entriß uns heute 71/2 Uhr Morgens ber Tod unsere

liebe, gute Mutter, Groß= und Edwiegermutter bie verwittw.

E. Riedel

im 69. Lebensjahre. Um ftille Theilnahme bittend

eigen dieses allen Freunden und Bekannten der Dahinges

fdiebenen tiefbetrübt an

Trauerhaufe aus flatt.

Rrupofchin, ben 4. Degbr. 92.

Die Hinterbliebenen.

Die Beerbigung findet am Mittwoch, ben 7. Dezember cr., Rachmittags 2 Uhr, vom

Bürgerverein Grandenz.

Dienftag, ben 6. Dezember,

Stadt Graubeng an bie Ferniprech-leitung Berlin = Königsberg; 3) Die kinftigen Stadtverordneten = Wahlen;

tinftigen Ctadtverordneten : Wahlen; 4) Abfiellung einiger Dangel im Stragenverfehr und in ber Stragen:

Techniker · Verein.

Mittmod Abend 8 Uhr:

Mischkowski.

Bablreiche Betheiligung wegen Bes rathung bes Stiftungsfestes u. f. w. bringend erwünscht. (4874)

Generalverjammlung

des Vorschußvereins Lessen.

Paftpflicht.

Der Borftanb.

beleuchtung.

fargem Leiben ftarb

Großen Ausstellung für Jagdgeräthschaften, Jagdflinten u. Baffen aller Conftruttionen, Munition, welche jedem Waidmann eine ebenso gediegene wie reiche Answahl alles bessen, was zum Waid. tvert gehört, bietet, habe ich eine

Große Austellung von Gegenständen plasischer

vereinigt, welche jedem, der fich an ben Gebilden der Runft erfreut und der hervorragende Werte ber Plaftit gu Geschenken benngen will, viel Sochintereffantes bietet.

- Beide Ansstellungen find von frih bis Abends in meinem Geschäftshans Markt Rr. 8, 1. Etage, (Gingang burch ben Laben), geöffnet.

Die Besichtigung meiner Ansstellungen verpflichtet burdans nicht zum Rauf und muß angelegentlichft Jedem empfohlen werden, ber fich für die Werte plastifcher Runft oder für das Waidwert intereffirt.

Besichtigung verpflichtet durchaus nicht jum Kanf. Rau vorm. Otto Höltzel.

(Inhaber: Georg Kuttner.)

Befichtigung verpflichtet durchaus nicht jum Sanf.

Die Synagogen-Beiträge werden fortan in unferm Bemeindehaufe Grabenfir. 43 jeben Montag nub Donnerftag, wie auch am 1. jeben Monats, Bormittags bon 10-12

Uhr erhoben und Bahlur gen geleiftet. Graubeng, ben 1. Dezember 1892. Der Borftand ber Synagogengemeinde Theater in Rehden.

Im Gaale bes herrn Straszkiewicz. Lest. Bafifp. b. A. Alexander'ichen Enfemb. Freitag, ben 9. b. Dite.

Parifer Tangenichts ober Beneral und Strafenjunge! Mbenbs 8 Uhr, im Schütenhaufe. Engesorbnung: 1) Bahl eines Borftanbamitgliedes; 2) Anfchlug ber Raffenöffnung 71/2 Uhr. Anfang 8 Uhr.

Bu ber am Connabend, ben 10. Marzipan-Verwürfelung mit nachfolgenbem

Tanz ladet gang ergebenft ein Ediger.

Höcherlbräu,

Schlacht=Fest bon Morgers 10 Uhr ab:

Gingetr. Genoffenich. mit unbefchr. - Wellfleisch = Donnerstag, Den 15. Dezember 1892, Rachmittags 31/2 Uhr. frifche Blut= u. Leberwurft

Alufruf!

Der Mühlenbefiger Johann Pelka ift am 20. November 1892 in Schwebrich (Waltauble), Rreis

Diterob: Dfipr., wie es fcheint finberlos

geflorben. Geine Erben werben erfucht, bem unterzeichneten Rachlagpfleger ibre

Adreffe mitautbeilen und ib e Bermandts

Schaft mit bem Erblaffer nachzuweifen.

Aufforderung!

bierfelbit, Dberthorner ftrage 41, inners

halb 14 Tagen die Außenstände gu be=

gleichen. Die Fechter'ichen Erben.

Oberhemden, Chemisetts,

Aragen und Maufchetten

in allen Größen und Beiten,

Nachthemben

Mf. 1,25, 1,50, 1,75, 2,—, 2,50, 3.—, Unterhemden und Unterbeinfleider,

Tamenhemden,

Jaden und Beinkleiber, Staub: und Piquee-Unterrode, und Pliffee - Unterrode, Brifade Hoden, Anaben: und Mädchenhemden,

Rinderffeiben und Schurgen

in allen Größen,
Morgenröcke,
Erftlingswäsche
nub Gummi: Unterlagen

H. Czwiklinski.

enipfiehlt (4091)

Gine grofe hellgraue

Bierburd erfuchen wir bie Coulbner

Fechter'ichen Reftaurations-Lotals

Lagesordnung.
1. Rechnungsligung pro 3. Quartal wozu ergebenst einladet (475 1892, 2 Babl eines Borftandsmitgliebes Morgen, Tienstag, bon

(Direttor), 6 Uhr Abends an, frifche 8. Bahl breier Auffichterathemit= ichlefifche, warme glieber. Blut- u. Leberwurft. Leffen, ben 3. Dezember 1892. Der Borfinenbe bes Auffichterathe. Oscar Denser.

C. Laudien. orschuss-Verein zu Soldau

Eingetragene Genoffenschaft mit unbefcrantter Daftpflicht.

Generalversammlung

am Countag, ben 18. Dezember 38., Nachmittags 4 Uhr, im Caale

bes herrn Brandt hier.

Tag es ordnung:

1. Babl b.s Raffirers;

2 Ball zweier Mitglieder bes Auf-

fichterathe; 3. Ausichluß von Mitgliedern; 4. Bew ligung von Beitragen gu

mobithatigen Bweden zc. Der Borftand und Auffichterath.

Dienstaa Ubend 6 Uhr warme Grus-wurft. E. Glaubitz, Getreibemartt 19



der deutsch. Landwirthschaftsge-

Königsberg i. Pr. 1892.

Bazar für Herren-Artikel Ph. Rosenthal

Ferd. Glaubitz,

Berreuftraße 56, empfichit:

empfiehlt fein reichhaltiges Lager in

Oberhemden, Fragen, Manschetten, Fravatten Süten, Mügen, Pelzkappen, Reifedechen Stiefeln, Biener u. Offenbacher Kabritat's Stöcken und Schirmen;

echt rususche Gummiboots, Schneeschuhe und Offigictbools an Originalfabritpreifen.

Mit bem beutigen Tage eröffne ich ferner eine

Weihnachts-Ausstellung enthaltend paffenbe Beftgefchente jeden Beured und labe ich gur gefällig n Befichtigung beifeiben boflichft ein.

In der Racht von Greitag ju Sonnabend auf bem Bege pon ber boberen Dabchenich b. 3. Seitenthor, ein weißes wollened Ench verloren. Abgugeb. gegen Belohn. b. Dr. Dennia , Mauerft. 12/13 I.

olfter: Wibbel jeder Art fowie Copha-, Guft= und Fenftertiffen werben idnell und billig angefertiot. Cont gegen Ralte, hermetifche Fenfterberdichtnugen werden auj's Corcfältigfte ausgeführt.

Dt. Dichelfobn, Topegier u. Deforateur, Langefir. 4, I. Wohne jent

Getreidemarkt Rr. 3445. m. Kadus.

Marienwerber Whr., Cattler u. Tapegier.

Laurin - Kartoffeln Dohenftein Offpr., ben 30. November 1892. Le Blane, Rechtsanwalt und Rotar. tauft unter vorheriger Bemufferung ab

Albert Pitke, Thorn.

Rebe, Sajen, Fafanen, Bomm. Ganje n.fdonesfrifdes Birtwild

Dogge abhanden gefommen. Gegen Be-lohung zurückzugeben an Fran F. A. Gaebel Söhne. Schwarzkopf, Stadtwald. Normal. Bafthe wird fauber geplattet, gemafchen und aus-gebeffert. Caarnetti, Lindenstraße 6.



Saus- und Sagdjoppe ungerreifibarer wafferbichter Gebirgeloben, burdiveg ges füttert, Erfat für Belg Rur eigenes Fabrifat. Mt. 12, 15. 18, 20, 24, ff. 27 Mt.

L. Prager. Borzügliches foeben frifch gefüllt, 10 Fl. Dit. 3,00,

B. Krzywinski.

Max Scherf.

Dienstag, den 6. Dezember er., Abends 6 Uhr:

Grifche Blut- und Leberwurft in

Burftiuppe nach ichlefischer Art.

Französischen Salat, Endivien=Salat und frische Trüffeln

F. A. Gaebel Söhne.



Spezialität in Dampf-Caffee's tägl mehrere Male frisch geröstet: Wiener Mischung Ber Bfund traftig u. schones Aroma MR. 1,60 Karleb. Mifdung Ber Bfund bochfein u. volles Aroma Mk. 1,80 Rotterdamer Caffee-Lagerei Otto Schmidt.

Dachftode, Buchen= ftangen u. Laugbäume, Likstöde, Ricfern= stangen, Riefernkloben, Anüppel, Reifer und Strauch

werben täglich in meiner Rehmowo'er Balbpargelle au feften Breifen, gegen Raffe, verfauft (4860)

0000(1000

Siegmund Michalski. NB. Stubben febr billig auf Dible Ronojab.

Berliner Rothe Proofe. Biehung 12.—17. Dezember 1892, a Mark 3,25, 1/2 a 1.75, 1/4 a 1 Mit. bet Gustav Kauffmann, Kirchenfir 13.

Bernfteinlackfarbe ju Fußbobene anstruch, a Bib. 80 Bt. E. Desseaneck, Vorzüglich schöne

Marzipan-Mandeln 8 1,05 Mt. p. Bib, Buderzucker

aus Broben geftogen, a 38 Bf. p. Bfb. Rudolph Burandt.

hontrag. Ruhe wird zu faufen gefucht. Offerten wer-ben brieflich mit Aufschrift Rr. 4784 burch bie Expedition bes Befelligen in Branbeng erbeten.

vinigen Sund winiche 3 Monate lang in Bflege unt Erziehung zu geben. Balbigfte Offerten unter Dr. 4803 an bie Expedition bes





babon 38 Stiere, 4 Bullen, 6 Rube, Durchichnittegewicht ca. 10 Centner, fleben gum Berfauf. (4832) Dom. Rl. Tauer fee p. Beinrichsborf,

Rreis Reidenburg. Für fofort gefucht (4879)

ein Madchen für Leibbibliothet und Lefegirtel.

> Vermielhungen u. Pensionsanzeigen.

Eine Wohnung v. 5-6 Zimm, u. Bubeh w. g. 1. April gu miethen gef. Weldungen werb. briefl. m. Aufichr. Rr. 4752 an die Erved, d Gefell erb.

von 2 Bimmern, Müche und Bubeb Br, 2 Treppen, habe von fofort ober 1. Jan. (4873-Ewelter, Unterthornerftr. 7.

In unferm Saufe Tabat: u. Borgen-ftragen-Ede find in Barterre 2 Saben nd eine Wohnung mit Bafferleitung Bebrüber Bidert, gu vermiethen. welche ihre Rieders

funft erwarten, finden Rath und freundliche Frau Ludewski, Königsberg i. Pr.,

Dberhaberberg 26. 1 mobl. Bimm. g. verm. Langeft. 13, 2. Damen finden sur Riebertuuff unter ftrengfter Discretion Rath und gute Aufnahme bei Bebeamme. Dietz, Bromberg, Bofenerfte, 15.

Fianinos

zu Original - Fabrikpreisen, auch auf Abzahlung, empfiehlt Oscar Kauffmann Pianofortemagazin.

Rezept gegen Erkältung. Balt' and im Bimmer Buls und Guge

flets warm, Gehft du 'naus, bich auch bes Kopfs und Radens erbarm. Und willft bu bich weiter in's Freie

Wieb bor'm Husgeh'n ein Glas Baffes beinem Dagen.

Der hentigen Rummer liegt ein Brofpett über echten frangofischen Frangbranntwein mit Louis Rex in Berlin W. beh Seute 3 Blatter.

3wei

Grand

gebracht word gefahten Befch gefcafte u. f. Es folgt

Gefet vom 23. Ubg. Of bie Aufbeffern geftiegenen Le ble Aufbeffern gierungen als rath augenbl welche bem ge Seffton dem borliegenden nur infoweit sur Erhöhung Abg. Ba

Berweifung a Abg. Ri Mart aus be bem Betriebe bon touftituti ber Frankenft icon geringe Gine andere 216g. b.

mifftoneberat Staatsfe miffionsberatt Es fet nicht bes Reichstag burch Matrif berfaffungeni werden fonne Betriebefonde Die Bor Es folgt

bes Berichtet unter Musfc lungen.) Der für Mordprozeß ftande berbor betheiligten & langlich gefte und Ergangu jenen Diigfta halter", de neten Brogeff. au rechnen tution, n den gangen S beiten begun

und an öffen liche Beauffi und beforber fteht der imu Schriften aus verwerf lichen Schade bem Boltsleb entwurf beab einschlägigen eine Ginschrä Broftitution, Ruhälter au tommen errei ben, der Di geftalten, als auch eine Bo gefchen. Die lungen fittlie ichluffes ber in der Tages nehmen laffer

216g. b. Brogeg Being die lleberzeu werden muft. Belt fcaffen abzuftellen, politischen & einverstanden die Diöglicht Wenn jest nachbarlich doch auf der die Ramilie Butreten. 2 Buhalterthun beantrage bi au überweife Ubg. 6 Berurtheilun

faffungsgefet

iprechend zu

Regierungebo

That von ! zeugt, auf 6 Wochen er bestehen foll, Rahrung W wirflich eine ftens auf die nicht Unfittli Wort fann oder andern lofigfeit eric leidigung bei die Falle, w Umftanden follte aus ? Condergefet richtigt links Frage, daß

der Kommis Wenn gradezu "öff nicht schlimn ber bon d Rommiffion Aber ben Uli genügend u

Grandenz, Dienstag]

Bom Reichstag. 8. Sigung am 8. Degember.

Ge ift bon Seiten ber Centrumspartet eine Anfrage eine gebracht worden betreffs ber Ausführung der in voriger Sigung gefahten Befchluffe gur Sandwerterfrage, Regelung der Abgahlungs-

Es folgt die erfte Berathung einer Abanderungsvorlage gum Gefet vom 23. Mai 1873 betreffend den Reich sinvaliden fonds. Abg. O fann (nat. lid.) halt vor Erledigung diefer Borlage bie Aufbefferung ber Benftonen der Rriegdinvaliden angesichts ber

gestiegenen Lebensmittelpreise 2c. für nothwendig.
Etaatssefretär des Reichsichagamites b. Mal gahn erklärt, die Außeiserrung der Lage der Kriegsinvaliden sei von den Rezgierungen als nothwendig anerkannt und es liege dem Bundesrath augenblicklich eine Rovelle zum Militärpensionsgesetz vor, welche dem gerägten Uebelstande abhelsen solle und noch in dieser derstiegenden Entwurfs deachtet worden, daß der Juvalidensfonds vor in dien Erichten und der Ausgeschlang des bortlegenden Entwurfs beachtet worden, daß der Juvalidensfonds nur infoweit in Unfpruch genommen werde, bag noch Beld bleibe aur Grhöhung der Benftonen der Rriegeinvaliden.

Abg. Sartmann (fonf.) fpricht für die Borlage und empfiehlt Berweifung an die Budget-Rommiffion. Abg. Richt er beleuchtet die Borlage, welche 67 Millionen

Mart aus dem Bestand bes Invalidenfonds stüffig machen und bem Betriebssonds der Reichstasse ur Berfügung stellen will, bon tonstitutioneller Seite, er fürchtet eine allmähige Beseitigung ber Frankenstein'schen Clausel und die Berminderung des an sich schon geringen Einnahme Bewilligungsrechts des Reichstages. Eine andere Organisation des Reichschagannes sei unverweidigt. Abg. b. Buol . Berenberg (Gentr.) empfiehlt gieichfalls Rom-

miffionsberathung.
Staatssetretar v. Malhahn hofft auch, burch bie Kommiffionsberathung die Bedenken gegen die Borlage zu beseitigen. Es fet nicht einzusehen, wie lestere die verfassung die Rechte bes Reichstags bermindere; benn ber bisherige Zahlungsmobus burch Matrifularbeitrage fei Sache ber Zwedmößigfeit und nicht berfassungenäßig festgelegt gewesen, jest aber unhaltbar. Ersest werden fonne er jedoch nur durch die geforderte Erhöhung des Betriebefonde des Reiches.

Die Borlage wird an die Budgetkommisston berwiesen. Es folgt die erste Berathung der sogen. lex Beinge (Gesetzentwurf fiber Abanderung von Bestimmungen des Strafgesetzuches, des Grichtsverfassungsgesetzes und des Gesches betreffend die unter Ausschluß der Dessentlichkeit statisfindenden Gerichtsverhands

Der firglich vor einem Berliner Schwurgericht berhandelte Mordprogeg gegen die Beinge'ichen Chelente hat verbreitete Migiftande hervortreten laffen, welchen trot der Auftrengungen der betheiligten Behorden auf Grund der bisherigen Gefebe nicht hitz betheiligten Behörden auf Grund der bisherigen Gesehe nicht hins sanglich gesteuert werden kann, und welche daher eine Abänderung und Ergängung der lehteren ersorderlich erscheinen lassen. Bu ienen Misstaden gehört das Unwesen der sogenannten "Zushälter", dessen Untfang und Gemeingesährlichteit in dem bezeichenten Prozesse besonders auffällig geworden ist. Ferner ist hierher zu rechnen die gegenwärtige Erscheinungsform der Prositierten über den ganzen Bereich großer Städte die Ausbreitung von Krankzbeiten beglünftigt, die Ordnung und Sittlichteit in den Straßen und an öffentlichen Orten empfindlich beeinträchtigt, die polizeiliche Beaussichtigung erschwert und das Zuhälterthum hervorrust und besördert. Im Zusammenhange mit diesen Erscheinungen sich der immer mehr sich ausbreitende Bertrieb un zu ch tig er Schrift en, Bild werte und Dar stell un zu dt ig er et frift en, Bild werte und Dar stell un gen, weider, aus verwerslichem Eigennut entspringend, die erheblichsen sie und Dar stell un gen, weider, aus verwerslichem Eigennut entspringend, die erheblichsen sittellichen Schäben vor Allem der heranwachsenden Jugend, aber auch dem Boltsleben im Allgemeinen, zufügt. Der vorliegende Gestzentwurf beabsichtigt daher, durch Könderung und Ergänzung der einschägigen Bestimmungen des Errasseseschlich in erster Linie eine Ginschränkung und erfolgreichere Be auf fichtig ung ber Profitution, sowie ein wirtsames Ginschreiten gegen Auppler und Buhälter au ermöglichen. Beil aber dieser Erfolg nur unvollstommen erreicht werden wurde, wenn sich nicht die zu verhängen-in der Tagespresse wiedergegeben worden sind, hat darauf Bedacht nehmen lassen, die einschlägigen Bestimmungen des Gerichtsver-fasiungsgesetzes über Ausschließung der Deffeutlichkeit zwedentsprechend zu ergänzen. — So heißt es in der Begründung der Regierungevorlage.

Mbg. b. Sollenfer (tonf.) Die Berhandlungen über ben Prozes heinze haben in weiten Kreisen die Augen geösinet und bie Ueberzeugung geweckt, daß hier entschieden Wandel geschafft werden nuß. Zwar wird man die Prositiution niemals aus der Welt schaffen. Die Frage kann also nicht die sein, wie die Schäden abzustellen, sondern nur, wie sie einzuschränken sind. Meine politischen Frennde sind in Amerkennung dieser Nothlage damit pontigien Freinde inm Wege der Gesetzgebung den Polizeibehörden die Möglichkeit gegeben wird, die Profitution zu kaferniren. Wenn jest Profituirte mit ehrbaren Familien gewisermaßen nachbarlich auf demselben Flux ausammenwohnen, so liegt es doch auf der Hand, daß derartige Zustände nothwendigerweise auf die Familie zurückwirten missen. Dem wünschen wir entzegen zutreten. Auch mit den Borschlägen des Entwurfs gegen das Zusälterribum fürd meine haltilichen Steunde einwertanden. Buhalterthum find meine politifchen Freunde einverstanden. beautrage die Borlage an eine Rommiffion von 21 Mitgliedern

au überweifent. Albg. Gröber (Centr.): Es wird vorgeschlagen, daß bet Bernrtheilung an Zuchthaus- ober Gefängnigitrafe, wenn die That von besonderer Robeit oder Sitteulofigfeit des Thaters gengt, auf Bericharfung der Strafe bis auf die Dauer von 6 Bochen erfannt werden darf und das die Berschärfung darin bestropen soll, daß der Berurtheilte eine harte Lagerstelle und als Nahrung Basser und Brot erhält. Ich meine, wenn man wirklich eine solche Bestimmung einsührte, so sollte man sie wenigwirflich eine solche Bestimmung einzubrte, so sollte man sie wentestens auf die Rückfälle beschränken. Es heißt in dem Paragraphen nicht Ausstrücksteit, sondern ausdrücklich Sittenlosigkeit. Ja, dieses Wort kann eine fehr mannigsache Deutung haben. Dem einen oder andern Richter wird es vielleicht schon als besondere Sittenslosigkeit erschienen sein, wenn jemand wegen einer einsachen Besleidigung des Fürsten Bismard zu verurtheilen war. Man mütze Die Falle, wo eine Straf-Berfcharfung eintreten faun, unter allen Amitanden besonders namhaft machen. Ich meine aber, man follte aus Anlag eines Einzelfalles überhaupt nicht eine folche Sondergesetzgebung machen, wie fie hier geplant ift. (Sehr richtig! links.) Die Berfolgung der Prostitution ist eine so geifle Frage, daß sie unmöglich sier verhandelt werden tann; das muß

bes Entwurfs an eine Rommiffion bon 14 Mitgliedern. (Beifall.) des Entwurfs an eine Rommission bon 14 Mitgliedern. (Beifall.) Abg. Schneider (nat. ils.) Es giebt Bergeben von so bestialischer Rohheit, daß eine Strafe verhängt werden muß, die dem Thäter wirklich körperlich fühlbar wird. Redner erzählt aus seiner Braxis einen Fall, wo ein Zuhälter, der trunken nach Haufe kam, seine Kahe mit Betroleum begoß und anzündete. Die Strafe dassir war 6 Wochen Haft. Ueber die technischen Fragen kann man sich wohl am besten in der Kommission verständigen, Führen wir die Berufung in Strassachen ein, entschädigen wir die unichtlich Berurtheisten, aber bestrafen wir auch die Rohheit, wo sie sich in Verechen umsetz, recht nachrücklich. Berbrechen umfest, recht nachbrudlich.

Berbrechen umsett, recht nachdrucklich.

Abg. Träger (dfr.) empfiehlt eine Kommission von 21 Mitgliedern. Das Gesetz ist ein Gelegenheitsgeiet, veranlast durch die grelle Beleuchtung von Zuftänden, die schon lange vorhanden sind, durch einen in der Oeffentlichteit gesührten Prozes. Die Borschrift bezüglich der Kalerntrung der Prostitution behandelt eine Zwedmäßigkeitsfrage; ich kann mich selbit nicht darüber erklären; man wird prüfen mitsen, welche Form hierbei die größte Sichersheit für die Dessentlichteit bietet. Gine strengere Bestrasung der Zuhälter ist zu billigen, aber das Gesetz ergiebt keine genane Desinition des Begriffs "Zuhälter." Hier müssen bestimmte und greisbare Thatbestandsmerknale herausgefinden werden, um der Willier vorzubeugen. Besonders bedenklich ist die Borschrift über die unzüchtigen Schriften, deren Anpreisung seht unter Strafe ges die ungüchtigen Schriften, deren Anpreisung jest unter Strafe gestellt werden soll. Die Anpreisung war jest schon strafbar, wenn sie selbst einen ungüchtigen Juhalt hatte. Anch "wer durch Anstandigung in Druckschriften ungüchtige Berbindungen einzuleiten such", soll bestraft werden. Aber oft sind auch diese Anzeleigen so harmlos, daß der Redatteur sie nicht gurückweisen kann. Jeder von Ihren Bermögensverhältnissen wohl schon dem "ältern Herrn in glustigen Bermögensverhältnissen" begegnet, der die Bekanntschaft einer jungen Dame such behus späterer Berheirathung. Warum soll nan dem ältern Herrn nicht glauben? (Heiterkeit.) Warum soll er von voruherein in dem Berdacht stehen, auf unstitlichen Wege zu gehen? Die hier vorgeschlagenen Bestimmungen sind wöllig unansiessindar, weil sie der Willster Thar und Thor öffnen und weil sich das Bedürsuis darnach nie herausgestellt hat. Richt die ungfichtigen Schriften, beren Anpreifung jest unter Strafe geund weil fich das Bedürfniß darnach nie herausgeftellt hat. und weil sich das Bedürfnis darnach me perausgesellt gar. Richt anders ist es mit dem Berbot, Abbildungen und Darstellungen, "welche, ohne unssichtig zu sein, durch gröbliche Berletzung des Schams und Sittlichkeitsgestähls Aergernis zu erregen geeignet stud", an öffentlichen Stragen oder Plätzen auszustellen. Denken Sie doch an manche Bilder in unsern Schaufenstern oder Bildsfäulen in den Nusen! Das ungebildete Pablitum, dem solche Bilder gezeigt werden (Zuruf: Schlösbrückel), mag den hohen Virgingerth nicht zu schäben wissen.

Runftwerth nicht zu schäften wiffen. Rach den Bestimmungen der Borlage foll eine Strafverschäftening bei robem Bergeben in den ersten sechs Wochen der Sast eintreten. Das halte ich für unlogisch: denn wenn man es dem Manne in den ersten sechs Bochen so unbehaglich als möglich macht, und später diese Berschärfungen wegfallen, so ist bei feiner Entlaffung der ganze Eindruck verwischt. Benn man wirklich einen Eindruck erreichen wollte, bann miligte bie Strafvericharfung in den letten

erreichen wollte, dann mingte die Strapsericharfung in goen letzten 6 Bochen der Haft eintreten, benn nur dann würde der unzangenehme Eindruck bleiben. Ich halte aber diese ganzen Bessimmungen über Strafverschärfung unrichtig; ste sind die erste Etappe zur Prügelstrase.

Dann die Begriffe von Rohheit und Sittenlosigkeit! Ich kenne viele große Städte; es kommt in allen vor, daß höchst ausständige Damen von underschäftigt werden. Die treffen sie mit den Bestimmungen nicht. Dergleichen Beläsigungen und Ausschreitungen merden nicht bios von den sogenauten unteren Kassen, soudern werben nicht blos von den sogenanten unteren Klassen, sondern werden nicht blos von den sogenanten unteren Klassen, sondern auch von deu oberen Klassen, ebenso reichlich veräb Die Bestimmungen über die Oeffentlichkeit, daß, auch wenn die Oeffentlichteit zugelassen ist, die Berössentlichung der Berhandlung gehindert werden kann, verstebe ich nicht. Hier würde die Presse die Zeche bezahlen. Weshalb soll ein Blatt solche Verhandlungen, zu denen Bedermann Butritt hat, nicht auch veröffentlichen? Benn die Borlage überhaupt zu Stande tommen foll, werden

wir durchgreifende Berbefferungen anbringen muffen. linte.)

Stantefefretar Sanauer vertheidigt die Beftimmungen fiber ble Berbreitung unguchtiger Schriften und bas Berbot bon Dit-theilungen aus öffentlichen Gerichtsverhandlungen und empfiehlt die Borlage gur reiflichen Erwägung. Abg. Bebel (S.-D.): Man begrundet die Borlage mit bes

onders grell hervorgetretenen sozialen Migftanden. Warum schafft man nicht in gleicher Weise Abhilfe gegen die sozialen Migftande der brutalen Soldatenmishandlungen, die mindestens ebenjo grell sind wie diejenigen, welche sich bei dem Prozes Heinze herausgestellt haben. Aber treilich, man beeilt sich nur dann, Befche gu ichaffen, wenn Difftande in den unteren Schichten

Es ift bezeichnend fitr die fibrigen Parteien, daß fie behaupten, die Profitention tonne nicht abgeschafft werden, aber man mille eine Ginrichtung treffen, das fie den teulchen Mugen ber Wefellichalt verborgen bleibe. Die Broftitution ift ein Broduft unferer Gefellschotzen verbe. Die profitten in ein pronte unfere Bervor, wo die geseilichaftlichen Gegenfage am schrofften find, da, wo die weibliche Arbeit am schlechtesten bezahlt wird. Wenn man die Frau, die sich prostituirt, bestraft, dann sollte man doch auch die Manner, bie die Proftitution benugen, bestrafen (febr richtig! bei ben Sozialdemofraten.)

Gerade die Toleranghaufer, wie fie eingerichtet werden follen, führen noch größere Uebelftande berbei, die Ausbeutung wird noch großer fein. Man zwingt die Frauen badurch geradezu, an Leib und Seele ju Grunde ju gehen, da man ihr thatiachlich jede Möglichfeit nimmt, fich einmal zu rehabilitiren. Die Toleranzbäufer find nichts anderes, als eine fraatlich organisirte Ruppelei. In Berlin milite man eine ganze Reihe bon Straßen für diese Zwede einrichten, wenn man die Prostitution kaferniren wollte. Und was wurde die weitere Folge jein? In Schaaren wurde die Jugend nach diesen Straßen jiromen, um fich bas angufegen. Ich weiß, wie es in Leipzig war, wo bie Boligeipoften Dube hatten, die Schaaren ber jungen Leute gurud. auhalten. (?) Gehr bedentlich ift die Borlage auch noch nach einer andern Richtung hin. Schon jest taun die Bolizei ein Madden, bas zu ipater Stunde auf die Strafe geht und fich vielleicht rein aufallig bemerkbar macht, auf die Bache nehmen und dort die Racht über behalten. Solche Fälle werden bei Unnahme biefes Besetzes noch viel häusiger vorkommen. Höcht bedentlich sind auch die Bestimmungen über unsttliche Darstellungen. Schon während der Ausarbeitung dieses Gesetzes hat man vor dem Rosengarten in Dresden einen Herfules, der früher dort in voller männlicher Schönheit Kand, mit einem Feigenblatt versehen. (Große herfchieren Im Stuttgarter Schloggarten fteben feche berichiedene Frauengestalten und außerdem ein Apollo, ebenfalls in vollständig adamitischem Zustande. Der gang framme Theil der Stuttgarter Bevölferung hat daran Austog genommen, der König selber, der darüber zu verfügen hat, bisher nicht. Rach Annahme dieses Gesarüber zu verfügen hat, bisher nicht. Nach Annahme dieses Gesarüber au verfügen hat, bisher nicht. der Rommission vorbehalten bleiben.

Beim man der Polizei die weitgehende Bollmacht giebt, gradezu "öffentliche Häufer zu tonzessioniren, so tann die Sache nicht schliemer werden, als sie bisher gewesen ist. Der § 181a, der von der Bestimmungen der Annahme diese Buches durch kollen sichen ber den Anstick werden müssen der Bestimmungen konnission gründlich abgeändert werden müssen. Die Bestimmungen kornissionen der Bestimmungen kornissionen der Bestimmungen kornissionen der Bestimmungen der Annahme diese Ses auch hier zusammengeschoben. Die Eisdeck ist aber seinen Index seinen Bahrungsverhandlung der Annahme diese Ses auch hier zusammengeschoben. Die Eisdeck ist aber seinen Bahrungsverhandlung der Annahme diese Ses auch hier zusammengeschoben. Die Eisdeck ist aber seinen Index seinen Bahrungsverhandlung der Annahme diese Ses auch hier zusammengeschoben. Die Eisdeck ist aber seinen Bahrungsverhandlung der Annahme diese Ses auch hier zusammengeschoben. Die Eisdeck ist aber seinen Bahrungsverhandlung der Annahme diese Ses auch hier zusammengeschoben. Die Eisdeck ist aber seinen Bahrungsverhandlung der Annahme dieses würden die Heberweiten.

Schauch, erst nach mehrtägigem stärkeren Frost wirden der Aber auch hier zusammengeschoben. Die Eisdeck ist aber seinen Bahrungsverhandlung der Annahme dieses würden die Hier auch eines Bahrungsverhandlung der Annahme dieses Bestimen. In der schauften das Gieben der Annahme dieses Bestimen. In der schauften der Gesteren Krost einer Bahrungsverhandlung der Annahme dieses Bestimen. In der schauften der schauften beiber auch einer Bahrungsverhandlung der Annahme dieses Bestimen. In der schauften d

Feber eines ebangelischen Geiftlichen gebracht, der erklärte, daß nie ein so sittliches Buch wie "Die Frau" geschrieben worden set. In Ronsequenz dieser Borlage müßte man auch das Ballet abicaffen, das jett Tausende Bertreter aller Parteien besuchen. (Heiterkeit.) Der Kleinstädter wird an vielen Dingen Anstoß nehmen, bei denen der Großtädter nicht das Geringste findet. Go begegnet man auch der Großstädter nicht das Geringste findet. So begegnet man ab ben Anichlagsäulen öfter Abbildungen von Frauen, wodurs mancher Reinstädter in seinem Schangefühl verletzt wird. Daß schöne Frauen im Theater in allen möglichen Kostümen auftreten, is gestattet. Bürde aber in einer Zeitungsanzeige einmal eine Bersoti in einer solchen Attische abgebildet, so könnte auf Grund dieses Gesets wegen Berletzung des Schangefühls eingeschritten werden. Benn der Abg. Schneider gegen die Thierqualerei stärkere Straßmaße fordert, so frage ich ihn, ob das Abhetzen der Pserde, wie es bei dem jüngsten Distanzritt vorgesommen ist, nicht mindestenst eine ebenso große Graufanteit ist, wie sie steh in dem Beispiels einer Katz gezeigt hat? Ich erinnere serner an die Soldaten-Mithandlungen, an die Ausschreitungen von Ofstaieren gegensber Civilisten. Und das sind Leute mit einem besonders hohen Grade von Ehrzesühl, "Gentlemen", "Kavaliere". Ich Auch nöchen Geschanzistrassen jetz gerade hart genug sind. Auch nöchte doch nicht gerade die leichteste Strafe, die Haft, do berschärft wissen; man könnte ja weit eher dassit Gesängnißstrafen ansehen. Die dieser Strafe Berfallenden sind ja auch meist Opfer unserer gessellichaftlichen Berhältnisse, insbesondere der Arbeitslösigseit. Wir stimmen deshalb gegen das Geleh.

stimmen deshalb gegen das Gefes.

Rach einigen Bemerkungen des Staatssetretars Hanauer, die auf der Tribune unverständlich find, beschließt das Haus, die weitere Berathung du vertagen. Rächste Sigung Dienstag.

Der dentiche Brauerbund

hat am Sonnabend Rachmittag im Ronzerthaufe ju Berlin eine große Protestversammlung gegen die Erhöhung der Braumalzsteuer veransialtet. Der Saal war bicht gefüllt mit etwa 1000 Personen, aus allen Theilen Nordgefüllt mit etwa 1000 Personen, aus allen Lyenen Korobeutschlands waren Bernssgenossen erschienen. Auch zahle reiche Abgeordnete, unter ihnen die Herren Rösicke, Goldschmidt, Haftelt, Dr. Witte, Müller (Glogau) und Brömel waren anwesend. Den Borsis silhrte Herr Henrich-Franksurt. Die Bersammlung nahm folgende Erklärung an:

"In Erwägung, daß thatsäcklich eine Ubwälzung der Steuer weder auf Wirth noch Konsument stattsinden wird, die B869 Brauereien also verurtheilt werden sollen, eine höhere

Bewerbe- oder gabritatsfteuer im Betrage bon jahrlich 26 Did. Mart zu tragen, in fernerer Erwägung, daß die Bortage unseren häufig geäußerten Bunsch, auch ein Berbot aller Sur-rogate zur Bierbereitung außer Acht läßt, protestiren wir hiermit vor dem hohen Reichstag und der öffentlichen Meinung gegen die geplante Erhöhung der Arasseurer und sprechen die gegen die geplante Erhögling der Branfetter und fpeegen owe leberzeugung aus, daß, wenn dieselbe Gesegestraft erhält, seiber zum Untergang zahlreicher Betriebe führen wird; in dieser Erwägung hoffen wir, ein hoher Reichstag möge auch diesesmal dieser Borlage seine versassungsmäßige Zustimmung versagen." Dr. Nunt, Privatdogent an der Berliner Universität, hieft

hlerauf einen eingehenden Bortrag über den volkswirthichaftlichen Werth des Bieres jur Erhaltung der Nationalkraft des Boltes und deffen Werth jur Befämpfung des Allfoholismus. Thee und Raffee, so wirkfam fie auch sein mögen, kommen dem Bier gegen-

Kaffee, so wirksam sie auch sein mögen, kommen dem Bier gegensüter nicht in Betracht. Thatsache sei es, daß in Bayern, wo der Bierkensum noch heut 21/2 Mal größer ist als im Bereich der deutschen Brauergemeinschaft die Bahl der Altscholisten und Seistestranten eine sehr viel geringere ist, als bei und.
Brauereibestzer Zeit in Meiningen (der frühere Reichstagsachgeordnete) hob die geringeren Betriebskoften in Bahern gegensüber den norddeutschen Brauereien hervor. Die Bierpaläste tämen nur vereinzelt vor und seien daher nicht der Grund für den Unterschied in den Ausschantkosten. Die Kosten des Mititärs dürsten nicht guf ein einzelnes Gewerde geleat werden. Die durften nicht auf ein einzelnes Bewerbe gelegt werben. Die Brauer follten Broteft gegen die Berdoppelung ber Steuer eins legen und ein Berbot ber Berwendung von Surrogaten fordern. Redner ichließt feine Ausführungen unter fturmifchem Beifall ber Berfammlung mit dem alten Brauergruße: "Dopfen und Dala,

Der Berfaumlung ichien fich in Folge ihrer eigenen Ein-muthigfeit eine wenig gerechtfertigte Buverficht wegen Abwendung

ber neuen Bierfteuer zu bemächtigen.

Reichstagsabg. Brömel (dfr.) bemerkte bemgegenüber, daß fich die Brauereibesitzer nicht der Täufchung hingeben mögen, als stände ihre Sache im Reichstage so gut. Wer für die Militärbortage simmt, wird nottgebrungen auch für die Brauskeuervortage bortage stimmt, wird nothgedrungen auch für die Brausenervollage stimmen milfen, oder er milite, was sehr schwer halten durfte, einen nenen Steuerplan zur Deckung der Militärkoften eindringen. (Lebh. Bewegung.) Bon der Regierung habe die BrauereiJudustrie nichts zu erwarten, nur die Entfaltung einer frästigen Agitation könnte vielleicht einen Sinfluß auf die Reichstagsabgeordneten noch ausüben und eine Ablehnung der Borfage herbeisähren. Der Borfigende einschast der Bersauntlung, diesen Kathe in ihren Bahltreisen nachzukommen. Nachdem Kommerzienrath Röside nochmals eingehend die Brauerei Berhättnisse bekenchtet und fich gegen die Brauerei ausgelvrochen, embfabt leuchtet und fich gegen die Brauftener ausgesprochen, empfahl Reichstageabg. Goldichmidt, auch die Sandelstammern in Die Ugitation mit einzubeziehen.

Mus ber Brobing.

Grandeng, ben 5. Dezember.

- Der bisherige Dillfop ediger Schmidt in Obornit ift gum Pfarrer der evangelifden Rirchengemeinde von Josephowo berufen worden.

Die tommiffarische Berwaltung ber Phyfitatsitelle auf Belgoland ift gum 1. Januar 1893 herrn Dr. Memius in Allenftein übertragen worden.

- Dem Forstmeister v. Saint. Paul zu Raffamen im Rreise Stalluponen ift der Rothe Abler-Orden vierter Rtaffe mit der Rrone und dem Gefangenen-Auffeher a. D. Blog fties gu Danzig (bisher gu Dirfchau) ift bas allgemeine Ghrenzeichen in

Sold verliehen worden.
— Der mit der Berwaltung der Stelle des Ober-Grenz-Kontrolleurs zu Myslowis beauftragte Regierungs Affessor Alberti ift zum 1. Januar der Provinzial Steuer Direktion Bu Bofen überwiefen und dem Ober Rontroll-Affiftenten Ballo in Oftromo von demfelben Beitpunkte ab die Stelle des Ober-Greng-Rontrolleurs gu Tondern in der Proving Schleswig Solftein perliegen morden.

Deterteilen totoen.

O Thorn, 3. Dezember. Im Laufe bes gestrigen Tages tam bas Eis ber Weichsel von Pensau stromauf bis zur Korzeniecer Kämpe (1/2 Meile von hier) zum Stehen. In der Nacht hat sich das Eis auch hier zusammengeschoben. Die Eisdecke ist aber sehr

unition, Waibi Werte. Mr. 8,

epfligitet um Kanf.

t Jedem

. Biehung e. a Mark t. bet benftr 13. Hugbobene essonneck. ındeln

Bf. p. Bfd. andt. e Farthie Rühe Mr. 4784 efelligen in

und Bflege unt te Offerten bition bes ten. rfe pferde

itner, fteben inrichaborf, (4879)

Ħ randens Bimm. u.

n. Auffchr. Befell erb. Bubeb Br, (4873) nerftr. 7. n. Börgens 2 Läben afferleitung Bidert, re Rieder freundliche

rg i. Pr., igeft. 13, 2. iebertuuf# Discretion Debeamme nerftr. 15. DS preisen,

fimann ltung. und Guge bes Ropfs in's Freie

Mas Baffes immer liegt ier echten twein mit anblung 1 W. beh

wird. Es wurde einftinnig befchloffen, Die Strasburger Orts-gruppe bis gur Grundung eines Westpreußischen Provinzialverbandes bem Berbande "Ofiprengen" anzuschliegen, auch zu bem Delegirten-tage einen Bertreter gu entjenden. Der zur Bertretung gewählte Berr Ober Lehrer Dr. Deidenhain foll dann in der Januar-Sibung bes Bereins einen Bericht über die Berhandlungen bes Delegirtentages erflatten.

K And bem Rreife Schlochan, '4. Dezember. Die Ereibjagben in ber Roniglichen Oberforfterei Lindenberg find vorläufig beendet. Dieselben haben nur einen mäßigen Mittelertrag ergeben. Das günftigste Resultat wurde am 30. November im Schutbezirf Mauerfin erzielt, mo von 16 Schuten 45 hafen und 1 Juchs erlegt worden find. Als Jagdfönig von fammtlichen Treiben ift herr Ritterguisbefiger v. Dergberg . Rlausfelbe mit S hafen und 1 Fuche hervorgegangen.

L Renteich, 3. Dezember. Der biefige Zweigberein best paterlandischen Frauenvereins wird auch in biefem Jahre eine Beihnachtsbescheerung berauftatten. Im Februar nachften Jahres besteht ber Berein 25 Jahre. Er beabsichtigt, ben Stiftungsfestlich au begeben.

Die hiefige Buderfabrit hat heute die biesjährige Ram-

Mus Oftprenfien, 2. Dezember. Bon oftprenfifden Canb. wirthen ift eine Gingabe an den Reich Stag in Umlauf gefest worden wegen Menderung der Gewerbeordnung mit giebung auf die Wanderagenten und wegen Aenderung des Unterftit ungswohnfig-Gefetes. Es wird in diefer Gingabe hingewiesen auf das ichamlose Treiben der Wanderagenten, welche die arbeitende Bevölkerung durch lügenhafte und unreelle Bersprechungen hoher Löhne und Reisekoften gur Auswanderung nach dem Weften gu überreden verfuchen, fo daß die Leute aufgebeut und ungufrieden mit ihrer gegenwärtigen Lage in Menge ihre fofortige Entlaffung aus dem tontraftlichen Dienftwerhaltniß behufs Abaugs verlangen. Bum Schlif ber Eingabe wird ges beten: 1) Den Agenten ben Betrieb ihres Gewerbes im Umfer-ziehen sowohl fur die eigene Person, als auch fur ihre Bertreter ganglich gu unterfagen, 2) die Rongeffionen ber Algenten, Stellenbermittler und bergleichen auf bas Dindeftmaß gu beschränten und ihre Bebuhren durch einen festen Zarif festguftellen, 3) foll ber abgiebende Arbeiter mit bem Tage feines Abginges bem Unteribn fofort an dem neuen Bohnort erwerben. 4) foll jede Rommine bas Recht erhalten, Renanziehenwollenden die Aufnahme gu verweigern, wenn diefelben als Arbeiter nicht nachweisen, daß fie Bubor einen festen Rontraft an einer Arbeitoftelle in ber Rommune gefchloffen haben, ferner wenn fie frant ober fiech find. jedem Reu-Ungiehenden tann die Rommune ein Ungugegelb er-

1 And bem Areife Ofterobe, 2. Dezember. Geftern tagte bie General = Berjammlung des Gilgenburger Borfcus vereins. Der Borfigende gedacte in ehrenden Worten bes verftorbenen langjahrigen Raffirers des Bereins, herrn Meyer, und die Berfammlung ehrte das Andenten bes Berftorbenen in ablider Beife. Aus bem Berichte bes Direttore ift zu entnehmen, daß der Berein augenblicklich zu vergeben hat fiber 27 000 Mark in Baargeld und 12000 Mt. in Pfandbriefen. Die Bilance beträgt etwa 1050 000 M. Ausgabe und Einnahme sind gegen bas Borjahr etwas gurudgenangen. Der Berein gahlt über 430 Benoffen. Die geanderten Statuten wurden angenommen. 218 Rontroleur fitr ein Jahr wurde herr Boftvorfteher Lichtwardt gewählt. Bon den ansicheidenden 3 Mitgliedern des Auffichtsrathes wurden wiedergemahlt die herren Lehrer Mrud = Altftadt und Sattlermeifter Blemta-Bilgenburg; neu gewählt wurde ber Mittergutsbesitzer Regenborn . Schönwalbchen. Musgeschlossen wurden 10 Mitglieder wegen Richtzahlung ber pflichtmäßigen Beitrage ober Richteinlösung ber Wechsel. Anfangs mit Schwierig= feiten tampfend, fteht der Berein jest gunftiger als je guvor bo - Micuftein, 2. Dezember. Rinder gehören nicht in die Ruche! Die Richt benchtung Diefer Regel führte in der Familie

eines biefigen Beamten einen betrübenden Unfall berbei.

jungfte Rind fand nämlich bei ber Mutter am Rochherbe und vurde von einem stedenden Tropfen Fett, der aus der Pfanns priste, ins Auge getroffen. Es wird der Berluft der Sehfraft fpriste, ins Auge getroffen. bes Anges befürchtet. - In großes Bergeleid ift die Familie bes Organiften 2B. aus B. verjetzt worden. Der altefte Cohn bes Organiften, ein febr begabter und iftchtiger junger Dann, findirte in Greifswald Medigin und gedachte im Herbie fein Examen gu machen. Da er jedoch feit Angust d. J. fein Lebenszeichen bon sich gegeben halte, zog ber besorgte Bater in Greifswald Ertundigungen ein und ersuhr zu feinem Schrecken, daß sein Sohn im August nach hamburg gegangen fei, um bort feine Krafte im Kampfe gegen die Cholera einzusehen. Das Ausbleiben jeglicher Rachricht, sowie der Umstand, daß bisher alle über Greifswald nachgesandten Briefe als unbestellbar zurückgekommen sind, hat ble betribten Ettern in ihrer Befürchtung bestärft, daß ihr hoffnungsvoller Cohn ein Opfer ber tildifchen Seuche ge-

Bromberg, 2. Dezember. Frau von Albedyll, bie Ge-mablin bes Kommandeurs der vierten Division, die den Beftrebungen bes Saushaltungs. Schulvereins ftets ein warmes Intereffe entgegengebracht bat, ift bom Borftande bes Bereins jum Chrenmitglied erwählt worden.

P Rrone an ber Brahe, 1. Dezember. Dem Bericht über die Ginberleibung der Borftadt Aronthal in das hiefige Stadtgebiet ift noch hinzuguffigen, daß in bem amtlichen Schreiben bes herrn Landrath von Unruh die Aufforderung enthalten war, die Dorfgemeinde Rronthal moge ihre anerfannte Gelbftftandigfeit nachweifen, andernfalls die Ginverleibung ohne Beiteres erfolgen würde. Dag nun Rronthal verbriefte Selbftftandigfeiten bat, wird bier ftart bezweifelt. Der Stadt Rrone wirde übrigens and ber Ginverleibung ein nicht unbedeutender Bortheil erwachjen, denn die Gemeinde Kronthal wies vor Ginführung des neuen Gintommenftenergefetes noch einmal fo viel Gintommenftener, pflichtige (über 3000 Mt.) auf, als die Stadt.

Schneibemühl, 30. Rovember. Mit einer brennenben Cigarre betrat ein Arbeiter ben Buhörerraum des Schöffengerichte, das ihn furg borber gu 1 Monat Gefängnig verurtheilt hatte. Der Berichtshof berurtheilte ihn wegen femes ungebihrlichen Benehmens in eine fofort vollftrechare haftstrafe bon 48 Stunden.

Bojen, 2. Dezember. Die Delegirten . Berfammlung bes Junungsberbandes benticher Baugewertmeifter zu Riel bat bie bon ben Schülern ber Baugewertichule in Bojen abgelegte Abgangeprufung als theoretischen Theil ber nach ber Gewerbe-Ordnung ben Junungen jugeftandenen Deifterprufung anerfamit.

Straffammer in Grandeng. Sigung am 3. Dezember.

1) Der erft 18jahrige Scharwerfer Frang Rasmuß aus Lalfan hatte fich heute wegen gefährlicher Rörperverletzung au berantworten. Ende Ottober d. J. war der Angeklagte vertretungsweise mit der Führung eines Gespannes Pferde beauftragt. Als
er zu einer anderen Arbeit von dem Juspektor geschickt wurde, berweigerte er biefe. Heber das Berhalten bes Ungeflagten emport, trat der Inspettor an ihn heran und verfette ihm mit der hand einen Schlag ins Geficht. Der Angeklagte jog nun ein Weffer aus ber Taiche und stach den Inspettor brei Mal in den Arm und einmal in die Hand, so dag der Beriehte 14 Tage bettlägerig frant war und die Sand noch nicht beil ift. wurde mit einem Jahr Wefangniß beftraft.

2) Die Arbeiterfrau Maria Stabite geb. Grzeszny bon bier erhielt wegen Ruppelet einen Monat Gefängniß.

3) Die Arbeiterwittme Marie G ch u la und die unverehelichte Martha Rosner aus Warlubien find wegen Diebstahls, erstere im wiederholten Radfalle, angelingt. Die Schuls hatte bom Be-figer Radjubowati aus Barlubien Die Genehmigung erhalten, ihr Sammelgetreibe auf beffen Tenne zu reinigen. legenheit nahm fie von bem, bem Raszubowsti gehörigen gereinigten Rogaenhaufen auch eine geringe Menge und ichittete in

ihren Sad. Sie bezichtigt nun der Beihülfe die zweite Minge-tiagte Rosner, diese leugnet aber die Bethülfe, und da ihre Be-theitigung allein durch die Bezichtigung der Angeliagten Schulz als nicht erwiesen anzusehen war, wurde sie freigesprochen, dagegen wurde die Schulz dafür mit fünf Monaten Gefängniß und einem Jahr Chroetluft bestraft.

4) Endlich batte fich ber IBjabrige Schiller Frang Chu-bain Sti aus Rebben wegen fabriafiger Brandfiftung gu ver-antworten, hinter ber Schenne, etwa 15 Schritte bon einem Strobftaden'ber Befigerfrau Leotadia Rosmadomati entfernt, lag eine leere Theertonne. Diefe fallte der Angellagte mit Stroh und fledte fle an, um fich am Anblid des Feners zu erfreuen. Das Jener pfiangte fic bann, die Stoppeln entlang brennend und bom Binbe getrieben, fort und ergriff folieglich ben Staden, der ganglich niederbrannte. Der Staden war nicht versichert, wodurch ber Frau Rojadowsti ein Schaden von etwa 1800 M. entitanden ift. Der Angeflagte wurde mit Rudficht darauf, daß er die Folgen feiner Sandlungeweife nicht voransfeben tounte, nur gu 5 Tagen Befängnig verurtheilt.

Berichiedenes.

- Die Roblenger Sabelaffare, bei melder ein Rommis Weimann bon bem Lieutenant b. Galifch erftochen murbe, bat, "Grantf. Beitg." berichtet, bor ber Roblenger Straffammer ein Rachfpiel in Form einer Beleidigungoflage gehabt. Die Dintter des Getödteten, die Wittime Beimann in Robieng-Littel, hatte am 8. Juli d. J. an den Lientenant b. S. einen Brief geschrieben, worin die Frau, wie fle fagte, "ihrem Bergen batte Luft machen muffen." Der Brief, durch den fich der Lieutenant b. S. beleidigt gefühlt und wegen beffen Strafantrag gefiellt hatte, tam in ber geftrigen Berbandlung gur Berlefung; er enthielt allerdings Bormfirfe, Die fich nicht wiedergeben laffen. Der Stantsamwalt beantragte eine Gelbftrafe bon 50 Mart. Der Bertheidiger der Privatbeflagten hob in feiner Rede hervor, daß durch die That namenlofes Unglud fiber die gange Familie hereingebrochen fei; ber Brief ftelle die Rlagerufe eines gepreßten Mutterherzens dar. Er fragte das Gericht, ob es dem menschlichen Gefühl augemeffen ericheine, gegen die Mutter Strofantrag gu ftellen? Das Gericht verurtheilte die Bellagte gu einer Geloftrafe bon 30 Mart. Es erwog einerfeits die fehr ichweren Beleibigungen, andererfeits aber bie hochgradige Erregung der Beflagten. Der Sel. Lieut, v. Salif ch, der am 20. Marg d. J. den Raufmann Weimann auf der Strafe im Streite mit bem Gabel erftochen hatte, beshalb zu einer Festungshaft bon 1 Jahr verurtheilt worden war und diese Strafe auf der Festung Bejel angetreten hatte, wurde begnabig t. Er steht gegenwärtig bei einem in Samburg garnifonirenden Infanterie-Regimente.

Der Alloholismus in den Irrenanftalten.] Unter ben Urfachen geiftiger Grfraufung wird, abgefeben bon Erblichkeit und Familienanlage, nicht nur beim Caufermabnfinn, fondern bei faft allen Formen der Geiftestrantheit verhaltnigmäßig oft der Alfoholismus genannt. Im Ganzen liegen, wie wir den "Beröffentlichungen des Raiferlichen Gesundheitsamts" entnehmen, bon ben mahrend ber Jahre 1886-1888 in die Frrenauftalten Preugens aufgenommen 32 068 Berfonen nahere Mugaben über die Erfrantungenrfache für 12288 Geistestrante (barunter 6982 mannliche Personen) vor; bei 2836 berfelben (2584 mannliche Personen) fonen wurde Alfoholismus als Krantheitsurfache ermittelt, und givar bei 1284 (1232) an Sauferwahnfinn teibenden und bei 1552 (1362) anderen Beiftestranten. Soweit eine bestimmte Erfrantungs. ursache überhaupt ermittelt ist, waren von je 100 den prensischen Frees: Anstalten zugegangenen männlichen Personen in Folge von Altscholismus ertrankt: 1886: 84,7; 1887: 86,2; 1888: 40. Während der vier Jahre von 1880—1883 hatte die entsprechende Prozentziffer zwifden 30 und 31,7 gefdwantt.

[Guter Stoff.] Rleiberhanbler (einem Bauern einen Rod anprobirend): "Aber Diann, athmen Sie boch nicht fo tief, glauben Sie denn, das Zeug ift von Gifen?"

Richfpiel Rabonno. Wittwoch, ben 7. Dezember: 2 Abventsandacht Rad m. 1/26 Uhr in Rabonno.

Holzverkauf

Rouigl. Oberforfterei Banberbrud.

Min 13. 5. Wits.,

bon Borm. 10 Uhr ab. tommen im Rruge hierfelbft Riefern. Bauhblger aus folgenden Schlägen jum Musgebot:

Grunewald Jagen 62a und 76a, Banderbrud " 132,

Wildungen " 146 und 168, " 124a und 137a, 4. 3benmerder aufammen ca. 2200 Stud

mit 2600 Feftmetern. Die Bolger find von vorzüglicher Beschaffenbeit und liegen die Schlage bochftens 2 Km bon ber Chausee Ediodau-Balbenburg entfaut. Banberbriid bei Stegers,

den 3. Dezember 1892. Der Dberförfter. Kriiger.

Verfauf von Kiefern-Langholz

in der Königlichen Oberförsterei Sagen, Rreis Schwen, Reg.-Bez. Marienwerder. Das in der Oberförsterei Sagen im Winter 1892/98 jum Einschlag fommende Riefern-Laugholz der 1. bis 5. Taxtlasse ioll, soweit es nicht zur Befriedigung des Lofalbedars zurüsdebalten wird, im Wege des Borversaus öffentlich niestliebietend verlauft werden, Dierzu ist ein Vermin auf (4795)Montag, den 19. Dezember d. J.,

Rachmittage I Uhr, Im Zittlau'fden Gafthofegu Jegewo (Daltefielle der Eisenbanntreck Lassowitz-Braudenz) anderanunt. Die Hölzer wer-den getrennt nach Schugdezirfen und Taxflassen ausgeboten, die Gebote sind pro Femmeter abzugeben. Bei Ertbei-lung des Zuschlages haben die Känser za. ein Biertel des voraussichtlichen Kauspreises als Kaution an den im Termin anmetenden Renganten einzus Termin anwefenden Renoanten eingu-gablen. Die übrigen Bertaufsbedingungen werben im Termin felbst befannt ge-geben. Die Belaufsförfter find ange-wiefen, die Diebsorte auf Berlangen

Dagen bei Jezewo in Wellvreußen, ben 3 Dezember 1892. Der Rönigliche Oberförstet. gez. Thode.

Befanntmachung. Mittwoch, den 7. b. Mts. Vormittage 10 Uhr

werbe ich auf bem Dofe Getreibemartt Nr. 27 einen Rachlaft beftehenb ans

Alciderfpind, Raften, Aleibern und Leibmafche, 1 Tafchenuhr

öffentlich meifibietenb versteigern. Graubeng, ben 5 Dezember 1892, Heyke, Gerichtsbollzieher.

Befanntmadjung. Mittwoch, den 7. b. Mts.

Bormittags 10 lihr werbe ich auf dem Sofe Getreibemartt

(4855)Mr. 27 I golbene Berreunhr nebft Rette

I golbene Damenubr nebft Rette 2 golbene Ringe

Berrengehpels 1 gr. Lampe öffentlich zwangsweise verfteigern.

Granbeng, ben 5. Dezember 1892. Heyke, Gerichtevollzieher. Brennholz-Verkaut.

Die Breife für Brennholg finb bis auf Weiteres für ein Weter Riefern-Rloben I. Rt. auf 4,50 Diack,

für ein Deter Riefern = Stubben auf 2,50 Mar! herabgeseit. Berlauft wird, wie bisher,

an jebem Dienstag und Freitag Bor: mittag. Rohlau bei Barlubien, ben 1. Dezember 1892.

Die Forftverwaltung.

Betannimadung.

Es wirb um Mittheilung des Aufsenthattes bes am 14. Oftober 1873 gu Blifamen geborenen Arbeiters Johann Bollschläger aus Blisawen gebeten. Derfelbe ift in einem Anfall von Geistestrantheit am 17. Ottober d. 38. seinen Eltern, Kathner Joseph Bollsteit. feinen Eltern, Ratoner Jojeva Bottefchläger und Catharina geborene Gufowsta, entlaufen und treibt sich feit ber Zeit umber. Der Entlaufene ift etwa 1,72 cm groß und war mit buntlen flein farrurten Stoffhofen, duntlen Stoffjaquett und grauem Filbut bestabet

Gopenhöhe, ben 2 Dezember 1892. Der Amteborficher. B. Corkow,

Der Raufmann Diar Diel cher aus Soldan hat für feine Che mit Bertha Born burch Bertrag bom 2 Robember 1892 die Gemeinschaft ber Guter und

bes Erwerbes ausgeschloffen. (4768) Dies ift unter Rr. 66 unferes Re-gifters, betreffend bie Eintragung ber Ausichliegung ber Gitergemeinschaft unter Chelenten eingetragen.

Colban, ben 30. November 1892. Rönigliches Amtsgericht.

Bekanntmachung.

Es follen auf ber Chauffeeftrede Grandenger Rreisgrenze Strasburg folgende Chausseepappeln meistbietend gegen gleich baare Bezohlung an Ort und Stelle verkauft werden und zwar: am Freitag, b. 9. Dezbr. 1892,

Vormittage 10 11hr, in ber Gemarfung Ramin gwifden ben Stationen Rr. 37,3 bis Rr. 39,5 gleich 75 Gild; am Freitag, b. 9. Dezbr. 1892,

Bormittage 11 Hhr. in ber Bemartung Saalonowo gwifchen

ben Stationen Dr. 32,4 bis Dr. 33,8 gleich 76 Gtüd. Die Bebingungen werben im Termin befannt gemacht werben. Straeburg Wipr., b. 1. Degb. 92.

Der Rreisbaumeifter

Mibe. Oberförfterei Jammi Reg.-Beg. Marienwerber. Muf bem am

13. Dezember cr., Bormittage 11 Ithr, Gafthaufe au Difchte fiatifinbenben

Holz = Termin fommen aus bem Wirthschaftsjabre 1898 jum Ausgebot aus ben Schutz-bezirken Weistheide und Rudnik

Grlen:

ca. 4 rm Rloben, 5 rm Rnuppel, 20 Riefern:

ca. 265 Rutftode, 225 rm Rloben, 48 rm Rufippel, 253 rm Stode, 1932 rm

Jammi, ben 2. Dezember 1892. Rönigl. Oberforfterei. 8000 Centner

Dab. Fabrittartoffeln zur fofortigen Lieferung taufe gegen bochften Breis. Angebote mit Breis-forderung erbittet (4668) 2B. Fabian, Bromberg, Dansterfix, 139/140.

Bei ber biegfeitigen Bermaltung ift bie Stelle eines Boligei : Sergenuten bom 1. Januar 1893 ab ju befeten. Das Gehalt beträgt 500 Dit. pro

Jahr, außerbem werben freie Diensts wohnung nebft Uder, Dienstlieibung und 12 rm Klobenbolg gewährt. Mit ber Stelle find Rebeneinfunfte ber= (4685)bunben.

Der Angustellende ift gehalten, ber Bestpreuß. Brov. Wittwen- u. Baifentaffe beigutreten; bie Bafte ber Beitiage leiftet bie Stadtgemeinde.

ftellung erfolgt gunachft auf eine Gmonatliche Brobebienftleiftung. Geeignete Bewerber, welche gefund, fraftig und nüchtern find, Civilversforgungsberechtigte erhalten ben Borgun, werden gur Ginreichung ihrer Gefuche nebft Beugniffen und felbftgefchriebenen Lebenstauf bis jum 15. b. Dits. auf: ge ordert.

Br. Friedland, 1. Dezember 1892. Der Dagiftrat.

Bekanntmachung.

Die Fischereinutzung auf bem biefigen Brzebernell-See, für welche bisher eine jahrliche Bacht von 215 Mart gezahlt worben ift, foll vorläufig für bie Beit vom 1. Januar 1893 bis jum 15. Febr. 1897 an ben Deiftbietenden verpachtet

Bu biefem Brecte fteht ein Termin auf Freitag, b. 16. Dezember cr., Vormittage 10 Uhr,

im bief. Magiftratsbureau an, ju welchem Bachter eingelaben werden. Ju Termine ift eine Bietungstaution von 50 Mart (4780

Barnfee, ben 3. Dezember 1892. Der Magiftrat. Ricolai



(4778)hat abzugeben Die Buderfabrit Comes.

Ein Reitpferd engl. Bollbluffinte, vorsaute, 10 Jabre att, eignet nich auch febr gut zu Bucht- zweden. ift zu verkaufen. Taufch nicht ausgeschlossen. B. Plath, Administrator, Wilbelms hohe bet ftordon. (4766)

Wodero. Hr. Baderm. Seibidi- Thordon.



17 gemäftete Minder

Stiere und Rabe, wie

Shwein elli find gum Bertauf bei Diste, Bufchtowo bei Bruft.



. Ohochtragende Kühe aus ber Oftpr. Sollanber Stamm: beerbe Ren . Ruffelb bei Sufdielb

Dftpr., Gifenbahn=Station Bulbenboben, wegen Aufgabe ber Bachrung verfäuflich. Defonomierath Foss.



12 junge 155 fette Schweine ca. 3 Centuer fcmer, fteben in Don. Binowiec per Montowo g. Berfauf,

2 Sunde und 2 Ruben), Leon-

berger, belegt mit Reufunblan= ber, Prachtthiere, 5-6 Boch. alt, billig ju vertaufen. Frang S. Dante, Ronin Bor.

4 jahrige Ruh welche am 10. b. Dits. talben foll, verfauflich bei Bech, Rt. Rrebs.

Geschäfts-u.Grund-stücks-Verkäufe.

Gine in befter Beichäftslage Thorus nen eingerichtete Baderei für Brob und feine Bactisaaren, Laben u. Wohn nung, ift bom 1. Jan. 1898 zu verm. Aust. b. Menczarsti, Thorn, Museum.

Mei am Markt, bi ju verpachten. Ww Scha **Eine San**

geeignet, ift bi naubei Dirfd bafelbft.

a In einer Get Spiril letteres berbu Bobubaus,

Bobnbaus, dutenftlien, alle ibernebnien o Offerten t Granbeng Bei Tas f Griolg .

foll um

bingund C. Till Sehr vo neuen baufes mit Panb, g. Binte Beamtenb. 3 11. 2 Defen lähel ca. 300 6000 Wit. Al ven 22500 D burch E. An

Har worin bisher Deehlgeichaft Erfolge betr gelegen, ift b fofort zu ber Babuhof De In einer Ginm. ift ein

welches feit mit Erfolg bi fterbens bes tbernehmen Mustunft ert F. Dr Der Gefe ber beste The wird im G Einte, ober i

erbanden mi

pon 20-120 gut von 300 perfauft. berrichafell Birthschafts, wird mit 100 pber als gum Mustunft ert commission . gutsbefiter p

In einer 1. 18 000 Diertunuel f inen tüchtig pofilagernd Q Ziegel

Meine & Dfen, von 6 meter bom & per nächsten G Mder und Wi Trodenichupp wollen Betriel gegen entfpre Rabre au v Selbstreflettat mann, Bim

Ein altere unverheirathet Gutspar pu beren llet pulgen; wäre i Hetath die Wetbunger schrift Ar. 4' des Gefelliger

Gine G wied pon sofo nesucht. Offer Moder bei

Suche ein Spedi mit kleiner A Off. unt. Me. des Geselligen

veite Minge-va thre Be-gten Schuls en, bagegen und einem

ang Chung zu berernt, lageine Das Feuer Das Feuer bom Winde er ganglich oodurch der titanben ift. die Folgen zu 5 Tagen

ein Rommis wurde, hat, Straffammer gehabt. Die obleng-Lützel, en Brief geu batte Luft tenant b. G. it hatte, fam tantsanwalt theidiger der rch die That ebrochen fei; erbergens Befühl au= gu ftellen? Offrose bon eleibigungen, lagten. Der n Raufmann ibel erstochen r verurtheilt el angetreten

anftalten.] gesehen bon fermahnfinn, hältnißmäßig en, wie wir samts" ent. die Brrengere Augaben arunter 6982 junliche Bers elt, und awar 1552 (1362) Erfrankungs: i preußischen Tolge von 1888: 40. entsprechende

bei einem in

Bauern einen doch nicht

nästete ider (4477)ctn

bei Bruft.

e Aühe er Stamm: bei Sirfchfelb Billbenboben, ng verkäuflich. fette

weine toggenhaufen. unge dweine

en in Dom.

g. Berfauf. n), Leons fundlän= -6 Woch. Franz

Wpr. ub talben foll.

460.

age Thorns ei für Brots iden u. Woh 893 gu verm. rn, Dufeum. ei in Thorn ob. 1. Jan C. Such, Mi ibidi Thorp Meine Bäderei

am Darft, bin ich Willens von fofort pu berpachten. Bw Schaffran, Freuftadt Bpr.

Eine Somiede, für einen tüchtig. gerignet, ift billig ju berpachten in Lu-nau bei Dirfchan. Raberes bei Kinand

In einer Stadt Beftpr. ift ein to Jahre altes, eingeführtes

Getreide= und Spiritus-Geschäft

letteres verbunden mit Schank aus dem Saufe, mit guter alter Raffa-Kundschaft, Bobubaus, Speichern und Geschäfts-utenfilien, alles in bestem Zustande, zu

Dernehmen ober zu vervochten.
Offerten werb, brieft, mit Aufschrift Rr. 4289 burch bie Exped. des Gefell. in Graubeng erfeten.

Geschäfts: Berkauf. Pas seit 26 J. mit gut.

Pelzwaaren. Helzwaren
Hut, und Mügengeschäft
foll unter günstigen Bebingungen verk, werben. Streichert Ww., Tilfit, Denticheftr. 55.

Sehr vortheilhafter Kau eines neuen masso, zweistöck. Gast-bouses mit Gart., Regelv., 53 Mg. g. kand, g. Hintergeb., g. Juvent m Masch., Beamtend. 360 Mt. Miethe, Ziegelci n. 2 Defen und Wohnd., g. Umsah, sährt cg. 3000 Mt. Reinertrag, ist mit 6000 Mt. Ang. sitr den billig. Breis von 22500 Mt. schleunigst zu verlausen

burch C. Anbres, Granbeng.

worin bisher Materials, Solgs, Rohlens Deblgerchaft mit Bierbertauf mit gutem Erfolge betrieben und in guter Lage gelegen, ift billig bei mäßiger Angahlung fofort zu berkaufen und zu übernehmen. Räberes bei Binimermeister Raifer, Bahnhof Marienburg. (4801)

In einer Provinzialstadt von 20000 Ginw. ift ein Colonialwaarengeschäft berbunden unt Aus chant u. Deblhandt., welches feit einer Reihe von Jahren nitt Erfolg betrieben wird, in Folge Ab-Reibens des Inhabers von fofort gu ibernehmen refp. gu verlaufen. Nähere Austunft ertheilt (4824) &. Drmesti, Inomraglam.

Der Gefammt-Reft, ca. 700 Mrg., ber beste Theil des Dom. Claus felbe wird im Gangen mit Juventar und Einte, ober in

Rentengüter

pon 20-120 Morgen und ein Reft= aut von 300 Morgen getheilt, billig vertauft. Bum Reftant gehört bas herrschaftliche Wohnhaus und gute Birthschaftsgebande. Die Biegelei wird mit 100 Dtorgen Land besonder? ober als jum Refigut geborig, vertauft. Mustunft ertheilen bie Ronigl. Spezialommiffion II in Ronit und Ritter= gutsbesitzer von Bert berg in Claus = felbe bei Schlochau. (2727)

In einer aufblübenden Provinzial-1 18000 Seeten, 2 Regt., Infanterie auterie, Knotenpunkt, find herr-liche Kellereien, zum Biertunnel sich jehr eignend, sofort an inen tildtigen Reftaurateur au ver-bacht n. Offerten unter A. Z. 400 pofitagernd Gnefen. (4757

Biegeleiverpachtung.
Weine Biegelei, mit einschürigem Dfen, von eines 27000 Inhalt, eiwa 500 Meter außer Chaussee, 2½ Kilometer vom Bahnhof, 4 Kilometer von der nächsten Stadt, mit eires 10 Morg. Uder und Wiesen nebst freier Wohnung, Trodenschuppen und Thouschneiber im vollen Betriebe, beabsichtige von sosseich gegen entsprechenbe Kaution auf langere Kabre zu verpachten. Offerten von Selbstreflettanten zu richten an R. Herr= mann, Bimmermeifter in Meuftabt Befipreugen. (4756

Ein alterer, gebilbeter Laubwirth, unverheirathet, fucht eine

Sutspachtung oder Kanf pu beren Uebernahme 15000 Dit. pes ntigen; ware auch nicht abgeneigt, burch Octrath die Wirthichaft zu einerben. Melbungen werben brieftich mit Auf-ichrift Rr. 4790 durch die Expedition Des Gefelligen, Granbeng, erbeten.

Eine Gastwirthschaft wirb pon sofort ober später zu pachten gesucht. Offerten unter F. W. poitig. Moder bei Thorn (4842

Suche ein gutgehenbes

Speditions-Geschäft

Alchtung.

Suche ein gut eingef., gangbares Rurg-, Galanterie-, Weiß- und Wollwaaren-etc.-Gefchäft

mit e. nachw. Umfat v. 24—30000 Mt. mit groß. Anzahlung zu tauf. Off, erb. F. C. Schenk, Pr. Stargard.

Geldverkehr.

20000 oder 30000 Spothetengelber werden gefucht. Dab. in ber Expedition bes Gefelligen unter

Nt. 283. 5= bis 600 Thle. fucht auf fichere Stelle gu cebiren bon aleich ober I. Februar 1893. Gastwirth E. Butall in Pultowiy bei Bestlin, Kreis Stubm. (4823) Kreis Stubm.

3000 Mark

werben hinter ber Lanbichaft 15. Dezember ober 1. Januar gefucht. Off werd. briefl. m. Auffchr. Rr. 4865 a. b. Er eb. b. Befell i. Branbeng erb.

3000 Mart find von fogleich bypothes farifch au vergeben. Geft. farifch zu vergeben. Geft. Offerten werben brieflich mit Aufschrift Rr. 4775 burch bie Expedition bes Befelligen in Graubeng erbeten.

Sypotheten = Rapitalien auf ländlichen Grundbesit, in beliebiger Sibe, a 4-41/2 %,0, auch binter Landsfchaft, werden vermittelt durch einen Landwirth. Meld. werd. brieft, mit ber Auffdrift Dr. 5660 b. d. Expedition bes Befell. erbeteit.

> Arbeitsmarkt für männl. Personen.

Ein tautmann. geb. j. Danu, verh, im Berficherungs: und Baufach er- fahren, fucht per 1. Januar 1893 ober 1. April a. f. (4748)

Stellung im Comtoir. Aufpritche bescheiben. Gefl. Offerten erbeten unter Rr. 4748 an bie Expeb. bes Gefelligen in Grandenz und an B. Haberer in Culmfee.

Ein penf. Bureaubeamter 50 J. alt, bittet unter beschäftigung Ernft Frite, Lauenburg i. Bomm. Offerten unter Dr. 4696 a. bie Expedition bes Gefelligen erbeten.

Ein zuverläffiger, gewandter Burean Borfteher

fucht für fofort ober fpater Stellung. Gefl. Offerten erbittet Riftow, Stargarb i/Bom., Ihnafte.

Manufafturift tlichtiger Berkaufer und Detorateur tam fofort eintreten Bhotographie, Beugniffe und Gehalisanfprüche erbet. Tuchler u. Reumann, Stolp i.B. Martt 23.

Ein tüchtiger, praftischer Landwirth

bem bie beften Empfehlungen g. Seite fteben, municht ein But jeder Broge gu verwalten, bas er fpaterbin tauftich er= werben tann, ober in ein Gut eingu-

beiratben. (4769)
Gifl. Offerten unter A. Z. 100
pofil. Dt. Dameran Rreis Stuhm. Gin inchtiger und fraftiger Jufpettor,

19 Jahre beim Fach, 38 Jahre alt, incht, gestätzt auf gute Zeugnisse, jung verheisrathet und kinderlos, vom 1. Januar 93 Stellung. Off-rten werden briestich mit Aufschrift Nr. 4816 durch die Exped. bes Befelligen in Graubeng erbeten.

Ein pratt. Landwirth

Besitzersobn, auf Aderbauschule gewesen, 93 v. Jach, 273 alt, sucht p.1. Jan. 1898 Stelle als Juspektor; die besten Empfehlungen und Zeugnisse stehen zur Seite und beruse ich mich auf meinen setzem Brinzipal. Gest. Off. postlag. Rlein Cayste, Rreis Kulm. (4827)

Gin junger Gartner mit guten Bengniffen fucht Stelle bom 1. Januar. Gefl. Off. an F. B. bei Befin. Deren Korittto, Kleszöwen per Kidwen Oftpr. (4819

lbjäbr. Anabe mit febr guter Sande ichtift ficht Beichältigung. Naberes Schubmacherftr. 9, I Treppe rechts.

Wir fuchen gum balbigen Gintritt einen fleißigen Reifenden (Chrift), ber in ber Bosamenten= und Rurzwaaren=Brance bewandert ift und welcher Schneiberinnen gu besuchen batte. Dauernbe Stellung bei gutem Galair. Geft. Offerten werben brieflich mit Auf-ichrift Ber. 4852 burch bie Expedition bes Gefelligen in Graubeng erbeten.

Für mein Manufakturgeschäft suche per 1. Januar einen wirklich mit fleiner Angablung au itbernehmen. Diff. unt. Der. 4871 an die Expedition ber fertig volnisch fpricht. S. Ralisti, Samter. tüchtigen Verkäufer

2 tücht. Materialift. u. 1 Pagerift. berlangt per 15./12. refp. 1./1. 98 Ernft & artwig, Berlin, Gartenftr.160.

Suche für mein Colonialwaaren- u. Delifateg-Geichaft jum 1. Januar 93 einen brauchbaren, tüchtigen

Derfelbe muß ber beutschen wie auch ber polnischen Sprache gewachsen sein und aute Daubschrift bestigen. In ber Bewirdung bitte Gehalisausprüche anzugeben. Ernft Jande, Berent Wor.

*********** In meinem Tuch-, Modemaaren: u. Confektionsgeschäft findet ein durchaus

tüchtiger, alterer Berlaufer ber polnischen Sprache mächtig, per 1. Januar 1893 bauernbe Stellung.

Gehaltsanspriiche und Beugnigab-ichriften erforderlich. Berfonliche Borftellung erwünscht. Rub. Coniger, Schwey a. 2B.

********** Für fofort brauche für mein Colonial= und Delitateffen = Beidaft einen flotten

Berfäufer. 3. B. Rhobe, Ronit.

OCCANINATION Tüchtiger

für Berren : Confettion, er fter Verkäufer

für Dlanufattur : Baaren mit guten Beugniffen werben gegen hobes Salair gefucht.

Gebrüder Kaufmann. Dortmunb. (XXXX | XXXX)

Für mein Deftillations, Spritfabrif und Colonialmaaren - Gefchaft fuche ich gum Gintritt per 1. Januar 93 einen tüchtigen nuchternen

jungen Mann. P. Berent, Berent Bur.

Junger Mann ber Colonialwaarenbranche findet Stel-lung. Melbungen, weichen Zeugnigab-fchriften und Photographie beiguftigen sind, sehe ich entgegen. (4796)

Januar einen

tüchtigen Gehitfen welcher ben Ansichnitt gut verfteht. 3. Bunberlid, Marienwerber. Gin ordentlicher

Barbiergehilfe fann eintreten bei Julius Meumann, Graudens.

verh. od. ledig, wird bei 1200 Dit, fest und bober Tantieme nebst reichlichem Deput. per Jannar fitr Galizien ge-sucht zur selbist. Leitung einer neu er-banten Brennerei mit Dampfbetrieb. Offerten sind zu richten au y. Drweski & Langner, Posen, Ritterftr.38

Geübte Zwicker verlangt bie Mechan. Schubfabrit von E. Rofenthal, Stargarb i/Bom

Bivei Rürfchnergefellen finden bauernde Befchäftigung bei bobem Bohn. Carl Reumann, m wort... Graudengerftraße 27

Blat-Auffeher

ober junger Mann and ber Holz-branche wird zum sosortigen Antritt gesucht. Meld. werd, briefl. in. Ausschr. Nr. 4807 an die Exped. d. Gesell. erb,

ichtige verheir. und unberh. Gärtner tie jum Januar, Febr. Stellung auf Gitern annehmen wollen, bitte rechtzeitig sich 3. melb. L. Dietrich, Handelsgärt.i.Reusfahr waffer. Retourm. beilegen. Besucht nach Galigien

5 Plan-Streicher, 3 Auffarrer u. 3 Erdezurichter fammtlich Attord. Ephraim Dietrich, Bersmalbe Dp.

Bum 1. Januar 93 suche ich einen tüchtigen, volnisch sprechenden **Amtssecretär** ber mich zeitweise in der Wirthschaft vertreten tann und die Hoswitztichaft mit zu übernehmen hat. Rur gut eins eines Aufrig

Benguiffe abichriftlich einsenden.
Meldungen werd. brieft. m. Ausschr.
Mr. 4776 an die Erved. d. Gefell. erb.

Es wird von gleich ober fpater ein ebangel., brauchbarer (4478) Beamter

cht. Gehalt 400 Mt. für's Jahr. Miste, Lusch towo bei Bruft.

Die Wirthschaftsbeamtenstelle in Johannisberg bei Crone a. Br. ift fofort ober 1. Januar 93 zu besetzen. (4760) J. Buffe. (4760) Bom 1. Februar t. 3. fuche einen tüchtigen, militairfreien u. anfpruchelofen

Jufpettor. Anfangsgehalt 400 Dit. u. Dienfipferb Rur folche Bewerber mögen fich melben, bie gute Empfehlungen besitzen und eine banernde Stellung einnehmen wol-len. Zeugnigabschriften, die nicht gurud-

geschidt werben, erbeten. Domaine Robel per Duneyken. Obergmitmann Gruber. Ein unverheiratheter, tüchtiger

> Sof- und Speicher = Berwalter

ber polnischen Sprache machtig, finbet jum 1. Januar 1893 Stellung. Jahrl. Gehalt 450 Dif. bei freier Station ercl. Bafche. Melbungen mit Beugnigab-fchriften über mehrjährige Thatigfeit erbeten an Dom. Rarbowo bei Strasburg 2Bpr.

Gin Sofmann u. Borarbeiter findet bei hohem Deputat und Lohn bon fogleich Stellung in Ren Blobnen bei Bilbenboben. Grothe.

Einen Schäfer au fofort und

einen Hofmann welcher mitarbeiten muß, jum 1 April fucht

Dom. Gorfen bei Marientverber. Suche fir meine Apothete von fo-gleich einen polnifch fprechenden Lehrling.

Mattern, Strasburg Wpr. Ja meinem Manufaktur: und Leinenwaaren = Geschäft en gros & en detail kann (4286)

ein Lehrling per gleich auch fyater bet freier Station eintreten. 3. 3. Goerts, Elbing. Gur ein größeres Deftillations.

geschäft wird ein Lehrling (mof.), per balb ober 1. Januar gefucht. Weldingen werden brieflich m. Auffchr. Rt. 4850 an die Erpes. b. Gef. erbeten.

Ginen Lehrling fuche fofort ober 1. Januar, Sohn odentlicher Eltern, für mein Material-waaren= und Schantgefchaft. Gebe extl. Rleidung.

Baul Chaebide, Callies i. B. Für Frauen und Mädchen.

Ein jung. Mabd., Befigerstocht., in Birthich, Dandarbeit, Schneib. bewand., wunfcht g. 1. Jan. ob etwas fpat. Stell. als Stitge der Hausfr. in einer größ. Wirthich, ob. in ein. Bfarrhaufe. Fam. Anschl. erb. Off. nebst Gehaltsang. u. Rr. 4821 an die Exped. d. Gesell. erb.

Eine hochachtbare Dame, Wwe., ohne Anh., wünscht e. Stelle als Siüge ber Dausfr., eb. als Kaffirerin in e. groß. Gesch. Auf Geb. wird wenig. als auf gute Bebandl. u. Fam.-Auscht. geschen. Off-unt. Rr. 4870 an die Erv. d. Ges. erb.

Junges Midden, das in Landwirthichaft nicht unerfahr. ift, fow. in Schneiberei und Dandarbeit gelibt, sucht von gleich oder 1 Januar Stellung als Rabierin o. Stütze der Sausfrau. Offbrieft. a. die Exp. d. Gefell. u. Rr. 4878.

Gin geb. junge Dame, a. gut. Familie, 20 Jahre alt, beiteren Temperaments, judit von fofort od. fpater Stell. als

Gefellichafterin. Selbige ware auch geneigt, im Saus-halte behifflich zu fein. Familienauscht. Sauptbebing. Refer stehen zur Seite, Offerien unt E. K. 26 bef. die Exped-des Rujamischen Boten, Inowraziam.

Ein jung. gebild. Mädden aus guter Fanilie, in ber Birthichaft und im Saushalt erfahren, jucht gum 1. Januar ober später Stellung gur Stüge und Gefelichaft ber Dausfrau. Gefl. Offert. erbeten unter b. Abr. 3. Schwibbe, Königsberg, Steinsbaum Rr. 121. (4811

In einem Kurz-, Weiß= u. Wolls waaren = Geichätt sucht zum baldigen Antritt Stelle als Verkäuferin ein junges, mosaisches Wädchen, Tochter achtbarer Eltern, Gest. Offerten unter T. Z. postlag. Alt münster berg Westpr. erbeten. (4820)

Gewandte Stubenmadchen für Sewanote Senvenmadien für Stadt und Land empfieht von sofort und Reujahr Fr. Lojch, Unterthornersftraße 24. Ammen bei hobem Lohn, sowie ein älterer Handbiener können sich sofort melden.

Meldungen werd. brieft. m. Ausschlern.
Mr. 4776 an die Erved. d. Gefell. erb.
Eine gebild. Dame, Wwe., ev., Ende d. Wälche, Platten, Ausbessern u. Nähen d. Drz., lucht Stell. als Repräsentantin, Winthodatsdame od. Erzieherin mutterl.
Kind. Selb. ift i. all. Zweig. d. Wirthschaftsdame od. Erzieherin mutterl.
Rind. Selb. ift i. all. Zweig. d. Wirthschaftsdame od. Erzieherin mutterl.
Rind. Selb. ift i. all. Zweig. d. Wirthschaftsdame od. Erzieherin mutterl.
Rind. Selb. ift i. all. Zweig. d. Wirthschaftsdame od. Erzieherin mutterl.
Rind. Selb. ift i. all. Zweig. d. Wirthschaftsdame od. Erzieherin mutterl.
Rind. Selb. ift i. all. Zweig. d. Wirthschaftsdame od. Erzieherin mutterl.
Rind. Selb. ift i. all. Zweig. d. Wirthschaftsdame od. Erzieherin mutterl.
Rind. Selb. ift i. all. Zweig. d. Wirthschaftsdame od. Erzieherin mutterl.
Rind. Selb. ift i. all. Zweig. d. Wirthschaftsdame od. Erzieherin mutterl.
Rind. Selb. ift i. all. Zweig. d. Wirthschaftsdame od. Erzieherin mutterl.
Rind. Selb. ift i. all. Zweig. d. Wirthschaftsdame od. Erzieherin mutterl.
Rind. Selb. ift i. all. Zweig. d. Wirthschaftsdame od. Erzieherin mutterl.
Rind. Selb. ift i. all. Zweig. d. Wirthschaftsdame od. Erzieherin mutterl.
Rind. Selb. ift i. all. Zweig. d. Wirthschaftsdame od. Erzieherin mutterl.
Rind. Selb. ift i. all. Zweig. d. Wirthschaftsdame od. Erzieherin mutterl.
Rind. Selb. ift i. all. Zweig. d. Wirthschaftsdame od. Erzieherin mutterl.
Rind. Selb. ift i. all. Zweig. d. Wirthschaftsdame od. Erzieherin mutterl.
Rind. Selb. ift i. all. Zweig. d. Wirthschaftsdame od. Erzieherin mutterl.
Rind. Selb. ift i. all. Zweig. d. Wirthschaftsdame od. Erzieherin mutterl.
Rind. Selb. ift i. all. Zweig. d. Wirthschaftsdame od. Erzieherin mutterl.
Rind. Selb. ift i. all. Zweig. d. Wirthschaftsdame od. Erzieherin mutterl.
Rind. Selb. ift i. all. Zweig. d. Wirthschaftsdame od. Erzieherin mutterl.
Rind. Selb. ift i. all. Zweig. d. Wirthschaftsdame od. Erzieherin mutterl.
Rind. Selb. ift i. all. Zweig. d. Wirthschaftsdame od. Erzieherin mutterl.
Rind. Selb.

Beugn. empfiehlt M. Ries, Grabenftr 39. Eine geprufte muftaliche

Erzieherin wirb für 3 Rinder, im Alter von 6-9 Jahren zum 1. Januar 1893 gesucht. Ungeprüfte Damen finden eventl. Berndssichtigung wenn sie fertig französisch sprechen. Melbungen mit Zeugnigabsichriften, Leben lauf und Gehalts. ansprüchen an Frau Bolprecht, Rlein-Boet bbrf b. Reichenau Ofter. Suche, jum Januar Antritt, fürs Land eine evangelische, mustalische geprüfte Erzieherin

für 1 Rnaben, 6 Jahre, unb 3 Mabden, 8, 10 unb 12 Jahre. Offerten unter 100 Chr. B. H. pofil. Saalfelb Ovr.

Gine evangel., befcheibene Graieberin, welche auch Rlavierunterricht ertheilt, wird vom 1. Januar 1893 gesucht, bie zurückerstattet werden, unter Nr. 490 an die Exped. des "Preuß. Grenzboten" in Lautenburg erbeten. (4830 Gin junges, mofaifches

welches perfett tocht, wird per 1. Jan. 93 gur felbsständigen Führung unseres Haushaltes gesucht. Bevorzugt solche, bie Renntniß vom Materialgeschäft besiten. (4871 Dofenftein u. Co., Samotichin.

Eine Dame

in gefehten Jahren, welche Aran-tenpflege, Dans- und Richenwirthfchaft gu beforgen hat, wird bet hobem Sohn bon fofort gefucht. Dienstmädchen wird gehalten.

Offerten beliebe man gu fenden au Gellert, Bahnhofswirth in Janowin, Beg. Bromberg ober an die Expedition des Ge-felligen unter Rr. 4688.

Gebildete junge Dame bie ben Sanshalt grundlich berftebt, wird zur Bulfe der Dausfrau auf Dbetiörsteret ohne Landwirthichaft bei vollg ftändigem Famillenanschluß zu Renjahr gesucht. Offerten mit Gehaltsansprüchen und Referenzen an die Oberförsteret Filebne an der Oftbahn zu richten.

Junges Mädchen in burgerlicher und feiner Riche geubt, fowie in Blatten feiner Dafche bewandert, wird zur Unterstützung ber Haustrau sitr größeren städtisches Hausbalt gesucht. Welbungen mit Photographie und Ang. der Gebaltssoberung werden briest. mit Aufschr. 4800 durch die Expedition des Geselligen

in Graudeng erbeten. Als Stüte der Sausfrau finbet ein guberlaffiges, erfahrenes, att: Kändiges Mädchen sofort resp. 1. Januar k. J. Stellung. Offerten find unter Beifügung von Abschriften etw. Atteste an die Exped. d. Reu. Wester. Mitt, in Markenwerder unter Chiffre

O. T. einzureichen. Suche von fogleich für mein But-Beig- und Bollmaarengeschäft

1 Lehrmädchen und 1 Bolontarin

möglichft ber poln. Sprache machtig. 3. Brunn, Reumart Bpr. (4786)Ein gebilbetes

junges Madchen gut Dafdinennaben und in ber Birthichaft ber Sausfrau gur Sand fein muß, findet gegen Gehalt zum 1. Ja-nuar 1893 Stellung in Gumowopr. Rahmowo Beftpr. Familienanichluß gewährt.

irthinnen für größere und tleinere Birthschaften, Meierinnen, vertraut mit allen Syft., Nahter. m. Empfehl., 1. u. 2. Stubenmabchen, gewaubt im Baichen u. Blatten, Röchinuen für feine Brivatherrichaften und Restaurationen, empfohl. Ainder-franen erhalten noch bei sofortiger Weldung von sofort und Reujahr fürs Land, Graubenz und andere Städte die besten dauernden Stellen bei hohem Lohn durch (4863)

Fran Lina Schäfer. Dberthornerftrage 19.

Aeltere Wirthin

gefucht. erfahren in der Landwirthschaft, treu und ehrlich, für ein kleines Gut, bei hohem Lohn von sofort. Melbung. unter E. H. voftlag. Reuhof Oftvr.

Bum 1. Januar fuche eine burchaus erfahrene, mir Laval- Separator vertraute Meierin

bie auch bie Birthichaft fibernehmen muß. Behalt und Tantieme ca. 360 Wt. pro anno. Dampfmeierei Gumoma per Naymono Weftpr.

Suche gum 1. Januar ein in ber Bafche, Blatten, Ausbeffern u. Raben firmes (4802)

Sprothefen = Regulirungen! " Der Derr Subdirettor der "Deutschland" Otto H. Hein in Dangig bat unfere Oppothelenverhaltniffe fo fchnell und gewiffenhaft regulirt und und hiervei mit fo gutem Rath beigeftanden, daß wir und veranlagt fühlen, dem Beren Sub-bireftor Dein hiermit offentlich unferen Dant auszusprechen und herrn Bein gur Aufnahme von Amortifations-Darlehnen u. f. w. Jedermann warm ju entrfeblen. Dirfchau, ben 3. Rovember 1892. (4011) Carl Hoseit, Wilhelmine Hoseit.

Gegründet 1833. zu Stuttgart. Reorganifirt 1855.

Wefammtvermogen Ende 1891: 68 Millionen Mart, barunter außer 33 Millionen Mart Bramienreferven noch über 41/2 Millionen Mart Extrareferben.

Berficherungeftand: ca 40 Tanfend Bolicen über 54 Millionen Mart verfichertes Rapital und über 11/2 Millionen Mart verficherte Rente.

Lebensversicherung.

Ginfache Tobedfall Berficherungen. Abgefürzte, bei Erreichung eines bestimmten Lebensaltere ober im Falle früheren Tobes gahlbare Ber:

schimmten Lebensatiers voer in gale fringeren Lobes zahlbare Ger-ficherungen, sowie Versicherungen zweier verbundener Bersonen, zahlbar nach dem Tobe der zuerst sterbenden Berson. Dividenden Genuft schon nach 3 Jahren. Dei Einstellen der Prämienzahlung Redultion der Bersicherung auf einen dem Dedungstapital entsprechenden prämienfreien Betrag. Belehnung der Bolicen.

Rentenversicherung.

Sahrliche ober halbjahrliche Leibrenten, gahlbar bis gum Tobe bes Berficherten ober bis gum Tobe bes langft Lebenben bon gwei gemeinschaftlich Berficherten, fowie aufgeschobene für fpateren Begug beftimmte Renten. Alles bividendenberechtigt.

Die von ber Unftalt betriebenen Berficherungsformen bieten bem Bublitum Belegenheit gur nublichften und ficheiften Rapitalanlage und gur beften Altersberforgung bei niederen Pramienfagen nud hochft möglichen Renten-bezugen. Rabere Austunft, Profpette und Antragsformulare toftenfret bei ben Bertretern:

In Grandeng bei Sauptagent Gustav Kauffmann in Culm Weftpr. bei Sauptagent Julius Ries.

y pleade a de a la contra de la contra de altra de altra

Saison-Renheiten! Helle und schwarze Rad = Mäntel, wattirt und unwattirt

Winter-Mäntel u. Capes, hochelegante Geiben ., Pluich : und Ctoff :

Jaquettes

verlaufen, um bamit gu raumen, gu ftaunend billigen Preifen

Rudolf Braun, Graudenz

Leinen=, Bafde - Ausstattungs - Geschäft

Oberhemben in ben beften Fagons, glatte und gemufterte Bettinlette und moderne Rragen und Manichetten, Bettbrelle. reiche Auswahl in Derren: Cravatten und Rachthemben.

Damenhemben, Regligbfachen und Rinderwäsche in jed. Große u. Façons. Wollene Unterfleiber für herren-, Damen und Rinder.

Damen : Unterrocte (Jupone) in reicher Auswahl, febr preisweith. Rafchentucher in schlesischen, bielefelber und englischen Fabritaten, bergl. mit fertigen Kanten, mit Soblfaumen und Drudkanten, Kinder - Taschentucher bon 90 Bf. pro Dib.

reelle Fabritate unter Garantie fitr Saltbarteit.

Baumwollene Dembentuche, Ma-bapolams und Renforces, Linons, Bettbamafte und Laken-Dowlas,

empfieblt:

Bettfebern und Dannen, fertig ge-reinigt, von 90 Bf. bis 6 Ml. pro Bfd. Enfeltnicher und Servietten. Theegebede.

Tafeltiicher für 12 Berfonen in bor-guglicher Ausführung icon für 9 Det., Servietten pro Dob. 8 Mt., gange Gebede für 12 Berfonen 16,50 Mart. Damaft- und Jaquard Danbtficher, Daumus und fowie einfache, ftarte Dausmunge-Daubtucher, Ruchenhandtucher und Stanbtucher.

Garbinen in weiß und crome, abge-pagt und p. Deter, Stores u. Lam: brequind in engl. Tull.

Anfertigung von Wafche jeb. Art in befter Musführung. Mufter u. Answahlfendungen umgebend frei p. Boft.

ffir Locomobilen jeder Bibge, fowle alle fonftigen Reffet. fcmiebearbeiten, wie Reservoire, eiserne Wasserund Jauchewagen, Feuerkufen etc. etc.

Transmissions - Anlagen fertigen qu soliben Preisen

Glogowski & Sohn, Inowrazlaw

Mafdinenfabrik und Keffelfdmiede.

Nutria= und Biebermuffen ampfiehlt gu berabgefenten Preifen Julius Weiss

Gröfites Belgwaaren : Lager Marienwerberftraße 5.

A. H. Pretzell-Danzig, Liqueur-, Rumfabrik und Weinhandlung

empfiehlt u. A feinste Danziger Tafelliqueure wie z. B.: Danziger Coldwasser, Kurfürsten, Wacholder, Ingwer, Pommeranzen, Cacao, Sappho, Helgoländer Eier-Coguae, Plantikow, Prinzess Luisen-Liquenr"

z. T. a Fl. 60 Pf., 70 Pf., 1,20 und 1,50 Mk. — Probekisten a 3 Fl ff. Qualität incl. Kiste und Porto 5—6 Mk. per Nachnahme. (4414)

Dampibagger-Verkauf.

große 2fchlittige | Dampfbagger für 7 bis 9 Meter Baggertiefe.

eiserne Raddampfer, die sowohl zum Bugfiren als auch als Baffagier, Candpumpen = Anlage, mit cif. Casco (Bumpe und Maschine von C. Hoppe, Berlin),

nub etwa 120 holzerne Erdprähme fiehen in Pillall zum Berfauf; fammtlich complett und vollftändig betriebefähig. Befichtigung berfelben ift jederzeit, nach vor-heriger Anmelbung bei ben Unterzeichneten geftattet.

Stantien & Becker, Königsberg i. Pr.

kreuzsaitig, Eisenbau, liefert z. Fabrikpreis mit monatlich Mk. 20 ohne Preiserhöhung. Zur Probe franco. Pianofabrik Georg Hoffmann, Berlin SW. 19. Jerusalemerstr 14.

Die unter könlglich italienischer Staatscontrolle stehenden Weine der Deutsch-Italienischen Wein-Import-Gesellschaft Daube, Donner, Kinen & Co. Central-Verwaltung: Frankfurt a. M. deren Consum in Deutschland sich schon jetst auf 4 Millionen Flaschen

beläuft, bieten den Consumenten absolute Garantie für Reinheit und Ursprung.

Nachstehende, als vorzüglich anerkannte Tischweine wie:

Marca Italia (roth und weiss) . Mk. -85

Vino da Pasto No. 1

Vino da Pasto , 3

vino da Pasto , 3

roth . 1.25

von 12 Flaschez

vino da Pasto , 4

Vino da Pasto , 3

roth . 1.25

von 12 Flaschez

ohne Glas

als auch die felneren Tafel- und Dessertweine, sowie ausführliche Preislisten, sind durch die untenstehendem Firmen zu beziehen.

Warnung . Die Weine obiger Gesellschaft sind für den deutschen

Geschmack sorgfältigst zusgewählte und behandelte

fertige Tischweine und nicht mit Mischungen sogenannter italienischer

Verschnittweine mit geringen deutschen Weiss- oder Rottweinen, welche
häufig ebenfalls als italienische Weine angeboten werden, su verwechseln.

Um das Pablikum vor Täuschung zu bewahren, beachte man beim Ankanf,
dass die Flaschen-Etiquetten die Firma der Gesellschaft und obenstehende

Schutzmarke fragen müssen, da auch von anderer Seite Weine unter
gleichen oder ähnlichen Namen wie die Marken der Gesellschaft in den

Verkehr gelangen.

a Graudenz: H. Güssow, Conditorei, Rudolph Burandt.

a Grandenz: H. Güssow, Conditorei, Rudolph Burandt.

Unentgeltlich verfende Anweisung sowie Angabe ber Bestand-theile bes Mittels gegen die Truntsucht.

M. Falkenberg, Berliu, Oranfenftr. 172,

Ga. tausend, auch gerichtlich geprüfte und eidlich erhärtete Beugniffe,

Branne Oftfriesen, ohne Abz., hochedell Stammzüchterei der großen weißen Portibire Bollblut. 3m Alter v. 2 Mon. Buchteber 45 Mt. Buchtfäue 35 Mt.] ab hief. Bahnh inct.

Dominium Domslaff bei Sammerftein Weftpr. Detrathen

würde ich ein hübsches, junges Mädchen, das eine liebe Gattin, gute, brieflich mit Auffchrift Nr. 4457 burch bernünftige Sansfran abgabe und Bernögen befäße. Suchender ift Besiger einer rentablen Berlagsbuchhandlung in Berlin, 30 Jahre alt, evang. Off m. genauer Darleg. der Berhältn. nebst Photogr., welche auf Bunfch fof gurudgefandt wird, unt. Chiff. 421 an bie Deutsche Rolonialwaaren-Beitung', Berlin N. 24, Dider. Chrenf. beiberf.

Kothe Kreuz-Lotterie

Ziehung schon 12. Dezember. Originalloose 3 Mk., 1/2 Antheil 1,75, 1'4 Antheil 1 Mark. Porto und Liste 25 Pfennig extra empfiehlt

G. Nowitzki, Culm.

Urainröhren befter Qualität bis 6' S. Bry, Thorn.

Trot fleigender Beringspreise verfenbe ich noch gegen Rachn, ob. Borbereinfo. b. Betr. unter Sarantie f. guifchmedb. u. gefunde Baare. Schott. Torn Bellisn. gesunde Baare. Schott. Torn Belliszeringe mit Milch u. Rog. p. To. 16 und 18 Mf. Schott. Nattis p. To. 20 u. 22 wind 24 Mfl. 1 Part. Schott. Jhlen p. To. 20, 22 und 24 Mfl. 1 Part. Schott. Jhlen p. To. 16 und 16 Mfl. 1 Bart. Schott. Jhlen p. To. 16 und 16 Mfl. 1 Bart. Schott. Jhlen p. To. 17 Jagodzinski, Jadlonowo. 18 und 15 Mfl. 8. Pr. a. i. ½u. ½ To. 14 und 15 Mfl. 8. Pr. a. i. ½u. ½ To. 14 und 15 Mfl. 1 Bart. Schott. Jhlen p. To. 14 und 15 Mfl. 8. Pr. a. i. ½u. ½ To. 15 und 16 per Strasburg. Schod, in hald. Kist. von ca. 6 Schodt. Weiser nicht im Gaid ser Schott, gang. Kist. von ca. 6 Schodt. Weiser nicht im Gaid ser Schott. Julian Bestauf bei T., Jagodzinski, Jadlonowo. Weiser ungewöhnlichem Wege zu verheiteaten. Offerten im Gaid ser Schott, sind noch 10 Ctr. vertäust. Weiser ungewöhnlichem Wege zu verheiteaten. Offerten nuch schott zum Abschälen von ca. 12 Schott. Julian der ungewöhnlichem Wege zu verheiteaten. Offerten nuch schott zum Abschälen von ca. 12 Schott. Julian der ungewöhnlichem Wege zu verheiteaten. Offerten nuch schott zum Abschälen von ca. 12 Schott zum billigsten Tagespreise. Mr. Kuschemig, Danzig, Fischwartt 22.

Es wird gu taujen gefucht eine gut

2-300 Meter Bleife, 70 cm Spurweite und 3-4 Lowren, Cunit, Krufchte bei Rönigl. Reufirch Beftpr. Dottfelbft fteht ein eifernes, gut erhaltenes

Rühlschiff billig gum Bertauf, Inhalt 5000 Liter.

Warne bor Dresbener Schundton-fursmaffe. Meine jehr beliebte, feinste, schönste Waare, Kisthen ca. 220 große oder 440 mittl. St. tostet portos u. ber-padungsfrei 3 Mt, 2 Kist. 5½ Mt., 3 7½ Mt. Sändlern Fabritoreis. G. Scheithauer, Pillnig.

Weihnachts=Unsfellung ift eröffnet bei

Albinus.

Brabenftrafe. Derfelbe empfichtt feinen vorzüglichften Baumbehang

in größter Auswahl bei billigften Breifen. Randmarzipan, Thectonfett Bfund 1,20 Mark. (4703)

ff. gel. Mandeln p. Pfd. Mk. 1,10 ff. Buder-Raffinade

garantirt rein per Bfb. 38 Bf. bei Abnahme von 5 Bfb p. Bb. 36 " fein n. grob gemhl. Raffinade per Bfb. 30 Bfg., 5 Bfb. DRt. 1,40 Hene Cleme Rofinen p. Pfd. 30 Pf. Sult. Rofinen p. Ufd. 40 Uf.

Corinthen per Dfd. 35 Df. bei 5 Blund pro Bib. 8 Bfg. billiger offerirt

Rotterdamer Caffee-Lagere Otto Schmidt.

3um Antauf von Maschinen, Brennereien, **Fabrikeinrichtungen**

gum Abbruch empfiehlt fich J. Moses, Bromberg. Gifen- und Maschinen : Sandlung. Locomobilen ftete borrathig

16/24 bis 20/28 cm fart, ca. 100 Rubits meter, 5 bis 10 Meter lang, Lieferzeit innerhalb 6 Wochen franto Inewraglam; au taufen gefucht. Preisofferten werden brieflich mit Aufschrift Rr. 4457 burch

Kabriffartoffeln tauft jeden größeren Boften per Dezemben

und Januar-Lieferung B. Hozakowski, Thorn.

1000 Ctr. gute

Daber = Speife = Kartoffeln bon Soh. Boben.

Arbenner, febr ftart gebaut, gutes, Sangwert, junfeft, gute Rachaucht, Tabre alt, 5' 5" gr., fowie

2 gelbe Walladje

m. fchwarz. Mahne 4 J. alt, ca. 5' gr.; flotie Sanger, berfauft Ed. Balter, Borw. Mo esland per Gr. Fall nau Bpr.

Offerten ?

ich weiß 2 herbor. " die Ehre i herzig Zustaren sog boar, bere men, bem da broben ja felber ei Wefilhl3 Sie ben I ichmählichft Rudol er beschwö

"Salter licher Bufo in einem befinden verständnif ,D, 1 mommen, - mit der mehr berth gehen -" "Nein, follte, Sie bem ichred was die E

3ch wußte ansgefprod Die Frau mein Freu Bum Digty Umftanden feiner ohne Ruhe und Day Saro nur mehr Bochen, bi ich diefen S diwore ich Auge in Micne verr "3lona, machen,

tonnte, Gie reinfter Ge des wackere ihr weiß m Rurgem ein Sie mir, n mir! Wie Saltung au gliidlich m lichfeit ber freudig mei überzeugen i baß Gie m möchte, bei Sie liche, Sie mich!"

Sie übe Wirtung b wolle fie teftiren. 3 Blice. "Sie fü betrügen m

Unflage obi au behalten: nicht felbft! ergreifend. licher, halb meintliche @ biefer milde Gerade aus flingt mir Reigung ert finn ware, bauen, aber mir, Gie w Ihrem Mur

wiederfeben Gin Zit and nur bo los und wie "Rein, feuchte fie. Marr!"

- in Liebe

"Ilona!"
eine Hand gebieterisch i "Gehen Er zöger und zog fich "Laffen ichon nachsei

wieder Alles rasch fortzub tann bon Schnell! Gi thun, benn ! Bodenhi in

In der n Mantel gehi

[6. Dezember 1892.

Grandenz, Dienstag]

wortfenung 9.] Ungarisch Blut.

Radbrud verb. Gine Befchichte von Unno Adtunbviergig.

Bon Rarl Ednard Rlopfer.

"Sie fragen noch? Bedenken Sie Ihre kede Stirn — ich weiß Alles!" ftief Jiona jest, alle Mäßigung verlierend, hervor. "Sie — Elender! Sie konnten es über sich bringen, bie Ehre desjenigen mit Filhen zu treten, der Ihnen treu-herzig Zuflucht bot in seinem Hause, an seinem Tiiche? Sie waren sogar so schamlos und jeder Regung des Gewissens baar, bereits mit der verbrecherischen Absicht hierher zu kommen, denn bag Sie fich mit jenem pflichtvergeffenen Beibe ba broben feit langer Beit icon verfiehen, das haben Gie ja felber eingeftanden. Rein, wenn noch ein Funten befferen Wefilhls in Ihnen lebt, fo konnen Sie nicht leugnen, daß Sie ben Tod reichlich verdient haben — den qualvollften und ichmählichften Tod!"

Rudolf hatte mit ftarrem Entfeten angehort. Jest hob

er beschwörend die Sanb.

"Balten Sie ein, Romteffe! 3ch weiß nicht, welch' ungliid. licher Zufall Ihnen das Geheimnis verrathen hat, aber — in einem gänzlich irrthuntlichen Lichte verrathen hat. Sie befinden sich in einem traurigen, verhängnisvollen Dis verftändniffe!"

"D, fuchen Sie feine Ausflucht! 3ch habe genng bernommen, als ich Sie gestern — gang wider meinen Willen — mit der Frau belauschte. — Sie jollen sich jest auch nicht mehr vertheidigen, sondern so schnell als möglich davon-

9

gier:

BIOU

auf;

bor=

1836)

18,

üglichften

tonfett (4703)

lk. 1,10

ffinade ort. 1,40. d.30 pf.

. 40 Df.

. 35 Pf. g. billigen

agerei

11 1

reien.

gen

berg.

andlung

räthig

00 Rubit.

newraglaw ten werden 1457 burch

in Graus

Degembes (3721)

vski.

rtoffeln

engst

aut, gutestacht,

ladie

, ca. 5' gr.

Bland per

ife, Un-bispa=

e es an tangelt, en nicht to Wege Dfferten 11.0. Z.

it.O.Z.

"Rein, Romteffe, und wenn ich barüber gu Grunde geben follte, Sie muffen mich ther anhoren, ich barf Sie nicht in bem ichredlichen Irrthume belaffen! — Es ift nichts gescheben, was die Ehre Bodenbis nur im Geringften verlegen wurde. 3ch wußte nicht, daß ich hier den Begenftand einer unandgesprochenen Jugendliebe wiedersinden würde — als die Frau eines Anderen. Und eben weil dieser Andere mein Freund ist, mußte ich bleiben, um ihm nicht Grund zum Mistrauen zu geben, der sonderbaren Berkettung von Umfländen eine Deutung zu unterschieben, welche bei seiner ohnedies schon einmal erweckten Eiserjucht für seine Weiche pub bei Mistrauen Kille hätte verkängnischen Mistrauer willen. Rube und fein Blid hatte verhangnigvoll werden muffen. -Daß Sarolta die Schivarmerei aus ihrer Dabchenzeit eben mur mehr als folche betrachtet, bas ift mir in biefen acht Bochen, bie ich hier bin, wohl flar geworden. Und daß auch ich diefen Tranm von einft endgiltig begraben habe, das fowore ich Ihnen bei Gott im himmet!"

Auge in Ange frand fie ihm gegenüber; ihre unbewegliche

Mige in Ange stand sie ihm gegennver; ihre undewegliche Miene verrieth nicht, ob sie glaube oder ob sie zweisse.

"Jona, ich würde es nicht wagen, Ihnen ein Geständniss zu machen, wie das jezige, wenn ich dadurch nicht hoffen könnte, Sie zur Erkenntnis der Wahrheit zu bringen. Charlotte ist mir nichts mehr als die Freundin, der ich aus reinster Seele ein inniges, danerndes Ehegluck an der Seite bes maderen Bodenhi wiinichen möchte. Bon einer Liebe gu ihr weiß mein Herz nichts mehr. In diese Serz ift ja seit Kurzem eine andere Königin eingezogen. Jiona, vergeben Sie mir, wenn ich Ihnen das sage, aber — glauben Sie mir! Wie Sie mich durch Ihre anfänglich so seindselige Haltung auf's Bitterste gefränkt haben, so haben Sie mich glücklich und seitg gemacht mit der freundschaftlichen Herzeichteit der seiten Wochen. Warum setze ich denn jest freudig mein Teben ein, um Sie von meiner Ehrlichkeit zu ihderzeugen? Weil ich den Gedanken nicht ertragen kann, das wie wie berachten meil ich wein Verahut dernu geben baß Gie mich berachten, weil ich mein Bergblut darum geben möchte, bei Ihnen im reinen Andenken zu leben, weil — ich Sie liebe, Iona! — Jest ist es heraus, und jest richten Sie mich!"

Sie überlieg fich für einen Angenblid ber erschütternben Wirkung dieses ans Sturm und Drang geborenen Geftand-niffes. Aber dann schüttelte fie fo heftig das Röpfchen, als wolle fie auch gegen eine Stimme in ihrem Innern pro-testiren. Ihre Angen maßen Schott mit einem flammenden

"Sie führen eine gute Bunge", fagte sie rauh, "aber Sie betrügen mich nicht. Doch jest handelt es sich gar nicht um Anklage oder Berzeihung. Wir haben nur das Eine im Ange zu behalten: Sie missen sort!"

"Jiona, verlengnen Sie sich in diesem ernften Moment nicht selbst!" flüsterte er rasch und eindringlich, ihre Sande ergreifend. "Sie glauben mir wohl, aber Ihr halb tind. licher, halb jungfräulicher Trot ftranbt fich gegen eine bermeintliche Erniedrigung. Wäre Ihr Herz nicht segen eine ber-meintliche Erniedrigung. Wäre Ihr Herz nicht stärter als dieser wilde Sinn, jo würden Sie nuch nicht retten wollen. Gerade ans Ihrem heitigen Borne, aus Ihrem Rachedurste klingt mir die berauschende Gewisheit heraus, daß meine Reigung erwidert wird. Jiona, ich weiß ja, daß es Wahn-sinn ware, Hoffnungen auf diese süße Uebereinstimmung zu bauen, aber die große Bebeutung diefer Stunde erlaubt es mir, Gie wenigftens um das liebe Bort ber Beftatigung aus Ihrem Munde zu bitten! Sagen Sie mir, daß auch Sie - in Liebe meiner gedenken, und ich gehe - auf Nimmer-

Gin Bittern durchflog ihre garte Geftalt. Es tonnte aber auch nur bom Frofte hertommen, benn jett rif fie ihre Bande

Los und wich einen Schritt gurud.

"Rein, und taufend Dal — nein, fage ich Ihnen !" feuchte fie. "Ste irren! Bas bilben Sie fich ein? Sie —

"Ilona!" Er wollte fich ihr nabern, aber fie bielt bie eine Sand abwehrend por fich und deutete mit der anderen gebieterisch in die Ferne. "Gehen Sie! Gehen Sie augenblicklich!" Er zögerte noch eine Sefunde, dann athmete er tief auf

und jog fich mit einer Berbeugung gurud.

"Laffen Sie Alles gurud, man wird Ihnen Ihre Sachen ichon nachfenden!" rief fie ihm in die Rammer nach, jett

wieder Alles dem Bestreben unterordnend, ihn nur möglichst rasch fortzubringen. "Eilen Sie wie Sie sind davon! Alles kann von einer einzigen Minute abhängen! Rur schnell, ichnell! Gie muffen es um meinerwillen, um unsertwillen

als ben derben Anotenfiod und die Biftole in der Brufttafche. Er trug ben ont tief in die Stirn gedrudt, und da gerade auch der Mond hinter einen Boltenballen trat, tonnte man nichts bon feinem Befichte unterscheiden. Stumm eilte er an der Komtesse vorüber, öffnete fich selbst das Softhor und verschwand bald in der Dunkelheit.

Links die Bergftrage, bann ben Sohlweg herunter -

fommen Sie an die polnische Grenge!"

Gie rief ihm das noch lant nach, mit allem Unfwand

Gine Beile noch vernahm fie feinen verhallenden Schritt,

ber wohl die bezeichnete Richtung zu nehmen ichien, bann berfant wieder Alles in nächtliches Schweigen.

Alls Blona fich mit unficherem Schritte nach bem Berrenhause gurudwandte, sab sie schon Licht aufschimmern hinter einem Fenfter bes Dienstbotengeschoffes. Da erhob man sich also schon zum gewohnten Tagewerke! Der sollte am Ende Bemand durch ihre Stimme aufgewedt worden fein und Rachichan halten wollen ?

Sie beeilte sich, hineingutommen. Wild pochenden Ber-gens tastete sie fich die Treppe empor und nach ihrem Zimmer. Dort fand sie die Luft erfidend. Sie riß das Fenter auf und beugte fich über die Bruftung, ihr braufendes Röpfchen mit den aufgetoft flatternden rabenfchwarzen haaren unbededt

ber eifigen Luft bes Wintermorgens preisgebend. Jest tam fie erft wieder ju flarem Denfen. D, wie froh mar fie, daß es ihr doch gelungen war, den Mann fortgubringen! Bodenpi hatte ja teinesfalls feine Mitwiffenschaft verleugnet, wie sie gestern, als sie die Anzeige absandte, mit ihrem verschrobenen Denkvermögen angenommen hatte. Er hätte sich nicht dazu verstanden, sich als den Betrogenen hins zustellen, der keine Ahnung besessen, was hinter dem vorgeblichen Reitknechte steckte. Ja, sie überzeugte sich mit aller Gewalt, daß es lediglich nur aus Nücksicht auf den Bruder war, wenn fie fich über die Flucht Rudoifs freute. Dabei trat aber diefe Frende zuweilen in den hintergrund bor dem Gedanten, daß Schott - "auf Rimmerwiedersehen", wie er gesagt hatte, gefchieden war. Sie wollte es fich nicht gestehen, aber sie konnte sich doch nicht einer schmerzlichen Empfindung darüber erwehren, daß er so verbittert, so tranrig gegan gen war. Und doch hatte sie ihm ein warmes Abschiedswort verfagt! Glaubte fie benn noch immer an feine Schuld? Gie tonnte darin ihr rathfelhaftes Berg felber nicht ergrunden.

Ilona mar noch nicht lange fo im Fenfter gelegen, ba brang ein eigenthumliches Geraufch an ihr laufchendes Dhr. Sie konnte nicht lange bariiber im Zweifel fein, was das bedeute. Es war der bumpfe Barnt vieler Bferdehufe auf hartgefrorenem Boden. Es kam immer näher und näher Man vernahm ichon das Schnauben der Thiere und dazwischen ab und zu ein helles metallisches Klirren — das

Beraufd bon Baffen . . .

Jest pochte es in drei furgen dröhnenden Schlägen an bas hofthor. Unten in der Dienerstube wurde es lebendig; ein paar Auechte traten heraus. Aber da öffnete fich ichon das große Thor; Itona hatte es ja hinter dem Fliehenden nicht verschioffen. Das fahle Mondlicht fiel auf eine Rotte Highe bettagiger, die hoch ju Rog über das hofpflafter polterten. Boran erschien ein Rittmeister, mit einem Lieutenant an der Geite. Ans dem Troß blintte es von gezogenen Säbeln und einigen Rarabinerläufen.

Ilona ftand hinter bem Fenftervorhange halb berborgen, regungelos, wie ein Steinbild. Ange und Ohr folgten nur mechanisch der Entwidelung Diefer Szene, die fich da unten

"Graf Roloman Bodenhi fchläft noch?" rief der Ritt-meister mit lauter Stimme, fich an ben Berwalter wendenb, ber eben heraustam. "Weden Gie ihn unberzüglich! Bir fteben hier im Ramen des Befetes."

Große Anfregung ging jest durch die Reihen der herbeiseilenden Diener; dazwischen das Scharren und Wiehern der Pferde, nun vereinzelte Kommandornje, welche die berittene Rolome auflösten und rings um hof und Garten vertheilten

es war ein höchft friegerifches Bilb.

Bahrend ber Bermalter den herrn gu weden aus mar, fauste ein Schlitten in den hof, deffen Schellengeklingel man schon von Beitem hatte herantommen hören. Der Amimann bon Felfa ftieg ans, von einem Unterbeamten gefolgt. Der Rittmeifter und ber Lieutenant fprangen aus bem Sattel und begrüßten die Angefommenen, fich mit ihnen in ber Ditte des hofes gruppirend.

Da trat jest die breitschulterige, imponirende Gestalt Bo-benyis aus dem Hause. Ilona konnte deutlich sein wachs-bleiches Gesicht unterscheiden, von welchem sich der dunkle Bart gespensisch abhob. Eine finstere Entschlosseuheit lag in feinen Bilgen und mit trotiger Saltung naberte er fich ber ermähnten Gruppe. (Fortf. folgt.

Berichiedenes.

- Bolizeilich aufgeloft wurde eine von den "unab-hängigen" Sozialiften ju Freitag einberufene Berfammtung ber Urbeitelofen Berlins in der Brauerei Friedrichshain. Es mochten etwa 1500-1800 Berfonen anwesend sein. Die Unflöfung erfolgte, ale ber Arbeiter Maujolf ben Arbeitelofen den Rath ertheilte, "durch öffentliche Rundgebungen die Behörden an die Roth und Arbeitslofigfeit zu erinnern". Unter Absingen des Liedes: "Wer schafft das Gold zu Tage, das find die Arbeitsmänner, das Proletariat" verließen die Bersammelten langsam den Saal. Draugen wurden fie von gahlreichen Schupleuten gu Pferd und ju Gul empfangen und auseinander getrieben. Um Königsthor murben zwei Berfonen berhaftet; Schutzeute und Rris minalbeamte begleiteten von bort aus bie Menge weiter bis zum Allerander= und Andreasplat, Anfammlungen wurden nirgends geduldet. Erft nachdem die Dienge fich völlig verlaufen hatte, murbe die Bolizeimacht aus ben Stragen gurudgezogen.

— [Billige Bolts ernährung] Die günstigen Erfolge, welche der seit einer Reihe von Jahren bestehende Export gestrorenen Fleisches aus Auftratien und England ausweift, bat in Norwegen den Plan erzeugt, den Fischreichthum bes Nordens in ähnlicher Weife den festländischen Martten zuzuführen. Gine Gefellichaft bon Sachleuten, mit reichen Mitteln ausgeftattet, bat fich in Rorwegen gebildet und vorläufig einen Dampfer in Bodenhi in die höchfte Gefahr!"
Bodenhi in die höchfte Gefahr!"
Bot er nächsten Minute kam Schott wieder heraus, in einen Mantel gefrorener Fische auf den deutschen Markt befördern soll. Für Dantel gehüllt. Er hatte von feiner Sabe nichts mitgenommen.

gesaßt. Der Gefrierprozeß ist folgender: Sobald ber Schellfich aus dem Wasser gezogen ist, wird er sofort geschlachiet, aus-genommen und gereinigt, dann in den Gefrierraum gebracht, um dort einer Kälte von 30 bis 40° Reammur 12 Stunden ausgeseth zu werden. Auf biese Weise völlig hart geworden, wird er in einem auf 5 bis 6° unter Rull erhaltenen Lagerraum aufgespeichert. Belangt der Fifch in Deutschland gum Aufthauen, fo ift er ebenfo frifch, als wenn er eben erft eine Stunde vorher fein Glement lebend verlaffen hatte. Bor bem Rochen muß der gefrevene Fifch zwei Stunden lang in faltem Waffer aufgethant werden, mahrend Diese Zeit erhält er das Ansehen eines fri'a gefangenen Fisches. Diese Fichnahrungsmittel ift besonders Induftriebezirten zu empfehlen, da es billig, leicht zu tochen und in der Zubereitung verschiedener Abwechstungen fähig ist.

- [Bu fpat.] "Bapa", sagte ber fleine Arthur, "was sont ich Dir benn übermorgen au Deinem Geburtstag schenken?" — "Run", meint ber Bapa, "eine recht gute Beniur — Die friegt Ihr ja übermorgen!" — "Ach, Papa", seust der Kleine, "das hattest Du früher sagen sollen!"

Brieftaften.

F. T. Rach dem Gefet tomen Unteroffiziere und Soldaten, welche ans dem altiven Militärdienst entlassen sind, ohne als versoraungsberechtigt anerkannt zu sein, Bersorgungsansprüche ohne Rücklicht auf die nach der Entlassung verflossene Zeit geltend machen, wenn die Juvalidität als veranlaßt nachgewiesen wird: 1) Durch eine im Kriege erattene Berwundung oder äußere Dienstbeschädigung oder 2) durch eine während des aktiven Militärdienstes im Kriege oder im Frieden überstandene kontagiöse Augenkrantheit. Mit Ihrem Auspruch haben Sie sich an ben nächsten Bezirköseldwebet zu wenden.

G. R. Rur wenn Gie eingelaben finb. Albonnent in Rahmel. Ihrem Bunfche werden wir in

nächfier Beit entsprechen.

M + Gr. + N. Sie fragen, in welcher Rummer der preuß.

Rlaffenlotterie foll ich spielen? Ihr Zutrauen ehrt und zwar, Sie überschäften und jedoch. — Lotterieloofe zur Preußlichen Klaffenlotterie erhalten Sie von den Kolletteuren, deren Namen Sie öfter im Inseratentheil des "Geselligen" genannt finden.

auf Grund der Berichte der deutschen Seewarte in hamburg.
6. Dezember. Meift bebeckt, vielsach Niederschläge mit steigender Temperatur. Stürmisch an den Kusten.
7. Dezember

7. Dezember. Biemlich milbe, meift bebedt. Frifche bis ftarte.

Berliner Produftenmartt vom 3. De gember. Beigen loco 145-157 Dit. pro 1000 Rilo nach Qualität gefordert, gelb martischer 151 Mf. ab Bahn beg., Dezember 152 bis 151,25-152 Mart bez., April Mai 153,75-153,50-154 Mt. bez. Mal-Juni 155-155,50 Mt. bez. Juni-Juli 156,75 Mt. bez. Mog gen loco 126-133 Mt. nach Qualität gefordert, guter intändischer 130-131 Mt. ab Bahn bez., Dezmb. 131,50-131,25 bis 132-131,75 Mart bez., April Mai 133,50-133,25-134 bis 132,75 Mt. hez.

133,75 Mt. bez., Rai-Juni 134,50—135 Mt. bez., Juni-Juti 135,75—136 Mart bez.

Gerste loco per 1000 Kilo 115—168 Mt. nach Qualität gef.

Hafer loco 134—152 Mt. per 1000 Kilo nach Qualit. gef.

mittel und gut oft. und wejtpreugifcher 137-140 Dit. Erbfen, Rochwaare 163-210 Mt. per 1000 Rilo, Futter. waare 141-155 Mt. per 1000 Rilo nach Qualität beg.

Rubol loco ohne Jag 50,5 Dit. beg.

Perlin, 3. Dezember. Spiritus-Vericht. Spritus unversteuert mit 50 Mart Konsumsteuer bel. 10co 51,0 bez., unversteuert mit 70 Mart Konsumsteuer belaitet 10co 31,5 bez., Dezembr. und Dezember - Januar —,— bez., Januar-Februar — bez., April-Nai 32,3—32,5—32,4 bez., Mai-Juni 32,6—33,8—32,7 bez., Juni-Juli 33,2 bez., Juli-August 33,7 bez., August-September 34,2 bez. — Ect. 10 000 Lit. Preis 30,7.

Original-Wochenbericht für Starte und Startefabrifate von Diag Sabersth. Berlin, 3. Dezember 1892.

I		meart		30 COLER
ł	la Rartoffelmehl .	19-20	Rum-Couleur	36-37
۱	la Kartoffelftarte	19-20	Bier-Couleur	35-36
1	Ila Rartoffelftarle u. Debl	17-18	Dertrin, gelb u. weiß Ia.	27-28
ı	Beuchte Rartoffelftarte	4 70	Dertrin secunda	25-26
ĺ	loco und paritat Berlin	9,70	Beigenftarte (fift.)	34 35
۱	Affr. Sprupfabr. notiren ?	9,25	Beigenftarte (grift.)	41-49
i	Wife. Fabr. Frantfurt a.D.	0,40	bo Balleiche u. Golef	42-43
۱	Gelber Sprup	221/2-23	Schabestärte	30
i	Cap. Sprup	88-24	Reisstärte (Strablen)	48-49
ł	Cap. Erport	21-241.9	Reisstärte (Studen)	46 - 47
Ì	Rartoffelguder cab	231 2-241/2	Diaisstarte	32
1	Rartoffelguder geib	221/2-23		
1	## 1 - 447	() (Donate)	The state of the same at the s	

Beitettin, 3. Dezember. Getreidemarkt.
Weizen matter, ioco 140—145, per Dezember 146,00 Mark, April-Wai 151,50 Wit. — Roggen matter, ioco 120—124, per Dezember 126,50, per April-Wai 131,00 Wit. — Pommerscher Dajer ioco 130—135 Wark.

Stettin, 3. Dezember. Spiritudbericht. Unver. Voca

ohne Jag mit 70 Dit. Ronfumpteuer 30,00, per Dezember 29,40, per April=Mtai 31,50.

Pofen, 3. Dezember. Epirituebericht. Loco ohne Faß (50er) 48,50, do. loco ohne gaß (70er) 29,00. Still.

Bromberg, 3. Dezember. Amtl. Danbelsfammer: Bericht. Weizen 136–144 Mt., seinster über Notiz. — Roggen 112–120 Mt., seinster über Notiz. — Gerste nach Dualität, 125–130 Mt., Braus 135–140 Mt. — Futtergerste — Mt. — Erbsen Futters 120–133 Mt. — Kocherbsen 145–160 Mt. — Hofer 135–142 Mt. — Spiritus 70er 29,50.

Für ben nachfolgenden Theil ift die Medattion dem Publitum gegenüber nicht berantwortlich.

Raffee-Aufichlag. Die Breife für Bohnentaffee find burch Borfen-Spekntation in die Bohe getrieben worden und in jedem Haushalt muffen beute grobere Ausgaben fur Kaffee gemacht oder geringere Sorten davon gelauft werben. Bir tonnen nur rathen, daß die Hausfrauen bei einer guten Qualität bleiben ! Benn Kathreiners Kneipp-Malgtaffee als Zusat genommen wird, brancht man nur die Baifte Bohnentaffee und erhalt ein befferes, gefünderes und billigeres Getrant.

Aber nur der echte und gut ausgefochte Rathreiners Aneipp Malgtaffee (Die Badete mit Bild und Unterfdrift Des herrn Pfarrer Anelpp) giebt ben guten Gefchmad.

Ein unübertroffenes, wissenschaft-liches und erprobles Mittel, die in kürzester Zeit, oft schon nach einigen Stunden zu beseltigen, weil das darin enthaltene Chinin die Entaündung der Schleimhäute u. damit den Katarrh selben

Katarrhpillen

Zu haben in den Apotheken à Schachtel 1 Mk.

Die Bestandtheile sind: Schwefelsaures Chinin 1,5 gr., Salzzäure 1 gr.

Dreiblattpulver 1,5 gr., Dreiblattextract 0,15 gr., Süssholzpulver 2,2 gr., Traganth
0,1 gr.; zu 50 Pillen formirt mit Benzöegummi und Chocolade überzogen.

In Marienwarder: Apotheker Gigas.

beste Lovs

bietet nächsten Sonnabend und folgende Tage die

machtszieh

der Weimar=Lotterie mit ihren 5000 Gewinnen.

Bir haben ben Reftb eftanb biefer Loofe fibernommen, und berfenben folde, fo lauge ber Borrath reicht, a Gt. = 1 Mt., 11 St. = 10 Mt., 28 Ct. = 25 Mt. (Borto und Gewinnlifte 30 Pfg., eingefchr. 50 Bf.

Ru haben in fammtlichen mit Plakat versehenen Sandlungen.

Alrbeit, leichte, an Danfe das gange Jahr. Abreffen abschr., Birkul. Berfand ev. 100 Frs. pr. Mt., für Perren, Lamen u. junge Leute, 2-3 St. tgl. Offt. an Dime. Camppinne, 57r. Plancourt, Baris. (4184)

Rügenwalde,

berfendet gegen Rachnahme ober bor-berige Ginfenbung bes Befrages: ff. Wänferollbrufte a Bib. 1,60 DR. 0,90 ff. Ganfeschmalz ff. Cerbelationrft 1,10 ff. Aleischwurft 1,00

Pianoforte-

Fabrik L. Herrmann & Co., BERLIN, Neue Promenade 5, empfiehlt ihre Pianinos in neukreuzsait. Eisenconstruction, höchster Tonfülle und fester Stimmung zu Fabrikpreisen. Versandt frei, mehrwöchentliche Probe geg. Baar oder Raten von 15 Mk. monati an. Preisverzeichviss france.

Dr. Spranger'scher Jebensbalsam (Ginreibung). Unübertroffened Mittel gegen Rhenmatiom, Gicht, Neiften Bahn., Ropf., Areng., Bruftn. Genicifchm., Hebermub , Schwache, Mbipann., Gelahmung, Begenichun, Bu baben i. b. Apotheten a Flac. i Dit.

Mixtura ex: Spirit. rect. Spirit. aether. Bals. peruv. Ol.: laryophyll. Cardam. Jrid. Bergam. Lavand. Rutae. Lauri. liunam. Macid. dest.

verbient Sanbler und Confument, welcher bon nachftebenber billigen

Cigarren Offerle Gebrauch macht. Sumatra, groß, pr. 100 St. Dit, 1,75 div.Marken v. 2.10b." Ausschuss div.Qual., 2,70

3.— 3.50 Ostindia-Pflanzer Dominge Westindier Siv. 3,75 4,50 Zanzibar Ada, Felix Brasilleros, Dav. 3mp. von 20 Diart an franto per Rach=

Cigarrentabrik u. Importhaus G. A. Schütze in Trachenberg in Schlefien.

Waaren Fabrik feinfter Spezialitäten v. Gnst. Graf, Leipzig, berf. andf. illufte. Breist. 20 Bf. verfcht.

Mk. 20 Pfg pro Biidfe.

Unentbehrlich zur rationellen Ernährung der Kinder!

Gest acfundes Bleisch an; ernährend in bobem Grade.

Bilbet Anochen. Erleichtert bas Bahnen außer: ordentlich.

Gow. 1a 50000 =

2 a 20000

Für Rinber, Die entivöhnt werben follen, bie befte Rahrung.

50000 M-

Berhlitetn. befeit. Brech: durchfall Rinder: Cholera)

In Grandenz zu haben bei F. A. Caebel Sohne, Fritz Kyser, Schwanenapotheke, Hans Raddalz; Freifindt bei C. Lange

nee ist der beste

1/2 filo. giebt 500 Taffen feinften Thee, überaff tauflich. Russisches Waaren : Jager

Joseph Malpaus, Breslau, Größtes Importhaus für Thee.

Unter Allerhöchstem Schu'ze Sr. Maj. des Kaisers u. Königs

Lotterie für Errichtung des

Kaiser Friedrich Museums in Görlitz.

Zwei Ziehungen am 17. und 18 Januar 1893 und 17. und 18. Mai 1893.

Loose a 1 Mk. 11 Loose für 10 Mark auch gegen Compons oder Briefmarken empfiehlt das General-Debit

Carl Heintze, Berlin W. Unter den Linden 3.

Jeder Bestellung sind für Porto und zwei Gewinnlisten 30 Pfg. beizufägen.

50000 = 50000 M20000 = 40000 m
40000 = 30000 m
6000 = 13000 m
5000 = 20000 m
5000 = 54000 m
2000 = 54000 m
2000 = 34000 m 18 a 17 a 15 a 1500 = 22500 ,, 30 a 40 a 30 a 400 = 12000 ,, 400 = 12000 " 300 = 13500 " 250 = 7500 " 300 = 12000 " 300 = 12000 " 300 = 125 = 1875 " 300 = 165500 " 300 = 16 45 a 30 a 60 a 15 a 15 a 100 = 16500 " 100 = 16500 " = 180 = 72000 " = 1 165 a 900 a 15 a 25 A 510 a 1000 . 990 a 7000 a 16000 a 26996 Werth 750000 M

Rothe - Lotterie.
Zichung 13. Dezember und folgende Tage. Hauptgewinne: 100000, 50,000 M. etc. i. g. 15870 baare Geldgewinne im Betrage von 575000 Mk. Original-Loose à 3 M., Antheile: 1/2 1.75 Mk., 1/4 1 Mk.. (Porto und Liste 10/2 16 Mk., 10 4 8.50 Mk. 30 Pfg.

25 M. 4, 50 50 M. 4, 100 N. 4. M. Frankel jr., Berlin, Bankgeschäft, Friedrichstr 30.

Guppfefferfuchen, garnntirt reine Houigfnchen, ber-lenbet in Boftpadeten, 6 Dab. für 4 Mf., 12 Inb. 7 Mf. frco., durch gang Deutschland die honigtuchen-Fabrit von L. Wawrzinski, Br. Holland.

Pr. Holländer

grosse Ersparniss im Haushalt Voigta Lederfett Voigt'schen Lederfettes cine jener milserablen Machahan-ungen kauft oder in Kauf erhäll, welche durch ellerhand Rudtus billig und schlecht gemacht sind, beine der Eigen-schaften des echten Vojglischen Leder-fettes besissen u. dan Leder geradenn verderben. Man verlangs daher stets ausdrücklich: "Votgla Lederfelt", achte genau auf Eignette und Firma the genau and Etiquette und Fire Th. Voigt, Würsburg, haufe nur in den mit Placaten versehener Handlungen und wo keine Verkaufsstell bekannt ist, wende man sich direct av die Fabrik.

Telifaten 200 400 809 1200 Bückling 3,50 6,50 12,50 18 W. Frischer Bering 1 Ctr. 31/2 2 Ctr. 6 Mt Anr Ia Baare. Betrag borber ein: gufenben teine Bahnnachnahme, E. Degener, Fischerei, Swinemunde



Reinwollene Schlafdeden graue, 3 Ellen lang, 21/4 Ellen breit, ca. 3 Pfund schwer, 3 Stüd sür 11 Mt. franks Rachn., 1 Stüd Mt. 4,20, weiße und rothe Mt. 7,50 empfiehlt (4762)
N. Kretz, Enpen. Tachograph

nen, für Comptoir, Foito, für halben Breis, 18 Dit., abzugeben. Offerten werben brieflich mit Aufschrift Rr. 4782 burch bie Expedition bes Gefelligen in Graubeng erbeten.

Dentim gestempette Staats10086 mit jährl. 10 Zichungen Rächfte Zichung 2. Jan. 93. Hanpttreffer Wit. 150000, 90000, 75000, 60000, 45000, 40000 ic. Icbes Loos gewinut.
Monatseinzahlung auf
a ganze Loofe 5 Mf. Porto 30 Bfg. auch Rachnahme. Auftrage umgebend erb. Agentur.

Herrmann Döhring, Liegnitz, Sedanstrasse 6. Am 12 Dezember 1892 beginnt bie

Biehung ber Berliner

Kothen + Lotterie. Alle Gewinne in baar. Sauptgewinns 100000 Mark.

50 000, 25 000, 15 000, 10 000, etc. 16870 Gewinne = 575000 Mf.
Originalloofe 3 Mf., Anth. 1/2 1.75 Mf.

1/4 1 Mf., 10/2 16 Mf. 10/4 9 Mf.
Lifte u. Borto 30 Bf. Die Loofe find zu beziehen burch

Leo Joseph Bankgefchaft, Berlin W., Bosbamerft. 71.

5te Rotte Krenzlotterie Ziehung best. 12.-17. Decmbr. cr. Haupigeldgewinne Mk.100000, 50000, 25000 etc. Originalloose à Mk, 3. D. Lewin, Berlin C. Porto a. Liste 30 Pf. Spandauerbrücke 16.

Christbaum - Zucker - Figurer prachtvoll gemischt, feinschmeckend u. gesund. 1 Kistchen mit ca. 440 1-Pf. oder ca. 220 2-Pf., oder c. 150 3-Pfg. Stücken, sowie meine sehr beliebten Familien - Kistchen hochfein sortirt, versende auch d. J. mit Verpack. für 2,70 Mk. Nachnahme. Viele Lobpreis. A. Poppe, Dresden 10.



Wtittwody,

Espedition, : mfertionspreis: 1 Ctellengefuche Swantwortlid filr be Drief = Albreffe: "!

Riir d werben Beftellu Boftanftalten 1 Jenommen. Dei wenn er vom ? in burch ben Reuhingutrei Hugarifch Bir fiefert, menn fle u

betr Blatte bes Graf ine Behde entf Rrenggeitung" Bachverftandiger Die Bauptb Rrenggeitung" 1. Offigier.

2. Tichtige ber Maur 8. guberläft um die Di Was die & Ungulängli liegt nach fo fehr am schon an d

Die Militari mindert die Duc ie bermässert bi bildet sie Schw Nch find, im Kr geben, und fie e betlagten Dang icon recht schwe Endlich mag auf die Berjun werden:

Die Ctateerh ber Urmee bon Raballerie (etwa beim jehigen Diot beim jehigen Diot ber Borlage (mit Dag heißt: 6 1/12 von 360,000 Berfürzung der I Dann. Auf diefe

Burde eine Ausführungs: Do aufend (wie oben Mann jährlich aus

bei Bern

Endergebniß i mehr, bei 38 Ja Militarborlage, o - Das wäre al

Chlwardt

Um Montag i ber Bertheidiger ei hrer Erörterung Der Borfib antrages. In den nur folche Offizier Eingaben beim S deshalb ichlecht o